

UNIVERSITÄT IN GRAZ

VERZEICHNIS  
DER  
LEHRVERANSTALTUNGEN

FÜR DAS SOMMERSEMESTER 1973





# Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 1973

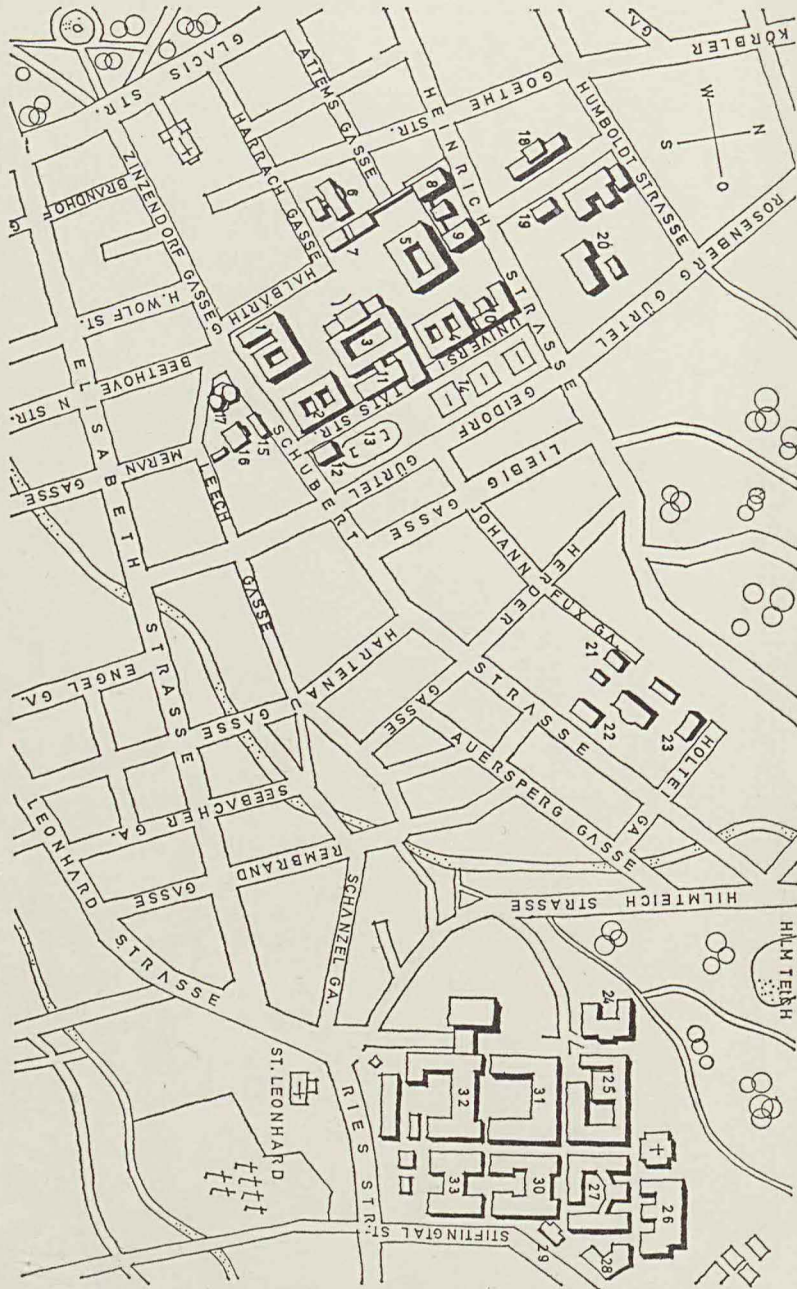
Vorlesungsbeginn am 5. März 1973

Ende am 30. Juni 1973



Herausgegeben vom Rektorat der Universität in Graz  
8010 Graz, Universitätsplatz 3, Telefon 31 5 81

Bibliothek  
Technische Hochschule  
Graz



Legende: 1 = Altes Chemisches Institutgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutgebäude, 5 = Physikalisches Institutgebäude, 6 = Institutgebäude für Vorlesungsaal (im Bau), 7 = Hörsaaltrakt, 8 = Geisteswissenschaftliches Institutgebäude, 9 = Neues Chemisches Institutgebäude, 10 = Fernheizwerk, 11 = Universitätsbibliothek, 12 = Institutgebäude am Sportplatz, 13 und 14 = Sportplatz, 15 = Galenisches Institutgebäude, 16 = Altes Studentenhäuser, 17 = Studentenzentrum, 18 = Meerscheinschloß, 19 = Institut für Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft, 20 = Anatomie, Physiologie, Allgemeine und Experimentelle Pathologie, 21 = Institut für romanische Philologie, Institut für italienische Sprache und Literatur, 22 = Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 23 = Institut für Systematische Botanik und Botanischer Garten, 24 bis 33 = Landeskrankenhaus mit Universitätsklinik.



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Verzeichnis  
Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 1973

Vorbereitung des 2. März 1973  
Einsatz am 20. April 1973



Bibliothek  
Technische Hochschule  
Graz

21. Nov. 1973

Steierm. Landesdruckerei, Graz. — 5060-72

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Träger akademischer Ehrentitel . . . . .	5
Nobelpreisträger . . . . .	7
Verzeichnis der Hörsäle . . . . .	9
Universitätsverwaltung:	
I. Akademischer Senat . . . . .	11
II. Dienststellen der Universität . . . . .	12
Universitätsarchiv . . . . .	14
Universitätsbibliothek . . . . .	14
Landesmuseum Joanneum . . . . .	15
Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum . . . . .	16
Steiermärkisches Landesarchiv . . . . .	17
Mitteilungen an die Studierenden:	
I. Einteilung des Studienjahres und Fristen . . . . .	19
II. Studienrichtungen . . . . .	20
III. Einteilung der Hörer . . . . .	20
IV. Aufnahmebedingungen . . . . .	21
A. für ordentliche Hörer . . . . .	21
B. für Gasthörer . . . . .	30
C. für außerordentliche Hörer . . . . .	30
V. Doppelstudium . . . . .	30
VI. Studium irregulare . . . . .	31
VII. Studienbeitrag . . . . .	32
VIII. Durchführung der Immatrikulation bzw. Inskription . . . . .	32
IX. Abgang von der Universität . . . . .	36
X. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen . . . . .	37
XI. Studienbeihilfen und Stipendien . . . . .	37
XII. Österreichischer Auslandsstudentendienst . . . . .	38
Osterreichische Hochschülerschaft . . . . .	41
Studentenberatung . . . . .	42
Berufsberatung . . . . .	43
Hochschuleelsorge . . . . .	43
Gesellschaft der Freunde der Universität Graz . . . . .	44

Hörer  
aller  
Fak.

heol.

Jur.

ed.

Phil.



Lehrveranstaltungen	Seite
Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten . . . . .	47
Theologische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	50
II. Lehrveranstaltungen . . . . .	60
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	66
II. Lehrveranstaltungen . . . . .	86
Medizinische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	106
II. Lehrveranstaltungen . . . . .	112
Philosophische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	128
II. Lehrveranstaltungen . . . . .	130
Universitäts-Turninstitut . . . . .	181
Statistik . . . . .	185

## Träger akademischer Ehrentitel

### Ehrensensoren:

**Dipl.-Ing. Gustav Scherbaum**, Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz (1964)

**Dr. Karl Böhm**, Generalmusikdirektor, Wien (1965)

**Dr. Werner Blanc**, Hofrat, Graz (1970)

**Dr. Herbert Hönel**, Begründer der Fa. Vianova, Graz (1970)

**Dipl.-Ing. Dr. Heinrich Rasworschegg**, Generaldirektor, Graz (1970)

### Ehrendoktoren:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

**DDr. Josef Kunz**, Professor, Toledo, Ohio, USA (1968)

**Dipl.-Ing. Heinrich Jakopp**, Generaldirektor, Köln (1968)

**Dr. Max Kaser**, Professor, Hamburg (1968)

**Dipl.-Ing. Dr. Ludwig Musil**, Professor, Generaldirektor, Graz (1968)

**Dr. Albin Lesky**, Professor, Wien (1971)

**Dr. Hans Pirchegger**, Professor, Graz (1971)

**Dkfm. Dr. Leopold I. Illetschko**, Professor i. R., Wien (1972)

**Dr. Heinrich Appelt**, Professor, Wien (1972)

Hörer aller Fak.

theol.

Jur.

pd.

Phil.



#### Medizinische Fakultät:

- M. D., F. R. S. Henry Dale**, Professor, London (1953)  
**Dr. Franjo Kogoj**, Professor, Agram (1962)  
**Dr. Karl Heinz Bauer**, Professor, Heidelberg (1963)  
**Dr. Hans Selye**, Professor, Montreal (1968)  
**Dr. Marius Tausk**, Professor, Utrecht (1972)

#### Philosophische Fakultät:

- Franz Nabl**, Schriftsteller, Graz (1943)  
**Dr. Karl v. Frisch**, Professor, München (1957)  
**Dr. Adolf Butenandt**, Professor, München (1957)  
**Sir Ronald Syme**, Professor, Oxford (1962)  
**Dr. Leo Santifaller**, Professor, Wien (1963)  
**Dr. Hermann F. Mark**, Brooklyn (1964)  
**Dr. Sigvard Eklund**, Generaldirektor, Wien (1968)  
**Dr. Willy G. Stoll**, Forschungsdirektor, Basel (1968)  
**Dr. Roderick M. Chisholm**, Professor, Rhode Island (1972)

#### Ehrenbürger:

- Ferdinand Wedenig**, Landeshauptmann a. D. von Kärnten (1960)  
**Dr. Maximilian Obermayer**, Professor, Los Angeles (1961)  
**Dr. Othmar Rudan**, Landesamtsdirektor i. R., Klagenfurt (1964)  
**Dipl.-Ing. Dr. Sepp Ritter**, Industrieller, Graz (1971)  
**Dr. Rudolf Töpfer**, Geschäftsführer der Sektion Industrie der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Steiermark, Graz (1971)  
**Dr. et Mag. pharm. Richard Kwizda**, Kommerzialrat, Industrieller, Wien (1971)  
**Dr. Heinrich Riesenfeld**, Wirkl. Hofrat, Generalkonsul, Laibach (1972)

### Verzeichnis der Hörsäle

## Nobelpreisträger

**Fritz Pregl**, Professor an der Universität in Graz für medizinische Chemie (1913—1930)

Nobelpreis 1923 für Chemie (für die von ihm entwickelte Mikroanalyse organischer Stoffe)  
† 13. Dezember 1930

**Julius Wagner-Jauregg**, Professor an der Universität in Graz für Psychiatrie (1889—1892)

Nobelpreis 1927 für Medizin (für die Entdeckung der therapeutischen Bedeutung der Malariaimpfung bei der Behandlung von progressiver Paralyse, Dementia paralytica)  
† 27. September 1940

**Erwin Schrödinger**, Professor an der Universität in Graz für theoretische Physik (1937—1938)

Nobelpreis 1933 für Physik (für die Entwicklung neuer fruchtbarer Formen der Atomtheorie)  
† 4. Jänner 1961

**Otto Loewi**, Professor an der Universität in Graz für Pharmakologie (1909—1938)

Nobelpreis 1936 für Medizin (für die Entdeckung der chemischen Übertragung der Nervenimpulse)  
† 25. Dezember 1961

**Viktor Hess**, Professor an der Universität in Graz für Experimentalphysik (1920—1931 und 1937—1938)

Nobelpreis 1936 für Physik (für die Entdeckung der kosmischen Strahlung)  
† 18. Dezember 1964



1. Die Entwicklung der Wissenschaften  
 2. Die Entwicklung der Naturwissenschaften  
 3. Die Entwicklung der Geisteswissenschaften  
 4. Die Entwicklung der Sozialwissenschaften  
 5. Die Entwicklung der Medizin  
 6. Die Entwicklung der Technik  
 7. Die Entwicklung der Kunst  
 8. Die Entwicklung der Literatur  
 9. Die Entwicklung der Philosophie  
 10. Die Entwicklung der Religion  
 11. Die Entwicklung der Ethik  
 12. Die Entwicklung der Politik  
 13. Die Entwicklung der Wirtschaft  
 14. Die Entwicklung der Rechtswissenschaften  
 15. Die Entwicklung der Pädagogik  
 16. Die Entwicklung der Psychologie  
 17. Die Entwicklung der Soziologie  
 18. Die Entwicklung der Anthropologie  
 19. Die Entwicklung der Biologie  
 20. Die Entwicklung der Chemie  
 21. Die Entwicklung der Physik  
 22. Die Entwicklung der Astronomie  
 23. Die Entwicklung der Geographie  
 24. Die Entwicklung der Geschichte  
 25. Die Entwicklung der Linguistik  
 26. Die Entwicklung der Philologie  
 27. Die Entwicklung der Musik  
 28. Die Entwicklung der Theaterwissenschaft  
 29. Die Entwicklung der Filmwissenschaft  
 30. Die Entwicklung der Medienwissenschaft  
 31. Die Entwicklung der Informationswissenschaft  
 32. Die Entwicklung der Umweltwissenschaften  
 33. Die Entwicklung der Gesundheitswissenschaften  
 34. Die Entwicklung der Sportwissenschaften  
 35. Die Entwicklung der Tourismuswissenschaften  
 36. Die Entwicklung der Kulturwissenschaften  
 37. Die Entwicklung der Interdisziplinären Wissenschaften  
 38. Die Entwicklung der Transdisziplinären Wissenschaften  
 39. Die Entwicklung der Konvergenzwissenschaften  
 40. Die Entwicklung der Zukunftswissenschaften

## Verzeichnis der Hörsäle

Nr.	Sitz-pl.	Steh-pl.	Ort	Veranstaltung
5	200	20	Universitätsplatz 2	Hochpart. — Med. Chemie *
6	130	25	"	1. Stock — Zoologie *
7	110	30	"	2. Stock — Mineralogie *
8	180	40	"	2. Stock — phil. Fakultät *
14	120	15	Universitätsplatz 3	1. Stock, Tür 36 — rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
15	85	30	(Hauptgebäude)	1. Stock, Tür 38 — rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät *
16	70	40	"	1. Stock, Tür 39 — rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
17	130	30	"	1. Stock, Tür 40 — rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
18	132	—	"	1. Stock, Nordostr. — rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
19	100	30	"	1. Stock, Tür 43 — theol. Fak. *
20	50	15	"	1. Stock, Tür 44 — theol. Fak.
20 a	50	15	"	1. Stock, Tür 45 — theol. Fak.
20 b	75	30	"	1. Stock, Tür 47 — theol. Fak.
21	25	10	"	2. Stock, Tür 60 — rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
22	100	30	"	2. Stock, Tür 72 — phil. Fak. *
23	70	10	"	2. Stock, Tür 73 — phil. Fak.
25	145	10	Universitätsplatz 4	Hochpart. — Hygiene *
26	100	30	"	1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie *
28	115	30	Universitätsplatz 4	2. Stock — Histologie *
29	75	30	"	2. Stock — Gerichtl. Medizin *
32	150	40	Universitätsplatz 5	Hochpart. — Physik *
33	70	20	"	1. Stock — Physik *

\* Verdunkelung vorhanden

Hörer aller Fak.

theol.

Jur.

ed.

Phil.



Nr.	Sitz- pl.	Steh- pl.		
34	80	20	Halbärthgasse 1	1. Stock — Mathematik *
38	35	20	Mozartgasse 3	Musikgeschichte und Musik- wissenschaft
44	115	20	Schubertstraße 51	1. Stock — Anatomie und Physiologie der Pflanzen *
45	125	30	Holteigasse 6	Hochpart. — Systemat. Botanik *
A	380	40	Universitätsplatz 6	} phil. Fakultät *
B	177	30	Universitätsplatz 6	
C	68	20	Universitätsplatz 6	
D	221	—	Heinrichstraße 28	} Organ. und Physikal. Chemie *
E	64	—	Heinrichstraße 28	

**Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:**

- Hörsaal für Pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Institut, Auenbrggerplatz)
- Hörsaal für Innere Medizin (Klinik, Auenbrggerplatz)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrggerplatz)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrggerplatz)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrggerplatz)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrggerplatz)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrggerplatz)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrggerplatz)
- Hörsaal der Dermato-venerologischen Klinik, Auenbrggerplatz
- Hörsaal für Röntgenologie und Radiologie, Auenbrggerplatz
- Hörsaal für Kinderheilkunde, Auenbrggerplatz
- Hörsaal für Anatomie, Mozartgasse 14

\* Verdunkelung vorhanden

## Universitätsverwaltung

### I. Akademischer Senat des Studienjahres 1972/73

#### Rektor

Professor der theologischen Fakultät **DDr. Winfried Gruber**

#### Prorektor

Professor der medizinischen Fakultät **Dr. Wolfgang Maresch**

#### Dekane

Theologische Fakultät: **Prof. Dr. Anton Kolb**  
 Rechts- und staatswiss. Fakultät: **Prof. Dr. Arnold Kränzlein**  
 Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Horst Günther Klingenberg**  
 Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Stanislaus Hafner**

#### Prodekane

Theologische Fakultät: **Prof. DDr. Paul Asveld**  
 Rechts- und staatswiss. Fakultät: **Prof. Dr. Berthold Sutter**  
 Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Anton Holasek**  
 Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Heribert Fieber**

#### Senatoren

Theologische Fakultät: **Prof. DDr. Franz Sauer**  
 Rechts- und staatswiss. Fakultät: **Prof. Dr. Hermann Balll**  
 Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Josef Möse**  
 Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Otto Burkard**

Hörer  
aller  
Fak.

theol.

Jur.

ed.

Ph



## II. Dienststellen der Universität

Tel. 31 5 81

### Rektoratskanzlei, Studienreferat und Quästor

Dr. August Fetsch, Rektoratsdirektor  
Dr. Johann Bleier, Assistent, dienstzugeteilt  
Hermann Kuhar, Wirkl. Amtsrat  
Dr. Paula Menzinger, Rechnungssekretär  
Franz Reiner, Quästor  
Hedwig Kreinz, Quästor  
Josef Resch, Quästursoberrevident  
Erika Letmaier, Fachinspektor  
Marianne Pichler, Kanzleioberoffizial  
Peter Gutmann, Oberportier

Elfriede Ciglar, VB.  
Ruth Denk, VB.  
Maria Gutmann, VB., halbtätig  
Uta Hick, VB.  
Erich Kager, VB.  
Barbara Köck, VB.  
Judith Lenz, VB.  
Ernst Maurer, VB.  
Mathilde Mayer, VB.  
Stefanie Mühlbacher, VB., halbtätig  
Albine Puschnig, VB.  
Cäcilia Schrank, VB.  
Adolfine Türk, VB.  
Gisela Walter, VB., halbtätig

### Dekanatskanzlei der theologischen Fakultät

Josef Kormann, Oberkontrollor

### Theologische Institute

Adelheid Daum, VB.  
Gertrud Löschnigg, VB.  
Margareta Maurer, VB.  
Franziska Harbich, VB.

### Dekanatskanzlei der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät

Friederike Timischl, VB.  
Herta Platzer, VB.  
Maria Schauer, VB.  
Hedwig Kupfner, VB.  
Inge Mayer, VB.  
Herta Doujak, VB.  
Gertraud Glätzle, VB.  
Florian Sommer, Kanzleioberoffizial

### Dekanatskanzlei der medizinischen Fakultät

Peter Flasch, Kanzleidirektor  
Lilly Scholz, Kanzleioberoffizial  
Ingeborg Bauer, VB.  
Franz Jug, Oberamtswart

### Dekanatskanzlei der philosophischen Fakultät

Robert Kronschnachner, VB.  
Helga Reichel, VB.  
Sonja Hölzl, VB.  
Heide Bruck, VB.  
Annemarie Egger, VB.

### Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek

#### Leiter

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Baltl

#### Höherer Dienst und gehobener Fachdienst

Dr. Wolfgang Schwab, VB.  
Anneliese Hoffmann, Amtsrat  
Sybille Freisling, VB.  
Helma Hofer, VB.

#### Kanzlei- und Aufsichtsdienst

Johann Gotthart, VB.  
Hermann Steininger, VB.  
Ilse Theissl, VB.  
Josef Essl, Kanzleioberoffizial



## Universitätsarchiv

(Benützung nach Vereinbarung)

**Prof. Dr. Hermann Wiesflecker**, ehrenamtlicher Leiter  
**Dr. Walter Höflechner**, Assistent  
**Dr. Johann Gröblacher**, VB.  
**Waltraud Moiser**, VB.

## Universitätsbibliothek

Tel. 31 5 81, Telex 03 1662

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 21 Uhr, Samstag 8.30 bis 13 Uhr

Direktor: Wirkl. Hofrat **Dr. Franz Kroller** (Referate Rechts- und Staatswissenschaften, Politik)

Handschriftenabteilung: Oberstaatsbibliothekar **Dr. Maria Maiold** (Referate Geschichte, Volkskunde, Buchwesen)

Lehrbuchsammlung, Ortsausleihe: Wissenschaftlicher Assistent **Dr. Heimo Schönhofer** (Referate Naturwissenschaften, Medizin, Geographie, Sport); Bibliothekssekretär **Franz Pfeifer**

Erwerbung: Oberstaatsbibliothekar **Dr. Edith Trenczak** (Referate Slavistik, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Bildende Kunst); Staatsbibliothekar **Dr. Günther Amtmann** (Referate Romanistik außer Spanisch, Musik, Theater); Wirkl. Amtsrat **Maria Kreitmeier**

Titelaufnahme: Staatsbibliothekar **Dr. Alois Hierzer** (Referat Theologie); Staatsbibliothekar **Dr. Brigitta Weiß** (Referate Klassische, Englische und Spanische Philologie); Bibliotheksassistent **Maria-luise Popelka** (Referat Germanistik); **Dr. Isolde Strohmayr**, VB.; **Elisabeth Wallner**, VB.; **Haidrun Vogl**, VB.

Katalog, Fernleihe: **Dr. Gertrude Hansal**, VB.; Bibliotheksassistent **Hartwiga Gusel**; **Ingrid Kammerhofer**, VB.

Zeitschriftensaal, Fortsetzungsabteilung: **Auguste Reinnagel**, VB.; Wirkl. Amtsrat **Irene Cociancig**; **Renate Böttger**, VB.

Fakultätsdienst: **Helga Straka**, VB., **Alois Fasolt**, VB., **Richard Keller**, VB.; **Roswitha Mattiassich**, VB.; **Ecaterina Mikes**, VB.; **Helga Ofner**, VB.; **Dr. Sigrid Reinitzer**, VB.

Zentralkataloge: **Dr. Manfred Lube**, VB.; **Sigrun Steinwender**, VB.

Verwaltung: Bibliothekssekretär **Julius Varga**; **Eva Zenker**, VB.

Dem RZG zugeteilt: Staatsbibliothekar **Dr. Karl Stock**

## Landesmuseum Joanneum

### Museumsgebäude Raubergasse 10

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau  
Abteilung für Mineralogie  
Abteilung für Botanik  
Abteilung für Zoologie

### Museumsgebäude Neutorgasse 45

Abteilung für Kunstgewerbe  
Alte Galerie

### Landeszeughaus, Herrengasse 16

### Neue Galerie, Sackstraße 16/II

### Steirisches Volkskundemuseum, Paulustorgasse 13

### Bild- und Tonarchiv, Sackstraße 17/II

### Schloß Eggenberg, Eggenberger Allee 90

Prunksäle  
Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung  
Jagdmuseum  
Wildpark Eggenberg  
Römersteinsammlung

### Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, 8951 Trautenfels



## Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum

Kalchberggasse 2, Tel. 76 3 11, Nebenstelle 449 (Direktor und Kanzlei), Nebenstelle 386 (Katalog, Entlehnung und Auskunft), Nebenstelle 440 (Lesesaal und Gelehrtenzimmer), Tel. 88 4 79 (Entlehnung)

Geöffnet:

Vom 16. September bis 15. Juli:

Lesesaal und Katalogsaal von 8.30 bis 13 Uhr und von 15.30 bis 18 Uhr

Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag von 15.30 bis 18 Uhr

Vom 16. Juli bis 15. September:

Lesesaal, Katalogsaal und Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr  
Englische Bücherei, Sackstraße 16: Montag, Mittwoch, Samstag von 10 bis 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 17 Uhr und Freitag von 17 bis 19.30 Uhr.

## Steiermärkisches Landesarchiv, Bürgergasse 2 A

Archive der staatlichen Hoheitsverwaltung, der Gerichts-, Finanz- und Schulbehörden, die Archive der Technischen Hochschule Graz, der Montanistischen Hochschule Leoben und anderer Unterrichtsanstalten, das Archiv der Postdirektion Graz, die Wirtschaftsarchive, die Lutz'sche Südosstsammlung und die Amtsbibliothek.

Hamerlinggasse 3: Ständige Ausstellung, Joanneumsarchiv und landschaftliches Archiv.

Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 7.45 bis 13 Uhr und von 14.45 bis 18 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 7.45 bis 14 Uhr.

Hörer  
aller  
Fak.

heol.

Jur.

ed.

Phil.



# Mitteilungen an die Studierenden

## I. Einteilung des Sommersemesters 1973

Beginn des Semesters und der Vorlesungen . . . . .	5.	3.	1973
Ende des Semesters und der Vorlesungen . . . . .	30.	6.	1973

### Ferien

Osterferien . . . . .	15.	4.	1973 bis inkl. 29.	4.	1973
Pfingstferien . . . . .	9.	6.	1973 bis inkl. 12.	6.	1973
Hauptferien . . . . .	1.	7.	1973 bis inkl. 30.	9.	1973

### Vorlesungs- und prüfungsfreie Tage

- 19. März (Tag des Landespatrons)
- Rektorstag (wird noch bekanntgegeben)

### Fristen für die Immatrikulation, Inskription und Einzahlung des Studienbeitrages

Ordentliche Frist . . . . .	26.	2.	bis inkl. 26.	3.	1973
Außerordentliche Frist . . . . .	27.	3.	bis inkl. 24.	4.	1973

Am 14., 15. und am letzten sowie ersten Tag in jedem Monat entfällt der Parteienverkehr in der Quästur.

Fallen diese Tage auf einen Sonntag, Feiertag oder Samstag, so ist an den zwei vorhergehenden Tagen ebenfalls geschlossen.

Hörer  
aller  
Fak.

theol.

Jur.

ed.

Phil.



## II. Studienrichtungen

Folgende Studienrichtungen sind an der Grazer Universität eingerichtet:

B 01	Studium der katholischen Theologie bzw. fachtheologische und selbständige religionspädagogische Studienrichtung	} Theologische Fakultät
B 02	Kombinierte religionspädagogische Studienrichtung	
B 10	Studium der Rechtswissenschaften	} Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
B 11	Studium der Staatswissenschaften	
B 14	Volkswirtschaftliche Studienrichtung	
B 15	Betriebswirtschaftliche Studienrichtung	
B 20	Studium der Medizin	} Medizinische Fakultät
B 30	Studium an der philosophischen Fakultät (mit einer Reihe von Fachrichtungen):	} Philosophische Fakultät
	a) Geisteswissenschaftliche Fächer wie Philosophie, historische und philologische Disziplinen	
	b) Naturwissenschaftliche Fächer sowie	
	c) Mathematik und	
	d) Leibesübungen	
B 50	Studium der Pharmazie	
B 51	Übersetzer- und Dolmetscherstudium	

## III. Einteilung der Hörer

### 1. Ordentliche Hörer

Wer den Abschluß von Diplom- oder Doktoratsstudien und die Zulassung zu den hierfür vorgesehenen Prüfungen anstrebt, hat sich um die Aufnahme als ordentlicher Hörer durch die Immatrikulation zu bewerben.

### 2. Gasthörer

Absolventen einer Hochschule, die ein ordentliches Studium durch Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen abgeschlossen haben und auf bestimmte Zeit Lehrveranstaltungen zu besuchen wün-

schen, ohne ein neues ordentliches Studium durchzuführen, werden als Gasthörer aufgenommen.

Gasthörer werden zu den für ordentliche Studien eingerichteten Prüfungen nicht zugelassen; wohl aber sind sie berechtigt, Kolloquien, Ergänzungsprüfungen und Prüfungen im Rahmen von Hochschulkursen und Hochschullehrgängen abzulegen.

### 3. Außerordentliche Hörer

Personen, die das 17. Lebensjahr vollendet haben und auf bestimmte Zeit Lehrveranstaltungen zu besuchen wünschen, werden nach Maßgabe der verfügbaren Plätze als außerordentliche Hörer aufgenommen, sofern sie die erforderlichen Vorkenntnisse besitzen.

Außerordentliche Hörer werden zu den für ordentliche Studien eingerichteten Prüfungen nicht zugelassen; wohl aber sind sie berechtigt, Kolloquien, Ergänzungsprüfungen und Prüfungen im Rahmen von Hochschulkursen sowie Hochschullehrgängen abzulegen.

## IV. Aufnahmebedingungen

### A. Für ordentliche Hörer

Um die Aufnahme als ordentlicher Hörer kann sich bewerben, wer

1. den Nachweis der Hochschulreife besitzt,
2. den Nachweis der besonderen Eignung erbringt,
3. eine Strafregisterbescheinigung (früher polizeiliches Führungszeugnis) vorlegt, die nicht älter als sechs Monate ist; die Vorlage entfällt, wenn die Reifeprüfung nicht länger als sechs Monate zurückliegt;
4. ein Gesundheitszeugnis vorlegt, das zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als 3 Monate ist,
5. bei Übertritt von einer anderen Hochschule die Abgangsbescheinigung (Exmatrikel) oder die Abschlußbescheinigung (Absolutorium) vorlegt.
6. Zulassungsbescheid des Rektors (nur für Ausländer und Staatenlose).

Siehe ferner Punkt III., 1. bzw. VIII., A.



### Osterreichische Reifezeugnisse

Der Nachweis der Hochschulreife wird u. a. erbracht für die Studienrichtung

#### Studium der katholischen Theologie

durch das Reifezeugnis der allgemeinbildenden höheren Schulen (neue Formen), allenfalls ergänzt durch die Zusatzprüfung aus Latein vor der Immatrikulation sowie aus Griechisch bis spätestens zu Beginn des 4. Semesters, eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder (ab Reifeprüfung Sommertermin 1950) einer Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt (in beiden Fällen ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis der griechischen Sprache bis spätestens zu Beginn des 3. Semesters), eines musisch-pädagogischen Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis der griechischen Sprache bis spätestens vor Beginn des 4. Sem.), einer Realschule oder Frauenoberschule (in beiden Fällen ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis der lateinischen Sprache vor der Immatrikulation und den Nachweis der Kenntnis der griechischen Sprache bis spätestens zu Beginn des 3. Semesters) sowie durch die Reifezeugnisse, die unter dem Abschnitt „Zusätzliche Nachweise“ angeführt sind; die Ablegung der Latein- bzw. Griechisch-Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein bzw. Griechisch als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint;

#### Studium der Rechtswissenschaften

durch das Reifezeugnis der allgemeinbildenden höheren Schulen (neue Formen), allenfalls ergänzt durch die Zusatzprüfung aus Latein vor der Immatrikulation, eines Gymnasiums, Realgymnasiums, musisch-pädagogischen Realgymnasiums, einer Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt (ab Reifeprüfung Sommertermin 1950), einer Realschule oder Frauenoberschule (in beiden Fällen ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis der lateinischen Sprache vor der Immatrikulation), der vierklassigen Handelsakademie (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis der lateinischen Sprache und des philosophischen Einführungsunterrichtes vor der Immatrikulation) sowie durch die Reifezeugnisse, die unter dem Abschnitt „Zusätzliche Nachweise“ angeführt sind; die Ablegung der Latein- bzw. Philosophie-Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein bzw. Philosophischer Einführungsunterricht als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint;

#### Studium der Volkswirtschaft oder Betriebswirtschaft

durch das Reifezeugnis der allgemeinbildenden höheren Schulen (neue Formen), eines Gymnasiums, Realgymnasiums, musisch-pädagogischen Realgymnasiums, einer Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt (ab Reifeprüfung Sommertermin 1950), einer Realschule, Frauenoberschule oder Handelsakademie sowie durch die Reifezeugnisse, die unter dem Abschnitt „Zusätzliche Nachweise“ angeführt sind;

#### Studium der Medizin

durch das Reifezeugnis der allgemeinbildenden höheren Schulen (neue Formen), allenfalls ergänzt durch die Zusatzprüfung aus Latein vor der Immatrikulation, eines Gymnasiums, Realgymnasiums, musisch-pädagogischen Realgymnasiums, einer Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt (ab Reifeprüfung Sommertermin 1950), einer Realschule oder Frauenoberschule (in beiden Fällen ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis der lateinischen Sprache vor der Immatrikulation) sowie durch die Reifezeugnisse, die unter dem Abschnitt „Zusätzliche Nachweise“ angeführt sind; die Ablegung der Latein-Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint;

#### Philosophiestudium

a) geisteswissenschaftliche Fachrichtungen (Philosophie, historische und philologische Disziplinen) durch das Reifezeugnis der allgemeinbildenden höheren Schulen (neue Formen), allenfalls ergänzt durch die Zusatzprüfungen aus Latein (je nach Fach vor der Immatrikulation bzw. bis zu Beginn des 4. Semesters) und Griechisch, ebenfalls bis spätestens zu Beginn des 4. Semesters, eines Gymnasiums, Realgymnasiums, musisch-pädagogischen Realgymnasiums, einer Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt (ab Reifeprüfung Sommertermin 1950), einer Realschule oder Frauenoberschule (in beiden Fällen ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis der lateinischen Sprache bis spätestens zu Beginn des 3. Semesters) sowie die Reifezeugnisse, die unter dem Abschnitt „Zusätzliche Nachweise“ angeführt sind.

Für die Disziplinen: Klassische Philologie, Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Vergleichende Sprachwissenschaft und Byzantinistik ist auch der Nachweis der Kenntnis der griechischen Sprache bis spätestens zu Beginn des 3. Semesters erforderlich.

Die Ablegung der Latein- bzw. Griechisch-Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein bzw. Griechisch als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint;



b) mathematisch-naturwissenschaftliche Fachrichtungen sowie Leibeserziehung durch das Reifezeugnis der allgemeinbildenden höheren Schulen (neue Formen), eines Gymnasiums, Realgymnasiums, musisch-pädagogischen Realgymnasiums, einer Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt (Reifeprüfung ab Sommertermin 1950), Realschule oder Frauenoberschule sowie durch die Reifezeugnisse, die unter dem Abschnitt „Zusätzliche Nachweise“ angeführt sind.

Vor Beginn der Studien der Leibeserziehung hat der Studierende die Eignungsprüfung am Institut für Leibeserziehung abzulegen;

#### Studium der Pharmazie

durch das Reifezeugnis der allgemeinbildenden höheren Schulen (neue Formen), allenfalls ergänzt durch die Zusatzprüfung aus Latein bis spätestens zu Beginn des 4. Semesters, eines Gymnasiums, Realgymnasiums, musisch-pädagogischen Realgymnasiums, einer Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt (Reifeprüfung ab Sommertermin 1950), einer Realschule oder Frauenoberschule (in beiden Fällen ergänzt durch die Kenntnis der lateinischen Sprache vor der Immatrikulation) sowie durch die Reifeprüfungszeugnisse, die unter dem Abschnitt „Zusätzliche Nachweise“ angeführt sind.

#### Übersetzer- und Dolmetscherstudium

durch das Reifezeugnis der allgemeinbildenden höheren Schulen (neue Formen), eines Gymnasiums, Realgymnasiums, musisch-pädagogischen Realgymnasiums, einer Realschule, Frauenoberschule, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt (Reifeprüfung ab Sommertermin 1950), Handelsakademie sowie durch die Zeugnisse, die unter dem Abschnitt „Zusätzliche Nachweise“ angeführt sind. Zu Beginn der Studien hat sich der Studierende der Aufnahmeprüfung am Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung zu unterziehen.

#### Zusätzliche Nachweise der Hochschulreife:

##### Berufsbildende fünfklassige höhere Schulen

Reifezeugnisse der Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe und der Handelsakademien erbringen gemäß der Hochschulberechtigungsverordnung 1968, BGBl. Nr. 101, den Nachweis der Hochschulreife für alle Studien- bzw. Fachrichtungen ohne Zusatzprüfung, so-

fern sich aus dem folgenden nichts anderes ergibt (jedoch hat vor Beginn der Studien der Leibeserziehung jeder Studierende die Eignungsprüfung am Institut für Leibeserziehung abzulegen bzw. zu Beginn der Übersetzer- und Dolmetscherstudien hat sich jeder der Aufnahmeprüfung am Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung zu unterziehen).

#### Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten

(Reifeprüfung ab Sommertermin 1951)

#### Zusatzprüfungen

für das Studium der Studien- bzw. Fachrichtung:	vor der Immatrikulation:	vor Beginn des 4. Semesters:
Theologie	L(atein), l(ebende) F(remdsprache) Ph(ilosophscher) E(inführungsunter- richt)	G(riechisch)
Rechtswissenschaften	L, IF, PhE	
Volkswirtschaft	IF	
Betriebswirtschaft	IF	
Medizin	L, IF, PhE, Ng (Na- turgeschichte), Ch(emie) <sup>1</sup>	
Pharmazie	IF, PhE, Ng, Ch <sup>1</sup>	L(atein)
Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft	L, IF, PhE	G
Alte Geschichte	L, IF, PhE	G
Geographie	IF, PhE, Ng	—
Germanistik	IF, PhE	L
Geschichte	IF, PhE	L
Klassische Archäologie	L, IF, PhE	G
Klassische Philologie	L, IF, PhE	G
Kunstgeschichte	IF, PhE	L
Musikwissenschaft	IF, PhE	L

<sup>1</sup> Nur zur Reifeprüfung der Höheren Lehranstalt für Weberei und Spinnerei sowie für Wirkerei und Strickerei.

Hörer  
aller  
Fak.

Theol.

Jur.

ed.

Phil.



für das Studium der Studien- bzw. Fachrichtung:	vor der Immatrikulation:	vor Beginn des 4. Semesters:
Naturgeschichte	IF, PhE, Ng, Ch <sup>1</sup>	—
Philosophie	IF, PhE	L
Romanistik	IF, PhE	L
Slawische Philologie	IF, L, PhE	—
Fächer der math.-naturw. Gruppe	IF, PhE, Ch <sup>1</sup>	—
Sonstige Fachrichtungen der philosophischen Fakultät	IF, PhE	—

**Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe**  
(Reifeprüfung ab Sommertermin 1968)

**Zusatzprüfungen**

für das Studium der Studien- bzw. Fachrichtung:	vor der Immatrikulation:	vor Beginn des 4. Semesters:
Theologie	L, PhE	G
Rechtswissenschaften	L, PhE	—
Volkswirtschaft	M	—
Betriebswirtschaft	M	—
Medizin	L, PhE, Ch	—
Pharmazie	PhE, Ch	L
Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft	L, PhE	G
Alte Geschichte	L, PhE	G
Germanistik	PhE	L
Geschichte	PhE	L
Klassische Archäologie	L, PhE	G
Klassische Philologie	L, PhE	G
Kunstgeschichte	PhE	L
Musikwissenschaft	PhE	L
Philosophie	PhE	L
Romanistik	PhE	L
Slawische Philologie	L, PhE	—

<sup>1</sup> Nur zur Reifeprüfung der Höheren Lehranstalt für Weberei und Spinnerei sowie für Wirkerei und Strickerei.

für das Studium der Studien- bzw. Fachrichtung:	vor der Immatrikulation:	vor Beginn des 4. Semesters:
Fächer der math.-naturw. Gruppe	PhE, Ch, M, Ph	—
Sonstige Fachrichtungen der philosophischen Fakultät	PhE	—

**Handelsakademie**  
(Reifeprüfung ab Sommertermin 1968)

**Zusatzprüfungen**

für das Studium der Studien- bzw. Fachrichtung:	vor der Immatrikulation:	vor Beginn des 4. Semesters:
Theologie	L, PhE	G
Rechtswissenschaften	L, PhE	—
Medizin	L, PhE, Ng	—
Pharmazie	PhE, Ng	L
Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft	L, PhE	G
Alte Geschichte	L, PhE	G
Germanistik	PhE	L
Geschichte	PhE	L
Klassische Archäologie	L, PhE	G
Klassische Philologie	L, PhE	G
Kunstgeschichte	PhE	L
Musikwissenschaft	PhE	L
Naturgeschichte	PhE, Ng	—
Philosophie	PhE	L
Romanistik	PhE	L
Slawische Philologie	L, PhE	—
Sonstige Fachrichtungen der philosophischen Fakultät	PhE	—

Hörer aller Fak.

theol.

Jur.

ed.

Phil.



## Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten

Für alle Studienrichtungen sind Zusatzprüfungen erforderlich. Da den Absolventen derartiger Lehranstalten der unterschiedlichen Maturajahrgänge die Hochschulreife zukommt, gibt das Rektorat (Studienreferat) den Interessenten unter Vorlage des Reifezeugnisses sowie des letzten Jahreszeugnisses gerne über die Hochschulberechtigung Auskunft.

## Allgemeine Bestimmungen über die Zusatzprüfungen

Die Zusatzprüfungen können abgelegt werden:

- a) an der absolvierten Schule, soweit dies in der Reifeprüfungsvorschrift für diese Schule vorgesehen ist; in den übrigen Fällen
- b) an allgemeinbildenden höheren Schulen, an denen das betreffende Fach Reifeprüfungsgegenstand ist, oder
- c) an der philosophischen Fakultät (**nur für bereits immatrikulierte Hörer**).

## Entfall der Zusatzprüfungen.

Sie entfallen

- a) aus Latein bzw. Griechisch, wenn der Schüler Latein bzw. Griechisch nach der 8. Schulstufe an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens 12 Wochenstunden erfolgreich als Freigegegenstand besucht hat,
- b) aus einer lebenden Fremdsprache, wenn eine lebende Fremdsprache Reifeprüfungsgegenstand an der Höheren technischen oder gewerblichen Lehranstalt oder der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt war oder der Schüler aus einer lebenden Fremdsprache im Jahreszeugnis über die letzte lehrplanmäßige Schulstufe mindestens „Befriedigend“ erhalten hat,
- c) aus philosophischem Einführungsunterricht, wenn der Schüler philosophischen Einführungsunterricht nach der 8. Schulstufe an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens vier Wochenstunden erfolgreich als Freigegegenstand besucht hat,
- d) aus Mathematik für Abgängerinnen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, wenn sie Mathematik im Ausmaß von mindestens acht Wochenstunden als relativen Pflichtgegenstand oder Freigegegenstand erfolgreich besucht haben.

## Ausländische Reifezeugnisse

1. Österreicher mit ausländischen Reifezeugnissen.

Inländer, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Lehranstalt erworben haben, müssen dieses vor der Immatrikulation (Inskription) durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst in Wien, Minoritenplatz 5, nostrifizieren lassen.

Wenn der Inländer das Reifezeugnis jedoch in einem Staat erworben hat, von dem die Konvention über die gegenseitige Anerkennung von Reifezeugnissen, BGBl. Nr. 44/1957, unterzeichnet wurde, dann hat er in Österreich die gleiche Studienberechtigung, die ihm im Lande der Ausstellung des Reifezeugnisses gewährt wurde.

2. Ausländer (Staatenlose).

Zwecks Immatrikulation als ordentlicher Hörer haben Ausländer (Staatenlose) ein Reifezeugnis vorzulegen, das die Hochschulreife nach den Vorschriften des Landes, in dem es erworben wurde, und nach den österreichischen Vorschriften nachweist, oder ein diesem nach Art und Grad gleichwertiges Zeugnis. Das Reifezeugnis eines Staates, welcher der Europäischen Konvention über die gegenseitige Anerkennung von Reifezeugnissen beigetreten ist (Belgien, Dänemark, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Schweden, Türkei, Spanien, Finnland), ist den österreichischen Reifezeugnissen gleichzuachten. Da die Zulassung zum Hochschulstudium in Griechenland und in der Türkei jedoch vom Bestehen einer Aufnahmeprüfung abhängig ist, kann die Konvention auf Reifezeugnisse dieser beiden Länder nicht angewandt werden.

Die Aufnahme ist jedoch nicht möglich, wenn die Zulassung zum Studium oder die Fortsetzung desselben im Heimatland des Bewerbers mangels des erforderlichen Studienerfolges nicht statthaft wäre.

Ausländern (Staatenlosen) ohne ausreichende Deutschkenntnisse, aber mit Zeugnissen, die als Nachweis der Hochschulreife anerkannt werden, wird vor der Immatrikulation als ordentlicher Hörer die Ablegung einer Deutschprüfung vorgeschrieben, welche an der philosophischen Fakultät abzulegen ist.

Die Zulassung von Ausländern (Staatenlosen), die kein gleichwertiges Reifezeugnis besitzen, als ordentliche Hörer kann von der erfolgreichen Absolvierung eines Vorstudienlehrganges abhängig gemacht werden. Mit der Durchführung der Vorstudienlehrgänge ist der Österreichische Auslandsstudentendienst betraut.



## B. Für Gasthörer

Um die Aufnahme als Gasthörer kann sich bewerben, wer

1. den Nachweis erbringt, daß er an einer Hochschule ein ordentliches Studium abgeschlossen hat;
2. eine Strafregisterbescheinigung (früher polizeiliches Führungszeugnis) vorlegt, die nicht älter als sechs Monate ist;
3. ein Gesundheitszeugnis vorlegt, das zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als drei Monate ist;
4. Zulassungsbescheid des Rektors (nur für Ausländer und Staatenlose).

Siehe ferner Punkt III., 2. bzw. VIII., B.

## C. Für außerordentliche Hörer

Um die Aufnahme als außerordentlicher Hörer kann sich bewerben, wer vorlegt:

1. eine Strafregisterbescheinigung (früher polizeiliches Führungszeugnis), die nicht älter als sechs Monate ist;
2. ein Gesundheitszeugnis, das zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als drei Monate ist;
3. Zulassungsbescheid des Rektors (nur für Ausländer und Staatenlose).

Siehe ferner Punkt III., 3. bzw. VIII., B.

## V. Doppelstudium

1. Während die Immatrikulation nur an einer Hochschule gestattet ist, ist die gleichzeitige Absolvierung zweier oder mehrerer ordentlicher Studien an verschiedenen Hochschulen (bzw. an verschiedenen Fakultäten derselben Hochschule) zulässig.

Die Inskription zweier oder mehrerer Lehrveranstaltungen, die für dieselbe Zeit angekündigt wurden, ist jedoch grundsätzlich unzulässig.

2. Macht ein Studierender von der Möglichkeit des gleichzeitigen ordentlichen Studiums an verschiedenen Hochschulen Gebrauch, so hat er zunächst an der Hochschule zu inskribieren, an der er immatrikuliert bzw. inskribiert ist (Stammhochschule). An dieser Hochschule hat er auch das Studienbuch und den Ausweis für Studierende zu beheben. Erst wenn diese Inskription abgeschlossen und im Ausweis bestätigt ist, kann der Studierende an der anderen Hochschule,

erforderlichenfalls nach Einholung der Zulassung zum weiteren Studium, inskribieren. Er hat hiezu vorzulegen:

### Reifezeugnis

erforderlichenfalls Nachweis der besonderen Eignung  
Evidenzbogen  
Karteikarte F 7 mit der Matr.-Nr. der Stammhochschule  
Inskriptionsscheine in **vierfacher** Ausfertigung  
Studienbuch mit dem letzten Inskriptionsschein  
Ausweis für Studierende  
Statistikformular  
gegebenenfalls Abgangs- oder Abschlußbescheinigung

Hat der Studierende die Absicht, an der Universität in Graz gleichzeitig mehrere ordentliche Studien zu betreiben und liegen hierfür die notwendigen Zulassungen allenfalls vor, so hat der Studierende neben den für die gewählten Studienrichtungen sonstigen Nachweisen für jede Studienrichtung einen eigenen Inskriptionsschein in **dreifacher** Ausfertigung einzureichen.

3. Studierende, die entsprechend dem Studienplan der gewählten Studienrichtung auch Lehrveranstaltungen einer anderen Hochschule inskribieren, haben an der letzteren die genannten Inskriptionsunterlagen vorzulegen:

Inskriptionsschein in **vierfacher** Ausfertigung  
Studienbuch  
Ausweis für Studierende  
Statistikformular  
Karteikarte F 7 mit der Matr.-Nr. der Stammhochschule  
Evidenzbogen

4. Studierende, die nur einzelne Lehrveranstaltungen an einer Hochschule inskribieren, haben an dieser vorzulegen:

Inskriptionsschein in **dreifacher** Ausfertigung  
Studienbuch  
Ausweis für Studierende  
Statistikformular  
Karteikarte (wird beim Nummern-Schalter ausgefüllt)

## VI. Studium irregulare

Unter der Voraussetzung, daß es sinnvoll und pädagogisch gerechtfertigt erscheint, kann die Absolvierung eines Studiums genehmigt werden, das eine Verbindung von Fachgebieten darstellt, die in verschiedenen Studienordnungen geregelt sind.

Gesuchsformulare dafür sind im Studienreferat zu beheben.



## VII. Studienbeitrag

Ausländer und Staatenlose haben grundsätzlich einen Studienbeitrag von S 1500,— pro Semester zu bezahlen.

Für Inländer entfällt ein derartiger Beitrag.

### Erlaß des Studienbeitrages

Ausländern und Staatenlosen wird der Studienbeitrag auf Ansuchen erlassen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen zutrifft:

- a) Studierenden, die entweder in Österreich selbst wenigstens durch sechs Jahre vor Aufnahme des Studiums an einer österreichischen Hochschule unbeschränkt einkommensteuerpflichtig waren oder auf deren Unterhaltspflichtigen dies zutrifft;
- b) Studierenden, die aus Mitteln einer Gebietskörperschaft oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechtes ein Stipendium zum Studium an einer österreichischen Hochschule erhalten, das nicht geringer ist als das Mindeststipendium gemäß den Bestimmungen des Studienförderungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung;
- c) Studierenden, deren Heimatstaat Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ebenfalls den Erlaß der Studiengebühren gewährt (Anschläge beachten!);
- d) Studierenden aus Entwicklungsländern (Anschläge beachten!).

Dem Antrag (Formular beim Universitätsportier erhältlich) sind die nach Lage des Falles erforderlichen Nachweise (siehe Anschläge) beizuschließen.

Dieser Antrag ist mit den erforderlichen Bestätigungen im Studienreferat (Evidenzstelle) zugleich mit den Inskriptionsunterlagen bis längstens 16. Oktober 1972 einzubringen.

## VIII. Durchführung der Immatrikulation bzw. Inskription

Die Immatrikulation bzw. Inskription erfolgt im Studienreferat (Evidenzstelle), Universitätsplatz 3/I., Osttrakt. Anschläge und Hinweistafeln beachten (womit die Formularausgabestellen etc. rechtzeitig bekanntgegeben werden).

Die Immatrikulation kann nur an einer Hochschule erfolgen.

Um die Immatrikulation können jene Studienbewerber ansuchen, die ein ordentliches Studium neu beginnen bzw. nach Hochschulwechsel an der Universität Graz fortsetzen wollen oder ihre ordent-

lichen Studien länger als zwei Semester unterbrochen haben, ohne beurlaubt oder behindert zu sein.

1. Hörer, die erstmalig inskribieren wollen, legen beim zuständigen Schalterbeamten ihren gültigen Lichtbildausweis vor und teilen die gewählte Studienrichtung mit. Vom Schalterbeamten erhalten sie eine Kenn- und Matrikelnummer, die auf allen Formularen **leserlich** einzutragen ist.

2. Hörer, die bereits an einer (österr.) Hochschule inskribiert waren, müssen unbedingt ihr bisheriges Studienbuch (mit dem letzten Inskriptionsschein), ihren Studenausweis und die Abgangsbescheinigung (Exmatrikel) mitbringen.

Hörer, bei welchen die Inskriptionsvoraussetzungen auf Grund der Unterlagen sofort festgestellt werden können und die um keinen Erlaß des Studienbeitrages ansuchen (Ausländer und Staatenlose), erhalten die Dokumente, das Studienbuch und einen Inskriptionsschein sogleich zurück.

Bei einer solchen positiven Erledigung können auch allfällig benötigte Inskriptionsbestätigungen sofort gestempelt werden. Hiezu ist die Vorlage der erforderlichen Anzahl vollständig (**mit Adressel**) und leserlich ausgefüllter Inskriptionsbestätigungen erforderlich.

Auch die Semesterbestätigung im Ausweis kann sogleich gegeben werden, wenn sonst alles in Ordnung ist. Zwecks Feststellung der Identität wird allerdings der Ausweis nur an den Inhaber persönlich ausgefolgt.

Hörer, besonders Erstsemestrige, bei welchen die Immatrikulation bzw. Inskription nicht sofort durchgeführt werden kann, werden schriftlich verständigt.

### A. Ordentliche Hörer haben folgende Formulare und Dokumente vorzulegen:

1. F 6 Evidenzbogen mit **eingeklebtem** Lichtbild auf der ersten Innenseite links oben (nur bei erstmaliger Inskription)
2. F 1 Immatrikulationsbewerbung (entfällt bei Hörern, die bereits immatrikuliert sind)
3. F 2 Studienbuch (bei Weiterinskription: mit dem Inskriptionsschein für das letzte Semester)
4. F 3 Ausweis für Studierende mit **eingeklebter** 15-S-Bundesstempelmarke und **eingeklebtem** Lichtbild (nur bei erstmaliger Inskription)



5. F 4 b Inskriptionsschein (dreifach!)
6. F 8 Ausgefüllte Inskriptionsbestätigungen, Anzahl je nach Bedarf
7. Statistikformular, und zwar

**Inländische** Immatrikulationsbewerber HSt 1

**Ausländische und staatenlose** Immatrikulationsbewerber HSt 2

**Bereits immatrikulierte Hörer (Inländer und Ausländer)** HSt 5

8. Karteikarte für die Österr. Hochschülerschaft
9. Nachweis über

**Inländer:**

- a) Nachweis über die Einzahlung des Hochschülerschafts- sowie des Gesundheitsbeitrages;
- b) allenfalls ausgefüllter Antrag auf unentgeltliche Ausstellung eines Fahrausweises (**mit Meldeschein!**).

**Ausländer und Staatenlose:** Nachweis über die Einzahlung des Studienbeitrages oder Ansuchen um Erlaß desselben mit den geordneten Nachweisen.

10. Geburtsurkunde (nur bei erstmaliger Inskription)
11. **Eigener** Staatsbürgerschaftsnachweis (nicht vom Vater oder Ehemann!) bei Inländern; gültiger Reisepaß bei Ausländern oder Staatenlosen (nur bei erstmaliger Inskription)
12. Nachweis der Hochschulreife bzw. Studienberechtigung; bei Ausländern und Staatenlosen: Zulassungsbescheid des Rektors (nur bei erstmaliger Inskription)
13. Strafregisterbescheinigung (früher polizeiliches Führungszeugnis), die nicht älter als 6 Monate sein darf (entfällt, wenn die Reifeprüfung nicht länger als 6 Monate zurückliegt bzw. bei bereits inskribierten Hörern; weiters für Inhaber der Wehrdienst-erinnerungsmedaille, deren Verleihung nicht länger als 6 Monate zurückliegen darf)
14. Gesundheitszeugnis (entfällt bei bereits inskribierten Hörern); das Gesundheitszeugnis darf zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als 3 Monate sein und ist von einem von der Österr. Hochschülerschaft bestellten Studentenarzt auszustellen. Einem solchen Gesundheitszeugnis ist ein von einem österreichischen Amtsarzt, Schularzt oder einem Arzt des Bundesheeres ausgestelltes Gesundheitszeugnis gleichzuachten.
15. Abgangsbescheinigung (Exmatrikel) oder Abschlußbescheinigung (Absolutorium) bei Übertritt von einer anderen Hochschule

**B. Gasthörer und außerordentliche Hörer haben folgende Formulare und Dokumente vorzulegen:**

1. F 6 a Evidenzbogen mit **eingeklebtem** Lichtbild auf der ersten Innenseite links oben für die Aufnahme als Gasthörer bzw.
- F 6 b Evidenzbogen mit **eingeklebtem** Lichtbild auf der ersten Innenseite links oben für die Aufnahme als außerordentlicher Hörer (nur bei erstmaliger Inskription)
2. F 1 a Aufnahmebewerbung (nur bei erstmaliger Inskription)
3. F 2 a Studienbuch (bei Weiterinskription: mit dem Inskriptionsschein für das letzte Semester)
4. F 3 Ausweis für Studierende mit **eingeklebter** 15-S-Bundestempelmarke und **eingeklebtem** Lichtbild (nur bei erstmaliger Inskription)
5. F 4 b Inskriptionsschein (dreifach)
6. F 8 Ausgefüllte Inskriptionsbestätigungen, Anzahl je nach Bedarf
7. HSt 4 Statistikformular
8. Karte für die Österr. Hochschülerschaft
9. Geburtsurkunde (nur bei erstmaliger Inskription)
10. **Eigener** Staatsbürgerschaftsnachweis bei Inländern, gültiger Reisepaß bei Ausländern oder Staatenlosen (nur bei erstmaliger Inskription)
11. Nachweis der erforderlichen Kenntnisse bei außerordentlichen Hörern bzw. Nachweis über den Abschluß eines ordentlichen Studiums bei Gasthörern; bei Ausländern und Staatenlosen: Zulassungsbescheid des Rektors (nur bei erstmaliger Inskription)
12. Strafregisterbescheinigung (früher polizeiliches Führungszeugnis), die nicht älter als 6 Monate sein darf (entfällt bei bereits inskribierten Hörern; weiters für Inhaber der Wehrdienst-erinnerungsmedaille, deren Verleihung nicht länger als 6 Monate zurückliegen darf)
13. Gesundheitszeugnis (entfällt bei bereits inskribierten Hörern)
14. Allenfalls Abschlußbescheinigung = Absolutorium (nur Gasthörer)

**Die Dokumente sind im Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen. Allen fremdsprachigen Dokumenten sind beglaubigte deutsche Übersetzungen (von einer österr. Behörde bzw. von einem gerichtl. beeideten österr. Übersetzer) beizuschließen.**

Ausländische Studienwerber, die in den Vorstudienlehrgang eingewiesen wurden, wenden sich mit ihrem Einweisungsbescheid an den Auslandsstudentendienst, Schubertstraße 2—4, 8010 Graz.

Hörer aller Fak.

Theol.

Jur.

ed.

Phil.



### C. Zusätzliches Belegen von Lehrveranstaltungen („Nachbelegen“)

Hiezu sind folgende Nachweise erforderlich:

1. Das Studienbuch mit dem letzten Inskriptionsschein
2. Drei Inskriptionsscheine mit der Eintragung der zusätzlichen Lehrveranstaltungen.

Der Termin wird jeweils bekanntgegeben!

### D. Änderung der im Evidenzbogen gemachten Angaben

Änderungen der im Evidenzbogen gemachten Angaben, **insbesondere der Anschrift**, sind in der Evidenzstelle innerhalb von zwei Wochen schriftlich unter Anführung der Matrikelnummer bekanntzugeben.

Eine **Namensänderung** ist unter Vorlage des Bescheides der betreffenden Behörde bzw. bei Verhehlung unter Vorlage der Heiratsurkunde und des auf den neuen Namen lautenden Staatsbürgerschaftsnachweises im Studienreferat bekanntzugeben, von der die betreffenden Änderungen im Studienbuch und im Studienausweis vorzunehmen sind.

## IX. Abgang von der Universität

### 1. Abgangsbescheinigung (Exmatrikel)

Verläßt ein ordentlicher Hörer vor Ende seiner Studien die Hochschule, wird ihm auf Antrag eine Abgangsbescheinigung (Exmatrikel) ausgestellt.

### 2. Abschlußbescheinigung (Absolutorium)

Verläßt ein ordentlicher Hörer nach Ablegung der für seine Studienrichtung vorgeschriebenen Prüfungen die Hochschule, so wird ihm auf Antrag eine Abschlußbescheinigung (Absolutorium) ausgestellt.

Die Abgangs- und Abschlußbescheinigungen werden im Studienreferat ausgestellt. **Diese Bescheinigungen sollen möglichst nicht während der Inskriptionszeit angefordert werden, da sich ansonsten längere Wartezeiten ergeben.** Die Ausstellung dieser Bescheinigungen erfolgt nach Beibringung des Studienbuches und zweier 15-S-Bundesstempelmarken. Außerdem muß der ordentliche Hörer die ihm durch Benützungsdiensten für die Lehr- und Forschungseinrichtungen der Universitätsbibliothek auferlegten Pflichten erfüllt haben.

### 3. Promotion bzw. Sponson

Um Zulassung zur Promotion ist mit Formular 29 und zur Sponson mit Formular 28 im Rektorat (Studienreferat) anzusuchen, wo auch die Formulare erhältlich sind.

Diesem Ansuchen sind beizuschließen:

1. **Studienbuch bzw. altes Meldungsbuch**, woraus hervorgeht, daß der Kandidat die für sein Studium vorgeschriebenen strengen Prüfungen (Rigorosen) absolviert hat und daß eine allfällig erforderliche Dissertation bzw. Diplomarbeit approbiert worden ist. Die diesbezüglichen Eintragungen sind jeweils mit S 3,80 zu stempeln.
2. **Geburtsurkunde**;
3. **Abschnitt über die Einzahlung der Diplomkosten** (siehe Anschlag über die Kosten für Sonderanfertigung von Doktor- und Magisterdiplomen);
4. **Strafregisterbescheinigung** (früher polizeiliches Führungszeugnis), welche nicht älter als 6 Monate sein darf (keine Ausnahmen möglich!);
5. **Bundesstempelmarken**: eine 30-S-Stempelmarke für das Diplom, zwei 15-S-Stempelmarken (nicht aufkleben!);
6. ein frankiertes Kuvert mit genauer Adresse;
7. **Statistikformular (HSt 8)**.

Da die Ausstellung der Strafregisterbescheinigung längere Zeit in Anspruch nimmt, soll diese bereits vor Antritt zum letzten Rigorosum (bzw. Diplomprüfung) bei der zuständigen Behörde unter Vorweis des Meldezettels beantragt werden.

Ohne Vorlage des eingangs erwähnten Ansuchens mit allen angeführten Beilagen kann niemand zur Promotion bzw. Sponson zugelassen werden.

## X. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen sind jeweils den Vorlesungsankündigungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt.

Details erfahren Sie in der zuständigen Dekanatskanzlei.

## XI. Studienbeihilfen und Stipendien

Osterreichische Staatsbürger, die ordentliche Hörer an der Universität sind, haben Anspruch auf eine **Studienbeihilfe**, wenn sie die Voraussetzungen des Studienförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 421/69 (siehe Anschlag), erfüllen. Bei Nachweis eines besonders günstigen



Studienerfolges kann ferner um die Gewährung eines **Begabtenstipendiums** angesucht werden. Nähere Auskünfte erteilt die Studienbeihilfenbehörde Außenstelle Graz, 8010 Graz, Heinrichstraße 5, Telefon Nr. 35 5 53.

Kanzlei: **Dr. Monika Scholz, VB.**

**Angelika Jung, VB.**

**Irma Perko, VB.**

**Maya Blazek, VB.**

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wie auch andere Institutionen schreiben laufend weitere Stipendien für Studierende der Universität aus. Auf die diesbezüglichen Kundmachungen wird aufmerksam gemacht. Auskünfte darüber, insbesondere über **Auslandsstipendien**, erteilt ebenfalls die Studienbeihilfenbehörde.

## XII. Österreichischer Auslandsstudentendienst

Geschäftsstelle für den Hochschulort Graz: 8010 Graz,  
Schubertstraße 2—4

Sprechstunden: Montag bis Freitag 8—13 Uhr  
Telefon 31 0 68

Direktor des Vorstudienlehrganges:

o. Hochschulprofessor **Dr. Fritz Hohenberg**

Leiter der Geschäftsstelle: **Hans Blaickner**

Der Österreichische Auslandsstudentendienst ist die von der Österreichischen Rektorenkonferenz gegründete Institution für die Betreuung der an den österreichischen Hochschulen inskribierten ausländischen Studenten und Praktikanten.

Der Österreichische Auslandsstudentendienst (OAD) informiert durch die Herausgabe entsprechender Broschüren ausländische Studienbewerber über die Studienbedingungen und Studienmöglichkeiten in Österreich. Er unterhält in allen Hochschulstädten Geschäftsstellen. Hier können alle ausländischen Studenten Informationen über die Einrichtungen des akademischen Lebens in Österreich erhalten.

Der OAD hat die fachliche Betreuung der ausländischen Studenten während ihres Studiums in Österreich übernommen. Diese Betreuung wird von den Geschäftsstellen und von den Vertrauensdozenten wahrgenommen.

Der OAD führt im Auftrage der Grazer Hochschulen den Vorstudienlehrgang durch.

Der Vorstudienlehrgang ist ein Hochschullehrgang gemäß § 18 des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes und hat die Aufgabe, ausländische Studienbewerber auf ihr Hochschulstudium vorzubereiten. Die Aufnahme in den Vorstudienlehrgang erfolgt durch Bescheid des Rektors auf Grund der Zulassungsbedingungen für das Studium ausländischer Studienbewerber an österreichischen Hochschulen.

Das Studium im Vorstudienlehrgang dauert in der Regel 2 Semester, während dieser Zeit sind die Studierenden außerordentliche Hörer der betreffenden Hochschule.

Der erfolgreiche Besuch des Vorstudienlehrganges wird durch eine Abschlußprüfung festgestellt, die im Sinne der österreichischen Reifeprüfungsordnung als Ergänzungsprüfung zu dem im Heimatland erworbenen Reifezeugnis zu werten ist und als Nachweis der Hochschulreife anerkannt wird.

Nach erfolgreicher Abschlußprüfung wird der Teilnehmer des Vorstudienlehrganges ordentlicher Hörer jener Hochschule, die ihn in den Vorstudienlehrgang eingewiesen hat.

Zum Zwecke der Betreuung und Beratung der an der Universität in Graz studierenden ausländischen Studenten wurden folgende **Vertrauensdozenten und Assistenten** bestellt:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

**DDr. Karlheinz Probst**

**DDr. Waldemar Jud**

Medizinische Fakultät:

**UD. Dr. Gerald Pösch, Assistenzarzt**

**Dr. Friedrich Paltauf**

Philosophische Fakultät:

**Dr. Tolan Koçak** (Geisteswissenschaften)

**UD. tit. ao. Prof. Dr. Eugen Gagliardi** (Naturwissenschaften)

**Dr. Hans Holzer** (Naturwissenschaften)

Sprechstunden der Vertrauensdozenten:

siehe Anschlag beim OAD und beim Vertrauensdozenten.



# Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS)

(Körperschaft des öffentlichen Rechtes)

Graz, Schubertstraße 2—4

Tel. 31 4 90/32 0 47

Als ordentlicher Hörer österreichischer Staatsbürgerschaft sind Sie durch Ihre Inskription automatisch Mitglied der Österreichischen Hochschülerschaft.

Die ÖHS ist Ihre Interessenvertretung. Auf Grund einer besonderen günstigen Rechtsstellung (Körperschaft des öffentlichen Rechtes) ist die Hochschülerschaft befugt, die Rechte der Studierenden wahrzunehmen. In unserem Hochschulbetrieb dient der Apparat der studentischen Selbstverwaltung fachlicher, sozialer, kultureller und sportlicher Förderung.

Vorsitzender: Johann Paier

Stellvertretende Vorsitzende: Gerhard Ulz  
Gustav Mittelbach

Sekretariat: Dienststunden: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr; Erteilung aller Auskünfte; Ausstellung von internationalen Studentenausweisen; Ausgabe von Broschüren u. a.

## Fachschaften:

- Fachschaft Theologie
- Fachschaft Juristen mit Studienrichtungsausschuß für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Fachschaft Medizin
- Fachschaft Philosophie mit der Institutsvertreterkonferenz

Den Fachschaften obliegt die Förderung der Studierenden durch Studienberatung, durch Versorgung mit Studienbehelfen, durch Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften sowie die Mitwirkung in den Kommissionen der zuständigen Professorenkollegien, bei Verleihung von Stipendien und sonstigen Unterstützungsangelegenheiten. Außerdem befassen sich die Fachschaften mit aktuellen Problemen, wie z. B. die Studienreform. Die Fachschaften erstellen Skripten und verleihen kostenlos Fachliteratur.

Hörer  
aller  
Fak.

Theol.

Jur.

pd.

Phil.



### Referate:

**Sozial- und Betreuungsreferat:** Freitische, Beglaubigung von Zeugnisabschriften, Befürwortung von Stipendienansuchen verschiedener Art; außerdem Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland sowie billige Gruppen- und Flugreisen sowie ständige Gelegenheitsarbeiten und Feriarbeitsplätze im In- und Ausland.

**Kulturreferat:** vermittelt Filmvorführungen, Vernissagen; eigene Veranstaltungen.

**AMSA:** Vermittlung von Auslandsfamulaturplätzen für Mediziner.

**Sportreferat:** Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und die von der OHS veranstalteten Sportwettkämpfe.

**Pressereferat:** Das Pressereferat führt einen Pressespiegel über hochschulpolitische Ereignisse, verschafft verbilligte Abonnements von Zeitungen, verleiht Kultur- und Studentenzeitschriften und betreibt die Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der studentischen Interessen (Presseaussendungen etc.).

**Zimmervermittlung:** durch den Österreichischen Auslandsstudentendienst.

**Krankenfürsorge:** Die Dienststunden des Studentenarztes sowie der Kasse sind durch Anschlag im Studentenhaus ersichtlich.

### Studentenberatung

Allen Studierenden steht eine psychologische Beratung zur Verfügung. Sie kann bei Lernschwierigkeiten und persönlichen Problemen (Konzentrationsschwierigkeiten, Interesselosigkeit, Prüfungsangst, familiäre Konflikte u. dgl.) sowie bei beabsichtigtem Wechsel oder Abbruch des Studiums in Anspruch genommen werden.

**Sprechstunden:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 13.30 bis 16 Uhr. Ort: Hans-Sachs-Gasse 14/III., Telefon 841 01. Ansonsten: Telefon 73 5 66/388.

Der Fachschaften obliegt die Förderung der Studierenden durch Einbindung in die Arbeit der Fakultäten. Die Studierenden sind in der Wahl von Arbeitsgemeinschaften sowie der Mitwirkung in den Kommissionen der zuständigen Fakultäten befähigt. Außerdem sind die Studierenden in der Wahl von Stipendiaten und sonstigen Fördermaßnahmen befähigt. Die Studierenden sind in der Wahl von Stipendiaten und sonstigen Fördermaßnahmen befähigt. Die Studierenden sind in der Wahl von Stipendiaten und sonstigen Fördermaßnahmen befähigt.

### Berufsberatung der Gesellschaft der Universität Graz

Im Landesarbeitsamt Steiermark, 8021 Graz, Babenbergerstraße 33, 6. Stock, Telefon 73 5 66 (Nebenstellen 324 bis 326), ist für Studierende aller Studienrichtungen eine eigene Beratungsstelle für Schüler höherer Schulen und Hochschüler eingerichtet. Bei dieser Beratungsstelle können insbesondere vor einem beabsichtigten Studienabbruch oder bei Unklarheiten hinsichtlich der Berufsmöglichkeiten nach dem Studienabschluß unverbindliche (mündliche oder schriftliche) Ratschläge eingeholt werden.

### Hochschulseelsorge

**Katholische Hochschulgemeinde:**

Leechgasse 24, Tel. 32 6 28  
Münzgrabenstraße 29, Tel. 73 4 90

**Hochschulseelsorger: Dr. Egon Kapellari**  
Sprechstunden: Leechgasse: Montag bis Freitag, 11 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag, 16 bis 17 Uhr.  
Münzgrabenstraße: Dienstag und Donnerstag, 16 bis 17 Uhr.

**Studentenseelsorger: P. Jordan Gebhard**, Münzgrabenstraße 61, Tel. 77 3 39,  
**Martin Gutl**, Münzgrabenstraße 59,  
Montag bis Freitag, 10 bis 12.30 und 16.30 bis 18 Uhr.

**Evangelische Studentengemeinde:**

Kaiser-Josef-Platz 9, Tel. 83 3 55.  
**Studentenpfarrer: Administrator Senior Dr. Gerhard Gerhold.**  
Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung jederzeit.

Hörer aller Fak.

Theol.

Jur.

ed.

Phil.



# Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

## (Grazer Universitätsbund)

An der Universität in Graz besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzung beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

## Studentenberatung

Evangelische Studentengemeinschaft  
 Katholische Studentengemeinschaft  
 Sozialistische Studentengemeinschaft  
 Christliche Studentengemeinschaft  
 Evangelische Studentengemeinschaft  
 Katholische Studentengemeinschaft  
 Sozialistische Studentengemeinschaft  
 Christliche Studentengemeinschaft

# Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten

## Lehrveranstaltungen

- 831-81 Kaschalla: Deutsch für fremdsprachige Ausländer (für mäßige Fortgeschrittene), 4st., Di. 17.30-19. Hs. 20, Sa. 10.30 bis 12.00
- 832-80 Starobinski: Slavische Sprachwissenschaft (für Hörer aller Fakultäten, des Gesamtstudiums besonders empfohlen), 2st., Di. 13.30-15, Übungsraum neben dem Sprachlabor, Lesungsaal 5
- 833-80 Perle: Sprachkurs für Esperanto, 2st., Mo. 15 u. 17, Hs. 20 oder 20a
- 834-72 Liebenwold: Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, 3-Teil, Ge., Mo., Mi., Fr. 17-18.30, Hs. 19
- 835-80 Weber-Göwden: Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, 2-Teil, Ge., Mo., 18.30-20, Mi., 19-19.30, Fr. 19-19.30, Hs. 20
- 836-80 Zach: Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Mi. 18.15-19, 19a, 20a
- 840-14 Peronov: Commercial English I, 2st., Mo., Mi. 12-13, Hs. 20
- 841-80 Nistor: Rumänisch für Anfänger, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 842-85 Starcho: Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st., Do. 13.30-15, Hs. 20
- 843-80 Sianko: Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st., Fr. 13.30-15, Hs. 20
- 844-82 Kock: Verwendung technischer Hilfsmittel (Einführung in den Gebrauch des Sprachlabors), 1st., Do. 15-16, Sprachlabor
- 845-70 Helmich: Einführung in das Programmieren, 2st., Mi. 18 bis 19, Do. 19-19, Hs. 34
- 846-24 Hochstrasser: Chor-Collegium, 2st., Mi. 19.30-21.30, Seminarraum des Instituts für Pädagogik, Hans-Sachs-Gasse Nr. 3

Hörer aller Fak.

theol.

Jur.

ed.

Phil.



# Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Grazer Univeritätsbund)

Die Universität in Graz besteht aus einer Vereinigung aller für die Universität Verantwortlichen, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen. Die Bedeckung durch staatliche Mittel reicht nicht aus. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionsabenden nach Art von Akademien und ähnlichen Mitteln beizustehen. Die Mitglieder der Gesellschaft sind verpflichtet, die Universität zu unterstützen und zu fördern. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Universität zu unterstützen und zu fördern. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Universität zu unterstützen und zu fördern.

## Lehrveranstaltungen

## Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten

- 8331—82 **Kaschnitz:** Deutsch für fremdsprachige Ausländer (fürmäßig Fortgeschrittene), 4st., Di. 17.30—19, Hs. 20, Sa. 10.30 bis 12, Hs. C
- 8331—80 **Sterneck:** Sprechkundliche Interpretation deutscher Literatur (für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen), 2st., Di. 8.30—10, Übungsraum neben dem Sprachlabor, Leechgasse 5
- 8332—90 **Perko:** Sprachkurs für Esperanto, 2st., Mo. 15 c. t., Hs. 20 oder 20 a
- 8353—72 **Liebenwein:** Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, 2. Teil, 6st., Mo., Mi., Fr. 17—18.30, Hs. 19
- 8353—66 **Weber-Ostwalden:** Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, 2. Teil, 6st., Mo. 18.30—20, Mi. 18—19.30, Fr. 18—19.30, Hs. 20
- 8360—50 **Zach:** Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Mi. 18.15—19, Hs. 20 b
- 8440—14 **Parsonos:** Commercial English I, 2st., Mo., Mi. 12—13, Hs. 20
- 8346—28 **Nistor:** Rumänisch für Anfänger, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8349—86 **Staszko:** Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st., Do. 13.30—15, Hs. 20
- 8349—88 **Staszko:** Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st., Fr. 13.30—15, Hs. 20
- 8341—82 **Köck:** Verwendung technischer Hilfsmittel (Einführung in den Gebrauch des Sprachlabors), 1st., Do. 15—16, Sprachlabor
- 8403—70 **Hellmich:** Einführung in das Programmieren, 2st., Mi. 18 bis 19, Do. 18—19, Hs. 34
- 8012—24 **Hochstrasser:** Chor-Collegium, 2st., Mi. 19.30—21.30, Seminarraum des Instituts für Pädagogik, Hans-Sachs-Gasse Nr. 3

Hörer  
aller  
Fak.

theol.

Jur.

ed.

Phil.







# I. Richtlinien für den Studiengang<sup>1</sup>

## Gemeinsame Bestimmungen zum Diplom- und Doktoratsstudium

Die namentlich in den Richtlinien für das Diplom- bzw. Doktoratsstudium als Pflichtfächer bezeichneten Lehrveranstaltungen (ausgenommen die Fächer „Gesellschaftslehre“ und „Philosophische Gegenwartsfragen“) sind im vorgesehenen Mindestausmaß als Vorlesungen zu inskribieren. Die weiteren vorgesehenen Wochenstunden können auch in anderer Form, z. B. als Proseminare, Seminare oder Privatissima, inskribiert werden. Das Fach „Philosophische Gegenwartsfragen“ muß nicht als Vorlesung belegt werden; vom Fach „Gesellschaftslehre“ sind lediglich 2 Wochenstunden als Vorlesung zu belegen. Als Freifächer werden alle an der theologischen Fakultät angekün­digten Lehrveranstaltungen empfohlen.

## A. Diplomstudium

Das Diplomstudium an der theologischen Fakultät umfaßt ab dem Wintersemester 1971/72

1. die fachtheologische Studienrichtung,
2. die selbständige religionspädagogische Studienrichtung und
3. die kombinierte religionspädagogische Studienrichtung.

An die Absolventen der ersten beiden Studienrichtungen wird der akademische Grad „Magister der Theologie“, lateinische Bezeichnung „Magister theologiae“, abgekürzt „Mag. theol.“, verliehen; an die Absolventen der kombinierten religionspädagogischen Studienrichtung wird dieser akademische Grad nur dann verliehen, wenn das Thema der Diplomarbeit einem Prüfungsfach dieser Studienrichtung angehört.

### 1. Fachtheologische Studienrichtung

Sie dient vor allem der wissenschaftlichen Berufsvorbildung, insbesondere der Priesterkandidaten.

#### Studiendauer und Studienabschnitte

Die gesamte Studiendauer beträgt 10 Semester; der erste Studienabschnitt dauert 4 und der zweite 6 Semester.

#### Erster Studienabschnitt; Inskription

Im ersten Studienabschnitt sind insgesamt 80 Wochenstunden, davon 72 Wochenstunden aus den Pflicht- und Wahlfächern, zu inskribieren. Die Zahl der inskribierten Wochenstunden hat in jedem Semester mindestens 10 zu betragen.

<sup>1</sup> Näheres siehe insbesondere: Bundesgesetz über katholisch-theologische Studienrichtungen vom 10. Juli 1969, BGBl. Nr. 293, sowie Studienordnung für die fachtheologische, selbständige religionspädagogische und die kombinierte religionspädagogische Studienrichtung sowie die Studienordnung für das Studium zur Erwerbung des Doktorates der Theologie vom 18. Februar 1971, BGBl. Nr. 30, 31 und 33.

Im ersten Studienabschnitt sind mindestens zu inskribieren:

#### a) aus den Prüfungsfächern der Diplomprüfung (= Pflichtfächer):

Einführung in das Heilsmysterium, 4 Wochenstunden,  
Fundamentalexegese des AT, 6 Wochenstunden,  
Fundamentalexegese des NT, 6 Wochenstunden,  
Philosophische Anthropologie, 4 Wochenstunden,  
Ethik, 2 Wochenstunden,  
Metaphysik und philosophische Gotteslehre, 6 Wochenstunden;

#### b) aus den Vorprüfungsfächern (= Pflicht- und Wahlfächer):

Einleitung in das AT, 1 Woche­stunde,  
Einleitung in das NT, 1 Woche­stunde,  
Einführung in die Liturgie, 2 Wochenstunden,  
Geschichte der Philosophie, 4 Wochenstunden,  
Logik mit Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie, 4 Wochenstunden,  
Einführung in das naturwissenschaftliche Denken, 2 Wochenstunden,  
Gesellschaftslehre, 4 Wochenstunden,  
Religionswissenschaft, 1 Woche­stunde;  
ein Spezialfach (Wahlfach) aus einem der folgenden Teilgebiete der philosophischen und theologischen Wissenschaften und ihrer Hilfswissenschaften im Ausmaß von insgesamt 4 Wochenstunden:

Biblische Sprachen,  
Bibelwissenschaften,  
Historische Theologie,  
Systematische Theologie,  
Praktische Theologie,  
Spezialthemen der Philosophie,  
Grenzfragen der Philosophie,  
Grenzfragen der Theologie  
(nur die Wahl solcher Fächer ist zulässig, für welche die erforderlichen Lehrveranstaltungen im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen vorgesehen sind);

#### c) weitere Pflicht- und Wahlfächer

nach Maßgabe der dargebotenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 21 Wochenstunden;

#### d) Freifächer

beliebiger Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 Wochenstunden.

Von den Pflicht- bzw. Wahlfächern ist mindestens je ein Proseminar und ein Seminar zu inskribieren.

## Vorprüfungen

Die Zulassung zu einer Vorprüfung setzt die gültige Inskription und den Abschluß der für das betreffende Vorprüfungsfach vorgesehenen Lehrveranstaltungen voraus; Fächer der Vorprüfungen sind:

Einleitung in das AT,  
Einleitung in das NT,  
Einführung in die Liturgie,  
Geschichte der Philosophie,  
Logik mit Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie,  
Einführung in das naturwissenschaftliche Denken,  
Gesellschaftslehre,  
Religionswissenschaft und  
das gewählte Spezialfach.



## Zulassung zur ersten Diplomprüfung

Die Zulassung zu einer Teilprüfung setzt voraus:

- die gültige Inskription,
- den Abschluß der für das betreffende Prüfungsfach vorgesehenen Lehrveranstaltungen,
- die Einzahlung der Prüfungstaxe.

Die Zulassung zur abschließenden Teilprüfung setzt überdies voraus:

- die Inskription von 4 einrechenbaren Semestern,
- die gültige Inskription und den Abschluß der vorgesehenen Lehrveranstaltungen aus den Pflicht- und Wahlfächern,
- die erfolgreiche Ablegung der Vorprüfungen und
- die erfolgreiche Ablegung der übrigen Teilprüfungen der ersten Diplomprüfung.

## Erste Diplomprüfung

Sie ist eine Gesamtprüfung, die in Form von Teilprüfungen durch Einzelprüfer abzuhalten ist, und umfaßt folgende Prüfungsfächer:

Einführung in das Heilsmysterium,  
Fundamentalexegese,  
Philosophische Anthropologie und Ethik,  
Metaphysik mit philosophischer Gotteslehre sowie  
auf Antrag des Kandidaten eines oder mehrere der gewählten Freifächer.

## Zweiter Studienabschnitt; Inskription

Als erstes Semester des zweiten Studienabschnittes ist jenes zu zählen, das nach der erfolgreichen Ablegung der letzten Teilprüfung der ersten Diplomprüfung inskribiert wurde oder zu dessen Ende, spätestens vor Inskription des folgenden Semesters, diese Prüfung abgelegt wurde.

Im zweiten Studienabschnitt sind insgesamt 102 Wochenstunden, davon 90 Wochenstunden aus den Pflicht- und Wahlfächern, zu inskribieren. Die Zahl der inskribierten Wochenstunden hat in jedem Semester mindestens 10 zu betragen.

Während des zweiten Studienabschnittes sind mindestens zu inskribieren:

### a) aus den Prüfungsfächern der Diplomprüfung (= Pflichtfächer):

Biblische Theologie, 6 Wochenstunden,  
Dogmatik, 12 Wochenstunden,  
Ökumenische Theologie, 4 Wochenstunden,  
Moraltheologie, 10 Wochenstunden,  
Pastoraltheologie, 6 Wochenstunden;

### b) aus den Vorprüfungsfächern (= Pflicht- und Wahlfächer):

Exegese des AT, 2 Wochenstunden,  
Exegese des NT, 4 Wochenstunden,  
Kirchengeschichte, 8 Wochenstunden,  
Patrologie, 2 Wochenstunden,  
Philosophische Gegenwartsfragen, 2 Wochenstunden,  
Fundamentalthologie, 4 Wochenstunden,  
Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie, 6 Wochenstunden,

Kirchliches Recht, 6 Wochenstunden,  
Kerygmantik (Katechetik und Homiletik), 4 Wochenstunden,  
ein Spezialfach (Wahlfach) aus dem Teilgebiet der philosophischen und theologischen Wissenschaften sowie ihrer Hilfswissenschaften, das nicht im ersten Studienabschnitt gewählt wurde, im Ausmaß von 4 Wochenstunden

(nur die Wahl solcher Fächer ist zulässig, für welche die erforderlichen Lehrveranstaltungen im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen vorgesehen sind);

### c) weitere Pflicht- und Wahlfächer

nach Maßgabe der vorgesehenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 10 Wochenstunden;

### d) Freifächer

beliebiger Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 Wochenstunden.

Von den Pflicht- bzw. Wahlfächern sind mindestens 3 Seminare zu inskribieren.

## Diplomarbeit

Das Thema ist einem Prüfungsfach der Vor- oder Diplomprüfungen zu entnehmen.

## Vorprüfungen

Die Zulassung zu einer Vorprüfung setzt die gültige Inskription und den Abschluß der für das betreffende Vorprüfungsfach vorgesehenen Lehrveranstaltungen voraus; Fächer der Vorprüfung sind:

Exegese des AT,  
Exegese des NT,  
Kirchengeschichte und Patrologie,  
Philosophische Gegenwartsfragen,  
Fundamentalthologie,  
Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie,  
Kirchliches Recht,  
Kerygmantik (Katechetik und Homiletik),  
das gewählte Spezialfach.

## Zulassung zur zweiten Diplomprüfung

Die Zulassung zu einer Teilprüfung setzt voraus:

- die erfolgreiche Ablegung der ersten Diplomprüfung,
- die gültige Inskription und den Abschluß der für das betreffende Prüfungsfach vorgesehenen Lehrveranstaltungen,
- die Einzahlung der Prüfungstaxe.

Die Zulassung zum kommissionellen Teil der zweiten Diplomprüfung setzt voraus:

- die erfolgreiche Ablegung der ersten Diplomprüfung,
- die Inskription von 6 einrechenbaren Semestern,
- die gültige Inskription und den Abschluß der vorgesehenen Lehrveranstaltungen aus den Pflicht- und Wahlfächern.

Jur.

ed.

Phil.



- d) die erfolgreiche Ablegung von Prüfungen aus den Vorprüfungsfächern,
- e) die erfolgreiche Ablegung der Teilprüfungen der zweiten Diplomprüfung,
- f) die Approbation der Diplomarbeit. Mit der Ablegung der kommissionellen Prüfung kann frühestens vier Monate nach Einreichung der Diplomarbeit begonnen werden,
- g) die Einzahlung der Prüfungstaxe.

### Zweite Diplomprüfung

Sie ist eine Gesamtprüfung. Die Prüfungen aus zwei der Prüfungsfächer sind in Form von Teilprüfungen durch Einzelprüfer, die Prüfungen aus den anderen Prüfungsfächern sind in Form einer kommissionellen Prüfung durch Einzelprüfer und den Präses der Prüfungskommission abzuhalten. Auf Antrag des Kandidaten ist die gesamte Prüfung in Form einer kommissionellen Prüfung durch Einzelprüfer und den Vorsitzenden des Prüfungssenates abzuhalten; Prüfungsfächer sind:

Biblische Theologie,  
 Dogmatische und Ökumenische Theologie,  
 Moraltheologie,  
 Pastoraltheologie (im engeren Sinne),  
 das Teilgebiet des Faches, dem das Thema der Diplomarbeit angehört,  
 auf Antrag des Kandidaten eines oder mehrere der gewählten Freifächer.

### Übergangsbestimmungen

Bewerber, die ihr Hochschulstudium vor dem Wintersemester 1971/72 an einer inländischen katholisch-theologischen Fakultät oder an einer kirchlichen theologischen Lehranstalt

- a) begonnen haben oder
  - b) nach den bisher geltenden Bestimmungen abschließen werden oder
  - c) bereits durch Erlangung des Absolutariums abgeschlossen haben,
- ist auf Antrag der akademische Grad eines „Magisters der Theologie“ zu verleihen, wenn sie eine selbständig verfaßte schriftliche Arbeit zur Approbation vorlegen, die einer Diplomarbeit gleichwertig ist.

Ordentliche Hörer der katholisch-theologischen Fakultäten, die ihr Theologiestudium vor dem Wintersemester 1971/72 begonnen haben, sind berechtigt, sich durch schriftliche Erklärung zu Beginn des Wintersemesters 1971/72 den Bedingungen der fachtheologischen Studienrichtung zu unterwerfen. In diesem Falle werden alle an einer katholisch-theologischen Fakultät oder an einer kirchlichen theologischen Lehranstalt zurückgelegten Studien zur Gänze in die vorgesehene Studiendauer eingerechnet und alle abgelegten Prüfungen anerkannt.

## 2. Selbständige religionspädagogische Studienrichtung

Sie dient vor allem der wissenschaftlichen Berufsvorbildung, insbesondere für das Lehramt in katholischer Religion an höheren Schulen.

Für den ersten Studienabschnitt gelten die Bestimmungen über die fachtheologische Studienrichtung.

## Zweiter Studienabschnitt; Inskription

Es sind insgesamt, ausgenommen das Fach „Pädagogik“, 94 Wochenstunden zu inskribieren, davon 82 aus den Pflicht- und Wahlfächern.

Während des zweiten Studienabschnittes sind mindestens zu inskribieren:

### a) aus den Prüfungsfächern der zweiten Diplomprüfung (= Pflichtfach):

Biblische Theologie, 6 Wochenstunden,  
 Dogmatik, 12 Wochenstunden,  
 Ökumenische Theologie, 4 Wochenstunden,  
 Moraltheologie, 10 Wochenstunden,  
 Katechetik und Religionspädagogik, 6 Wochenstunden,  
 Pädagogik nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen über die pädagogische Ausbildung für Lehramtskandidaten;

### b) aus den Vorprüfungsfächern (= Pflicht- und Wahlfächer):

Exegese des AT, 2 Wochenstunden,  
 Exegese des NT, 4 Wochenstunden,  
 Kirchengeschichte, 8 Wochenstunden,  
 Patrologie, 2 Wochenstunden,  
 Philosophische Gegenwartsfragen, 2 Wochenstunden,  
 Fundamentaltheologie, 4 Wochenstunden,  
 Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie, 4 Wochenstunden,  
 Kirchliches Recht, 2 Wochenstunden,  
 Homiletik, 2 Wochenstunden,  
 Pastoraltheologie, 2 Wochenstunden,  
 das Wahlfach, 4 Wochenstunden;

### c) weitere Pflicht- und Wahlfächer

nach Maßgabe der im Studienplan vorgesehenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 Wochenstunden;

### d) Freifächer

beliebige Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 Wochenstunden.

Von den Pflicht- bzw. Wahlfächern sind mindestens 2 Seminare zu inskribieren; desgleichen ein pädagogisches Praktikum.

### Prüfungsfächer der zweiten Diplomprüfung

Biblische Theologie,  
 Dogmatik und ökumenische Theologie,  
 Moraltheologie,  
 Katechetik und Religionspädagogik,  
 Pädagogik nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen über die pädagogische Ausbildung für Lehramtskandidaten,  
 das Teilgebiet des Faches, dem das Thema der Diplomarbeit angehört, und  
 über Antrag des Kandidaten eines oder mehrere der gewählten Freifächer.



### 3. Kombinierte religionspädagogische Studienrichtung

Sie dient der wissenschaftlichen Berufsvorbildung für das Lehramt in katholischer Religion an höheren Schulen in Kombination mit der wissenschaftlichen oder künstlerischen Berufsvorbildung in einem anderen Lehramtsfach an höheren Schulen.

Soweit im folgenden nichts anderes bestimmt wird, gelten die Bestimmungen über die fachtheologische Studienrichtung sinngemäß.

#### Kombinationsmöglichkeiten

Dieses Studium darf mit jedem der wissenschaftlichen oder künstlerischen Berufsvorbildung für das Lehramt an höheren Schulen dienenden Studium kombiniert werden, für das nach Maßgabe der hierfür geltenden gesetzlichen Bestimmungen eine solche Kombination zulässig ist (für das „Kombinationsfach“ sind die hierfür geltenden besonderen Studienbestimmungen, insbesondere die Inskriptions- und Prüfungsbestimmungen, zu beachten!).

#### Studiendauer und Studienabschnitt

Die gesamte Studiendauer beträgt 8 Semester. Jeder der beiden Studienabschnitte dauert 4 Semester.

#### Erster Studienabschnitt; Inskription

Im ersten Studienabschnitt sind insgesamt 48 Wochenstunden, davon 44 aus den Pflichtfächern, zu inskribieren. Die Zahl der inskribierten Wochenstunden hat in jedem Semester mindestens 6 zu betragen. Mindestens sind im ersten Studienabschnitt zu inskribieren:

- a) **aus den Prüfungsfächern der Diplomprüfung (= Pflichtfächer):**  
Fundamentalexegese aus dem AT, 6 Wochenstunden,  
Fundamentalexegese aus dem NT, 6 Wochenstunden,  
Metaphysik und philosophische Gotteslehre, 4 Wochenstunden;
- b) **aus den Vorprüfungsfächern der ersten Diplomprüfung (= Pflichtfächer):**  
Einführung in das Heilsmysterium, 4 Wochenstunden,  
Einleitung in das AT, 1 Woche, 1 Stunde,  
Einleitung in das NT, 1 Woche, 1 Stunde,  
Philosophiegeschichte, 4 Wochenstunden,  
Philosophische Anthropologie, 4 Wochenstunden,  
Gesellschaftslehre, 2 Wochenstunden,  
Einführung in die Liturgie, 2 Wochenstunden;
- c) **aus den Vorprüfungsfächern der zweiten Diplomprüfung (= Pflichtfächer; diese dürfen erst während des zweiten Abschnittes abgelegt werden):**  
Kirchengeschichte, 2 Wochenstunden,  
Katechetik und Religionspädagogik, 2 Wochenstunden;
- d) **weitere Pflichtfächer**  
nach Maßgabe der dargebotenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 Wochenstunden;
- e) **Freifächer**  
beliebiger Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 4 Wochenstunden.

Im ersten Studienabschnitt sind wenigstens ein Proseminar und ein Seminar zu inskribieren.

### Fächer der Vorprüfungen

Einführung in das Heilsmysterium,  
Einleitung in das AT,  
Einleitung in das NT,  
Philosophiegeschichte,  
Philosophische Anthropologie,  
Gesellschaftslehre,  
Einführung in die Liturgie.

#### Prüfungsfächer der ersten Diplomprüfung

Fundamentalexegese,  
Metaphysik mit philosophischer Gotteslehre sowie  
auf Antrag des Kandidaten eines oder mehrere der gewählten Freifächer.

#### Zweiter Studienabschnitt; Inskription

Im zweiten Studienabschnitt sind insgesamt 42 Wochenstunden, davon 40 aus den Pflichtfächern, zu inskribieren. Die Zahl der inskribierten Wochenstunden hat in jedem Semester mindestens 6 zu betragen. Während des zweiten Studienabschnittes sind mindestens zu inskribieren:

- a) **aus den Prüfungsfächern der Diplomprüfung (= Pflichtfächer):**  
Biblische Theologie, 4 Wochenstunden,  
Dogmatik, 8 Wochenstunden,  
Ökumenische Theologie, 4 Wochenstunden,  
Moraltheologie, 6 Wochenstunden;
- b) **aus den Prüfungsfächern (= Pflichtfächer):**  
Fundamentaltheologie, 4 Wochenstunden,  
Grundfragen der Pastoraltheologie, 2 Wochenstunden,  
Kirchengeschichte, 2 Wochenstunden,  
Grundbegriffe des kirchlichen Rechtes, 2 Wochenstunden,  
Philosophische Gegenwartsfragen, 2 Wochenstunden,  
Katechetik und Religionspädagogik, 4 Wochenstunden;
- c) **weitere Pflichtfächer**  
nach Maßgabe der dargebotenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 2 Wochenstunden;
- d) **Freifächer:**  
beliebiger Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 2 Wochenstunden.  
Im zweiten Studienabschnitt sind wenigstens ein Seminar und ein pädagogisches Praktikum zu inskribieren.

#### Fächer der Vorprüfung

Fundamentaltheologie,  
Grundfragen der Pastoraltheologie,  
Kirchengeschichte,  
Grundbegriffe des kirchlichen Rechtes,  
Philosophische Gegenwartsfragen,  
Katechetik und Religionspädagogik.



## Diplomarbeit

Sofern der Kandidat den akademischen Grad „Magister der Theologie“ anstrebt, hat er eine Diplomarbeit zu verfassen; das Thema ist aus einem Fach der Vor- oder Diplomprüfung zu entnehmen.

### Prüfungsfächer der zweiten Diplomprüfung

Biblische Theologie,  
Dogmatik und Ökumenische Theologie,  
Moraltheologie,  
das Teilgebiet des Faches, dem das Thema der Diplomarbeit angehört, sofern es einem Prüfungsfach dieser Studienrichtung entnommen ist, und  
auf Antrag des Kandidaten eines oder mehrere der gewählten Freifächer.

## B. Doktoratsstudium

An die Absolventen des Doktoratsstudiums wird der akademische Grad „Doktor der Theologie“, lateinische Bezeichnung „Doctor theologiae“, abgekürzt „Dr. theol.“, verliehen.

### Zulassung und Studiendauer

Die Zulassung setzt die erfolgreiche Ablegung der zweiten Diplomprüfung der fachtheologischen oder der selbständigen religionspädagogischen Studienrichtung (Ausnahme siehe unter Übergangsbestimmungen) oder die Absolvierung der Studien an einer kirchlichen theologischen Lehranstalt voraus.

Die Studiendauer beträgt 4 Semester.

### Inskription

Während des Doktoratsstudiums sind insgesamt 24 Wochenstunden, davon 16 Wochenstunden aus den Pflicht- und Wahlfächern, zu inskribieren. Die Zahl der inskribierten Wochenstunden hat in jedem Semester mindestens 2 zu betragen. Mindestens sind zu inskribieren:

- das Fach, dem das Thema der Dissertation angehört, 8 Wochenstunden;
- nach Wahl des Kandidaten eines der folgenden Fächer im Ausmaß von 2 Wochenstunden:  
AT,  
NT,  
Dogmatik,  
Fundamentaltheologie,  
Pastoraltheologie und Liturgiewissenschaft,  
Kirchengeschichte,  
Kirchliches Recht;
- weitere Pflicht- und Wahlfächer  
nach Maßgabe der dargebotenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 Wochenstunden;
- Freifächer  
beliebiger Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 Wochenstunden.

## Dissertation

Das Thema ist einem Prüfungsfach der fachtheologischen oder der selbständigen religionspädagogischen Studienrichtung zu entnehmen.

### Voraussetzungen für die Zulassung zum Rigorosum

- Inskription von 4 Semestern;
- gültige Inskription und Abschluß der vorgesehenen Lehrveranstaltungen aus den Pflicht- und Wahlfächern;
- Approbation der Dissertation;
- Einzahlung der Prüfungstaxen.

## Rigorosum

Das Rigorosum ist eine Gesamtprüfung, die in der Form einer kommissionellen Prüfung vom gesamten Prüfungssenat abzuhalten ist; es umfaßt folgende Prüfungsfächer:

das Fach, dem die Dissertation angehört,  
das Wahlfach,  
auf Antrag des Kandidaten eines oder mehrere der gewählten Freifächer.

### Übergangsbestimmungen

Ordentliche Hörer an katholisch-theologischen Fakultäten, die ihr Studium für die fachtheologische oder für die selbständige religionspädagogische Studienrichtung vor dem Wintersemester 1971/72 begonnen haben, sind berechtigt, sich durch schriftliche Erklärung zu Beginn des Wintersemesters 1971/72 den Bestimmungen dieses Doktoratsstudiums zu unterwerfen, sofern sie die Voraussetzungen für die Zulassung zur Erwerbung des Doktorates der Theologie nach den bisher geltenden Vorschriften durch Erlangung des Absolutorium erfüllt haben. In diesem Falle werden alle zur Erwerbung des Doktorates bereits zurückgelegten Studien zur Gänze in die vorgeschriebene Studiendauer eingerechnet und auch die zur Erwerbung des Doktorates der Theologie abgelegten Prüfungen anerkannt. Diese ordentlichen Hörer müssen also nicht vor dem Doktoratsstudium die Diplomprüfungen absolviert haben.

Absolventen hingegen, die ihr Doktoratsstudium erst zu einem späteren Zeitpunkt beginnen, haben zunächst ihre Studien im Sinne der Übergangsbestimmungen der fachtheologischen Studienrichtung zu ergänzen.



## II. Lehrveranstaltungen

### 1. Christliche Philosophie

- 8001—10 **Kolb:** Philosophiegeschichte der Gegenwart, 2st., Mo. 8 bis 10, Hs. 19
- 8001—20 **Kolb:** Tiefenpsychologie, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19
- 8001—30 **Kolb / Schmuck:** Seminar: Dialog zwischen Christen und Marxisten, 2st., Mi. 16—17.30, Bürgergasse 2
- 8001—40 **Kolb:** Privatissimum (für Diplomanden und Dissertanten), 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institut
- 8002—10 **Asveld:** Natürliche Gotteslehre, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19
- 8002—20 **Asveld:** Privatissimum — Martin Heidegger, Sein und Zeit, 2st., Mi. 16—18, Institutsraum, Zinzendorfsgasse 25
- 8002—30 **Gallati:** Ethik: Vollmenschlichkeit und Gott, 2st., Di. 10 bis 12, Hs. 19

### 2. Bibelwissenschaften

#### a) Altes Testament

- 8003—10 **Sauer:** Fundamentalexegese I: Texte zu Grundgedanken des Alten Testaments, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19
- 8003—20 **Sauer:** Hebräisch II (Texte zur Syntax), 1st., Fr. 8—9, Hs. 19
- 8003—30 **Sauer:** Biblische Archäologie, 1st., Fr. 9—10, Hs. 19
- 8003—40 **Marböck:** Spezielle Einleitung: Die Erzählwerke Israels, Die Propheten Israels, 2st., Do. 10—12 und 14.30—16, Hs. 20 (14tägig)
- 8003—50 **Sauer:** Privatissimum für Doktoranden, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8003—60 **Sauer / Hubmann:** Alttestamentliches Seminar: Fluch und Segen im Alten Testament, 1st., Fr. 16—17, Institut, Bürgergasse 2
- 8003—70 **Sauer / Hubmann:** Alttestamentliches Proseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institut

#### b) Neues Testament

- 8004—10 **Zehrer:** Grundideen des Neuen Testaments (Fundamentalexegese), 2st., Mi. 10—12, Hs. 19
- 8004—20 **Zehrer:** Neutestamentliche Übungen (Hauptthemen der neutestamentlichen Briefe), 2st., Di. 8—10, Hs. 19
- 8004—30 **Zehrer:** Exegese Röm. 1—4, 2st., Mi. 8—10, Hs. 20 b
- 8004—40 **Zehrer:** Privatissimum, 1st., Di. 10—11, Prüfungszimmer
- 8004—50 **Trummer:** Bibelgriechischer Grundkurs, 4st., Mo., Do. 17 bis 18.30, Institut, Bürgergasse 2
- 8004—60 **Zehrer:** Neutestamentliches Seminar, 1st., Mi. 16—17, Institut

#### c) Biblische Theologie

- 8007—02 **Schedl:** Alttestamentliche Exegese (II. Teil), 1st., Mo. 10 bis 11, Hs. 20 a
- 8007—04 **Schedl:** Einführung in die Rabbinische Theologie (II. Teil), 1st., Mo. 11—12, Hs. 20 a
- 8007—06 **Schedl:** Privatissimum für Diplomanden und Doktoranden: Einführung in die Logotechnische Methode, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8007—08 **Schedl / Zellinger:** Seminar: Bibeltheologische Querschnitte durch das Alte und Neue Testament, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8007—10 **Zellinger:** Biblische Theologie des Neuen Testaments, 1st., Di. 10—11, Hs. 20 a
- 8007—12 **Zellinger:** Christologie des Kolosserbriefes, 1st., Di. 11 bis 12, Hs. 20 a

### 3. Systematische Theologie

#### a) Dogmatik

- 8008—10 **Gruber:** Hauptvorlesung: Christologie — Sein und Werk des Gottmenschen, 2st., Di. 8—10, Hs. 20 b
- 8008—20 **Gruber:** Spezialvorlesung: Die Gnadenlehre und die Heilsfrage heute, 2st., Fr. 8—10, Hs. 20 b
- 8008—30 **Gruber:** Privatissimum, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung



- 8008—40 **Gruber / König:** Seminar: Grundbegriffe heilsgeschichtlicher Dogmatik: Erlösung und Friede, 2st., Do. 16—17.30, Institut
- 8008—50 **König:** Dogmatische Übungen, 1st., Do. 17.45—18.30, Institut

#### b) Fundamentaltheologie

- 8002—40 **Asveld:** Seminar: Politische Theologie, 2st., Mo. 14—16, Bürgergasse 2
- 8002—50 **Höfer:** Einführung in das Heilsmysterium, 2st., Do. 19 bis 20.30, Bürgergasse 2
- 8002—60 **Gallati:** Das ordentliche päpstliche Lehramt und das Naturrecht, 2st., Mo. 16.30—18, Seminarraum
- 8002—70 **Unterberger:** Moderne Strömungen im japanischen Buddhismus, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### c) Moraltheologie

- 8005—10 **Bruch:** Spezielle Moraltheologie, II. Teil, 2st., Di., Mi. 10 bis 11, Hs. 20 b
- 8005—12 **Bruch:** Aktuelle Moralprobleme (Spezialvorlesung), 1st., Do. 10—11, Hs. 20 b
- 8005—14 **Bruch:** Privatissimum für Dissertanten, 1st., Mo., Zeit nach Vereinbarung, Institut
- 8005—16 **Bruch / Wolkinger:** Seminar: Die Wertung der Lust im Christentum, 2st., Mo. 16.30—18, Institut

### 4. Historische Theologie

#### a) Kirchengeschichte

- 8006—12 **Amon:** Kirchengeschichte des Spätmittelalters, 2st., Mo. 10—12, Hs. 20 b
- 8006—22 **Amon:** Die kirchlichen Mißstände im Spätmittelalter, 1st., Mo. 9—10
- 8006—14 **Amon:** Geschichte des Klerikerzölibats, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8006—16 **Amon:** Seminar: Papstabsetzungen im Mittelalter, 2st., Mi. 15—17, Institutsraum
- 8006—18 **Amon:** Einführung in die Lateinische Paläographie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institutsraum

- 8006—20 **Zinnhobler:** Kirchengeschichte Österreichs, 2st., Mo. 8—10, Hs. 20 b
- 8006—24 **Larentzakis:** Die letzte Entwicklung der Beziehungen der orthodoxen und katholischen Kirche II (14tägig), 1st., Fr. 8—10, Hs. 20 a

#### b) Dogmengeschichte und ökumenische Theologie

- 8009—02 **Bauer:** Hauptvorlesung: Geschichte der Alten Kirche (als Teil des Vorprüfungsfaches Kirchengeschichte im 2. Studienabschnitt von allen Studienrichtungen zu belegen), 2st., Di., Mi. 11—12, Hs. 20 b
- 8009—04 **Bauer:** Privatissimum (für Dissertanten und Diplomkandidaten verpflichtend), 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut
- 8009—06 **Bauer:** Ökumenisches Seminar: Aktuelle Fragen interkonfessioneller Diskussion, 2st., Mi. 16.30 pünktlich—18, Institut
- 8009—08 **Bauer:** Patrologie II (Vorprüfungsfach des 2. Studienabschnittes für die fachtheologische und für die selbständige religionspädagogische Studienrichtung), 2st., Do. 8—10, Hs. 20 a
- 8009—10 **Larentzakis:** Ostkirchliche Vätertheologie: Athanasius, 2st., Mo. 16.30—18, Bürgergasse 2

### 5. Praktische Theologie

#### a) Kirchenrecht

- 8011—02 **Schwendenwein:** Eherecht I, 2st., Di., Mi. 8—9, Fr. 8—10 (14tägig), Hs. 20 a
- 8011—04 **Schwendenwein:** Staatskirchenrecht, 1st., Mi. 9—10, Hs. 20 a
- 8011—06 **Schwendenwein:** Vermögensrecht, 1st., Di. 9—10, Hs. 20 a

#### b) Pastoraltheologie

- 8012—02 **Gastgeber:** Spezielle Pastoraltheologie, 4st., Mi., Do. 10 bis 12, Hs. 20 a
- 8012—04 **Gastgeber:** Pastoraltheologisches Seminar, 2st., Mi. 15.30 bis 17, Institut
- 8012—06 **Gastgeber:** Pastoralmedizin, 2st., Do. 14—15.30, Institut



- 8012—08 **Gastgeber:** Privatissimum für Dissertanten, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8012—10 **Höfer:** Kerygmatischer Kurs für die Diakone, 4st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8012—14 **Lukesch:** Mission, Kultur und Entwicklungshilfe, 2st., Fr. 14—15.30, Hs. 19 14.30—16
- 8012—12 **Pszywyj:** Pastoralpsychologische Übungen, 2st., Mi. 14 bis 15.30, Institut

**c) Liturgiewissenschaft**

- 8013—02 **Harnoncourt:** Einführung in die Liturgie (Vorprüfungsfach im 1. Studienabschnitt), 1st., Do. 10—12, Hs. 19 (14tägig)
- 8013—04 **Harnoncourt:** Die Feier der Eucharistie heute — Fragen der Meßgestaltung, 2st., Fr. 10—12, Hs. 20 b
- 8013—06 **Harnoncourt:** Liturgie und Kommunikation (Wahlvorlesung für den 1. Studienabschnitt), 1st., Do. 14.30—16, Hs. 20 (14tägig)
- 8013—08 **Harnoncourt:** Liturgiewissenschaftliches Seminar, 2st., Di. 14.30—16
- 8013—10 **Harnoncourt:** Privatissimum für Doktoranden und Diplomanden, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8013—12 **Anglberger:** Kirchenmusik II, 2st., Di. 16—18, Bürgergasse 2

**d) Katechetik und Religionspädagogik**

- 8013—14 **Hansemann:** Religionspädagogik: Entwicklungspsychologische Grundlegung, 2st., Do. 8—10, Hs. 19 (1. Studienabschnitt)
- 8014—16 **Hansemann:** Religionspädagogik: Bildung zum Christen, 2st., Mo. 8—10, Hs. 20 a (2. Studienabschnitt)
- 8014—18 **Hansemann / Predota:** Seminar: Religionsunterricht und Elternarbeit, 2st., Mo. 16.30—18, Institutsraum
- 8014—20 **Hansemann:** Privatissimum für Diplomkandidaten und Dissertanten, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institutsraum
- 8014—22 **Predota:** Katechetisches Proseminar: Katechetischer Grundkurs (1. Studienabschnitt), 2st., Do. 14.30—16, Institut
- 8014—24 **Predota:** Katechetische Übungen mit Praktikum, 2st., Fr. 14.30—16, Institut

**1. Richtlinien für den Studiengang**

Das Institut für den Studiengang der Rechtswissenschaften...  
 1. Für den Studiengang der Rechtswissenschaften...  
 2. Inhaber...  
 3. Die Richtlinien für den Studiengang...  
 4. Die Richtlinien für den Studiengang...  
 5. Die Richtlinien für den Studiengang...

**Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät**

Dekan: Prof. Dr. Arnold Kränzlein

Vorlesungen:  
 1. Einführung in die Rechtslehre und...  
 2. Die Grundlagen der...  
 3. Die Grundlagen der...  
 4. Die Grundlagen der...  
 5. Die Grundlagen der...  
 6. Die Grundlagen der...  
 7. Die Grundlagen der...  
 8. Die Grundlagen der...  
 9. Die Grundlagen der...  
 10. Die Grundlagen der...

Jur.

ed.

Phil.



## I. Richtlinien für den Studiengang

### 1. Für das Studium der Rechtswissenschaften

#### a) Inländer

Für die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Reifezeugnis mit Lateinnote Voraussetzung. Enthält das Reifezeugnis keine Lateinnote, ist vor der Inskription die Kenntnis des Lateinischen durch eine Ergänzungsprüfung nachzuweisen.

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen; für die Zulassung zur rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach.

Außerdem ist für die Zulassung zur rechtshistorischen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und für die Zulassung zur staatswissenschaftlichen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über Rechtsphilosophie erforderlich. Da Rechtsphilosophie nur jeweils im Sommersemester gelesen wird, wird empfohlen, diese Vorlesung so früh als möglich im Studiengang zu belegen. Dies kann in jedem Studienabschnitt erfolgen.

An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

#### I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester (wird jeweils nur im Wintersemester gelesen!)
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester (wird jeweils nur im Wintersemester gelesen!)
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester (wird jeweils nur im Wintersemester gelesen!)
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester (umfaßt Deutsche Rechtsgeschichte und Geschichte des Deutschen Privatrechts)
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

##### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

## II. Drittes bis fünftes Semester (judizieller Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester

##### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

## III. Sechstes bis achtes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester
11. Soziologie durch drei Wochenstunden in einem Semester
12. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester
13. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester

##### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

Die hier nicht genannten Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studienabschnittes werden den Hörern dringend empfohlen. Die hierdurch zusätzlich erworbenen Wochenstundenzahlen sind für das Mindeststundenmaß voll anrechenbar.



### Gegenstände der Staatsprüfung sind:

1. Rechtshistorische Staatsprüfung:
  - a) Römisches Recht
  - b) Kirchenrecht
  - c) Deutsche Rechtsgeschichte (umfaßt neben dieser auch die Geschichte des Deutschen Privatrechts)
  - d) Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte
2. Judizielle Staatsprüfung:
  - a) Österreichisches Privatrecht
  - b) Österreichisches Handels- und Wechselrecht
  - c) Österreichisches Zivilgerichtliches Verfahren
  - d) Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht unter besonderer Berücksichtigung der Kriminologie
3. Staatswissenschaftliche Staatsprüfung:
  - a) Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
  - b) Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht mit Einschluß des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungsgerichtsbarkeit
  - c) Völkerrecht
  - d) Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik mit Einschluß der Sozialpolitik
  - e) Finanzwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Österreichischen Finanzrechtes

Zur Erwerbung des Doktorates ist die Ablegung der drei Rigorosen erforderlich. Diese umfassen folgende Prüfungsgegenstände:

- I. Römisches, Kanonisches und Deutsches Recht
- II. Österreichisches Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, Österreichisches Zivilprozeßrecht, Österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren)
- III. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Nationalökonomie und Finanzwissenschaft

Die Rigorosen dienen dem Nachweis, daß der Kandidat den erhöhten Anforderungen für das Doktorat der Rechts- und Staatswissenschaften zu entsprechen vermag. Der Stoff des ersten (rechtshistorischen) Rigorosums ist vor allem so zu prüfen, daß der Kandidat das Verständnis der Grundlagen unserer heutigen Rechtsentwicklung nachzuweisen hat.

#### b) Ausländer

Für Ausländer gelten grundsätzlich die vorgenannten Bestimmungen, doch bestehen folgende Ausnahmen:

Ausländische fachverwandte Hochschulstudien können in die rechtswissenschaftlichen Studien eingerechnet werden.

Ausländische Hörer, die das Doktorat der Rechte zu erlangen wünschen, haben nach dem 2. Semester an Stelle der rechtshistorischen Staatsprüfung eine Zwischenprüfung über die Fächer Römisches Recht, Kirchenrecht, Deutsches Recht und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte abzulegen.

Der judizielle Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des judiziellen Rigorosums über die Fächer: Österreichisches Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, Österreichischer Zivilprozeß, Österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren).

Der staatswissenschaftliche Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des staatswissenschaftlichen Rigorosums über die Fächer: Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht und politische Ökonomie (das ist Nationalökonomie und Finanzwissenschaft).

Als letzte Prüfung ist das rechtshistorische Rigorosum über die Fächer: Römisches, Kanonisches und Deutsches Recht (Rechtsgeschichte und Privatrecht) abzulegen.

Im ersten Studienabschnitt ist ein Pflichtkolloquium über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und im dritten Studienabschnitt über Rechtsphilosophie abzulegen.

Eine Dissertation ist **nicht** vorgesehen.

## 2. Für das Studium der Staatswissenschaften

Mit Inkrafttreten des BG. vom 15. Juli 1966 über sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen, BGBl. 179, ist die staatswissenschaftliche Studienordnung, BGBl. 258/26, außer Kraft getreten. Studierende der Staatswissenschaften, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens des BG. 179/66 ihr Studium schon begonnen haben, können das Studium nach den bisher geltenden Vorschriften beenden. Ein Studium der Staatswissenschaften ist nur mehr bis zum 31. Dezember 1974 möglich.

Die volle Studiendauer im Studium der Staatswissenschaften beträgt acht Semester, von denen vier (1. Studienabschnitt) vor dem ersten Rigorosum und vier (2. Studienabschnitt) nach erfolgreichem erstem Rigorosum zu belegen sind.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens zwölf Wochenstunden nachgewiesen wird. Insgesamt müssen jedoch während der achtsemestrigen Studiendauer mindestens 120 Wochenstunden besucht werden.

Das zweite Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und frühestens in den letzten sechs Wochen des achten Semesters abgelegt werden.

Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

#### Gegenstände des I. Rigorosums sind:

1. Grundzüge des Österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
3. Völkerrecht
4. Wirtschaftsgeschichte



Gegenstände des **II. Rigorosums** sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht
3. Soziologie

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechts Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechtes Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die **Dissertation** muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck oder in Maschinenschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

**Doktoren der Rechte**, die ihr Doktorat in Österreich erworben haben und das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

#### Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechts oder über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über Internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden,
5. eine Vorlesung über Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein **Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht** zu besuchen und mit einem Übergangszugnis abzuschließen.

Außerdem sind **Kolloquien** (mündliche Einzelprüfungen) über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte oder Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit oder Grundzüge des Strafrechts oder Internationales Privatrecht abzulegen.

#### Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über Allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (Allgemeine oder Besondere) an der philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie,
8. eine Vorlesung über Versicherungsrecht.

Im II. Studienabschnitt sind **Kolloquien** über

- a) Wirtschaftsgeographie (Allgemeine oder Besondere) an der philosophischen Fakultät,
- b) Betriebswirtschaftslehre oder Versicherungsrecht abzulegen.

Weiters sind während des gesamten Studiums sechs Seminare im Ausmaß von 12 Wochenstunden mit Erfolg zu besuchen. Davon zumindest:

- a) eines aus Soziologie,
- b) zwei aus folgender Gruppe: Wirtschaftsgeschichte, Finanzwissenschaft, Allgemeine Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
- c) zwei aus folgender Gruppe: Allgemeine Staatslehre, Österreichisches Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht.

Auf jeden Fall müssen aus dem Fach, dem die Dissertation angehört, zwei Seminare besucht werden.

Durch eine Einzelprüfung haben die Studierenden vor Zulassung zu den Rigorosen darzutun, daß sie fähig sind, Texte in französischer, englischer oder italienischer Sprache mit Verständnis zu lesen. Von diesen Einzelprüfungen sind jene Hörer befreit, deren Reifezeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist oder die ein anderes für diese Zwecke gleichzuhaltendes Zeugnis vorlegen.

Der Studierende muß im Besitze ausreichender deutscher Sprachkenntnisse sein, um dem Gang der Vorlesungen und Übungen folgen zu können.

### 3. Für das Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Studienrichtung):

#### A. Gliederung des Studiums

Das ordentliche Studium gliedert sich in:  
das **Diplomstudium**, das der wissenschaftlichen Berufsvorbildung dient und die Voraussetzung für den Erwerb des Diplomgrades bildet, und  
das **Studium zur Erwerbung des Doktorates**, das darüber hinaus der Weiterentwicklung der Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit dient.

Das Diplomstudium besteht aus zwei Studienabschnitten, die in der Regel je vier Semester umfassen. Der erste Studienabschnitt kann jedoch



auch in drei Semestern absolviert werden. Die Dauer des zweiten Studienabschnittes beträgt dann fünf Semester.

**Der erste Studienabschnitt** des Diplomstudiums hat die Aufgabe, in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften einzuführen und die Grundlagen für die volkswirtschaftliche bzw. betriebswirtschaftliche Berufsvorbildung zu vermitteln.

**Der zweite Studienabschnitt** des Diplomstudiums der volkswirtschaftlichen Studienrichtung dient der Vertiefung, Bildung und Ausbildung auf dem Gebiete der Volkswirtschaftstheorie, der Volkswirtschaftspolitik und der Finanzwissenschaft; der **zweite Studienabschnitt** des Diplomstudiums der betriebswirtschaftlichen Studienrichtung dient der Vertiefung, Bildung und Ausbildung auf dem Gebiete der Betriebswirtschaftslehre.

Das **Studium zur Erwerbung des Doktorates** der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften besteht aus einem Studienabschnitt in der Dauer von zwei Semestern.

## B. Diplomstudium

### I. Erster Studienabschnitt des Diplomstudiums der volkswirtschaftlichen Studienrichtung und der betriebswirtschaftlichen Studienrichtung

Der erste Studienabschnitt ist für beide an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz eingerichteten Studienrichtungen, also sowohl für die volkswirtschaftliche wie für die betriebswirtschaftliche Studienrichtung, **einheitlich** gestaltet, so daß die endgültige Entscheidung der Hörer über die einzuschlagende Studienrichtung erst zu Beginn des zweiten Studienabschnittes erfolgen muß.

Im ersten Studienabschnitt sind insgesamt 80 Wochenstunden zu inskribieren, wobei in jedem Semester mindestens 15 Stunden belegt werden müssen. Von der vorgeschriebenen Wochenstundenzahl des ersten Studienabschnittes entfallen auf die Pflichtfächer und das zu wählende Wahlfach einschließlich der Übungen und Proseminare insgesamt 68 Wochenstunden.

#### a) Lehrveranstaltungen in den Pflichtfächern

Lehrveranstaltungen, welche als Pflichtfächer die vorgeschriebenen Fachgebiete erfassen, sind:

1. Auf dem Gebiete des **Osterr. Bürgerlichen Rechts, Handels- und Wertpapierrechts:**
  - a) Vorlesungen aus Osterr. Bürgerlichem Recht, 4 Wochenstunden
  - b) Vorlesungen aus Wertpapierrecht, 2 Wochenstunden
  - c) Vorlesungen aus Handelsrecht, 4 Wochenstunden
  - d) Übungen oder Proseminare aus Osterr. Bürgerlichem Recht oder Handelsrecht, 2 Wochenstunden
2. Auf dem Gebiete des **Osterr. Verfassungs- und Verwaltungsrechts:**
  - a) Vorlesungen aus Osterr. Verfassungsrecht, 3 Wochenstunden
  - b) Vorlesungen aus Allgemeinem Verwaltungsrecht, 3 Wochenstunden
  - c) Vorlesungen aus Wirtschaftsverwaltungsrecht, 2 Wochenstunden
  - d) Vorlesungen aus Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2 Wochenstunden
  - e) Übungen oder Proseminare aus Osterr. Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2 Wochenstunden

### 3. Auf dem Gebiete der **Allgemeinen Soziologie und Sozialforschung:**

- a) Vorlesungen aus Allgemeiner Soziologie, 3 Wochenstunden
- b) Vorlesungen aus Methoden der empirischen Sozialforschung, 3 Wochenstunden
- c) Vorlesungen aus Wirtschaftssoziologie, 2 Wochenstunden
- d) Übungen oder Proseminare aus Soziologie, 2 Wochenstunden

### 4. Auf dem Gebiete der **Statistik und Mathematik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften:**

- a) Vorlesungen aus Mathematik, 4 Wochenstunden
- b) Vorlesungen aus Theoretischer Statistik, 2 Wochenstunden
- c) Übungen aus Mathematik, 2 Wochenstunden
- d) Übungen aus Statistik, 2 Wochenstunden

### 5. Auf dem Gebiete der **Volkswirtschaftstheorie und der Volkswirtschaftspolitik:**

- a) Vorlesungen aus Einführung in die Volkswirtschaftslehre (davon Einführung in die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre 2 Wochenstunden und Geschichte der Volkswirtschaftslehre 2 Wochenstunden), 4 Wochenstunden
- b) Vorlesungen aus Einführung in die Elemente der Wirtschaftspolitik, 2 Wochenstunden
- c) Übungen oder Proseminare aus Einführung in die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre oder Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 2 Wochenstunden

### 6. Auf dem Gebiete der **Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre:**

- a) Vorlesungen aus Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 4 Wochenstunden
- b) Vorlesungen aus Einführung in die betriebliche Verrechnung, 2 Wochenstunden
- c) Übungen oder Proseminare aus Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, 2 Wochenstunden

#### b) Lehrveranstaltungen in dem gewählten Wahlfach

Der Hörer hat aus einem der folgenden Fächer — seinem Wahlfach — Vorlesungen und wenigstens eine Übung oder ein Proseminar zu inskribieren:

Wirtschafts- und Sozialgeschichte, eine fremde Wirtschaftssprache (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch), Osterr. Arbeitsrecht, Osterr. Finanzrecht, Philosophie, Geschichte, Geographie, Psychologie.

Unter dem Wahlfach „Geschichte“ sind auch die Vorlesungen über allgemeine Geschichte an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät zu verstehen.

Weiters können auch die folgenden Fächer gewählt werden, sofern das Professorenkollegium feststellt, daß mit Hilfe der am Hochschulort vorhandenen Lehr- und Forschungseinrichtungen Lehrveranstaltungen in ausreichendem Maße durchgeführt werden können: Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Ethnologie, Raumplanung, Wirtschaftsgeographie, Ökonometrie, Genossenschaftswesen, Warenwirtschaftslehre und Technologie, Osterr. Sozialrecht.



### c) Freifächer im ersten Studienabschnitt

Inskribierte Lehrveranstaltungen über das festgelegte Mindestausmaß an Wochenstunden in den Pflichtfächern bzw. in dem gewählten Wahlfach hinaus gelten als Freifächer. Weiters werden die als Wahlfächer festgestellten Fachgebiete mit Ausnahme jenes, das vom ordentlichen Hörer als Diplomprüfungsfach der ersten Diplomprüfung gewählt wurde, als Freifächer empfohlen; darüber hinaus werden Politikwissenschaft und Wehrwissenschaft als Freifächer empfohlen. Besonders empfohlen wird ferner die Inskription der Vorlesung „Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes“.

### d) Nachweis der Kenntnis einer für das Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften wesentlichen Fremdsprache und der Kenntnis des Rechnungswesens

Für ordentliche Hörer, die den Nachweis der Kenntnis einer für das Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften wichtigen lebenden Fremdsprache (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch) nicht durch eine positive Note im Reifezeugnis einer Handelsakademie oder einer allgemeinbildenden höheren Schule oder in einem gleichwertigen Zeugnis erbringen können, ist die Ablegung einer Ergänzungsprüfung vor der Immatrikulation in einer der angeführten Fremdsprachen festgelegt.

Für ordentliche Hörer, die den Nachweis der Kenntnis des Rechnungswesens nicht durch eine positive Note im Reifezeugnis einer Handelsakademie oder in einem gleichwertigen Zeugnis (wie das des Abiturientenlehrganges der Handelsakademie) erbringen können, wird vom Professorenkollegium als gleichwertiger Nachweis die Inskription von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von je zwei Wochenstunden aus Buchhaltung, aus Bilanzierung und aus Kostenrechnung als Freifach sowie die Ablegung von je einer Ergänzungsprüfung aus „**Buchhaltung und Abschluß**“, aus „**Bilanzierung**“ bzw. aus „**Kostenrechnung**“ festgelegt.

### e) Im ersten Studienabschnitt vorgeschriebene Übungen bzw. Proseminare

In folgenden Fachgebieten ist die positive Beurteilung der Teilnahme an einer Übung oder einem Proseminar durch ein Übungs- oder Proseminarzeugnis nachzuweisen:

1. Österreichisches Bürgerliches Recht oder Handels- und Wertpapierrecht;
2. Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht;
3. Allgemeine Soziologie und Sozialforschung;
4. Statistik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler;
5. Mathematik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler;
6. Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik;
7. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre;
8. Gewähltes Wahlfach.

### f) Voraussetzungen für die Zulassung zur ersten Diplomprüfung

Die Zulassung zu einer Teilprüfung der ersten Diplomprüfung setzt voraus:

1. die **Inskription** der für das betreffende Prüfungsfach vorgesehenen Lehrveranstaltungen;
2. die positive Beurteilung der Teilnahme an den vorgeschriebenen **Übungen und Proseminaren** aus dem betreffenden Prüfungsfach.

Die Zulassung zur letzten Teilprüfung setzt überdies voraus:

3. Die positive Beurteilung der Teilnahme an sämtlichen im ersten Studienabschnitt vorgeschriebenen **Übungen und Proseminaren**;
4. den Nachweis der **Kenntnis des Rechnungswesens** sowie den Nachweis der **Kenntnis** einer für das Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften wichtigen lebenden Fremdsprache (siehe Punkt d);
5. die **Inskription von in der Regel vier, mindestens aber drei Semestern**, während der nach Maßgabe des Studienplans Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern, dem gewählten Wahlfach und den Freifächern mindestens im angeführten Ausmaß belegt worden sein müssen.

Die Zulassung zur letzten Teilprüfung kann frühestens am **Ende des dritten in den ersten Studienabschnitt einrechenbaren Semesters** erfolgen.

### g) Erste Diplomprüfung

Die erste Diplomprüfung ist eine Gesamtprüfung, die in der Form von Teilprüfungen von Einzelprüfern abgehalten wird.

Prüfungsgegenstände der ersten Diplomprüfung sind:

1. Österreichisches Bürgerliches Recht, Handels- und Wertpapierrecht;
2. Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht;
3. Allgemeine Soziologie und Sozialforschung;
4. Statistik und Mathematik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler;
5. Gewähltes Wahlfach.

Die Teilprüfungen der ersten Diplomprüfung werden mündlich abgehalten. Die Teilprüfung aus **Statistik und Mathematik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler** wird außerdem **auch schriftlich** abgehalten; die Zulassung zum mündlichen Prüfungsteil ist von der positiven Beurteilung der schriftlichen Arbeit abhängig.

Die erste Diplomprüfung als Gesamtprüfung gilt nur dann als mit Erfolg abgelegt, wenn jede Teilprüfung zumindest mit der Note „genügend“ beurteilt wurde. Nicht bestandene Teilprüfungen dürfen nur dreimal wiederholt werden. Eine weitere Wiederholung kann von der zuständigen akademischen Behörde und darüber hinaus eine letzte Wiederholung vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bewilligt werden.

### h) Einrechnung eines Semesters in den zweiten Studienabschnitt

In den zweiten Studienabschnitt ist ein Semester nur einrechenbar, wenn spätestens eine Woche vor dem Ende der ordentlichen Inskriptionsfrist die erste Diplomprüfung mit Erfolg abgelegt wurde.

## II. Zweiter Studienabschnitt des Diplomstudiums der volkswirtschaftlichen Studienrichtung

### a) Pflichtfächer im zweiten Studienabschnitt des Diplomstudiums

Im zweiten Studienabschnitt sind insgesamt 72 Wochenstunden zu inskribieren, wobei in jedem Semester mindestens 12 Wochenstunden belegt werden müssen. Von der für den zweiten Studienabschnitt vorgeschriebenen Zahl der Wochenstunden entfallen auf die Pflichtfächer einschließlich der Übungen, Proseminare und Seminare insgesamt 60 Wochenstunden.



Lehrveranstaltungen, welche die vorgeschriebenen Fachgebiete (Pflichtfächer) erfassen, sind:

1. Auf dem Gebiete der **Volkswirtschaftstheorie**:
  - a) Vorlesungen aus Geschichte der Volkswirtschaftstheorie, 3 Wochenstunden
  - b) Vorlesungen aus Allgemeiner Wirtschaftstheorie, 6 Wochenstunden
  - c) Vorlesungen aus speziellen Volkswirtschaftstheorien (Wachstumstheorie, Geld und Kredit, Konjunkturtheorie, Volkswirtsch. Produktions- und Kostentheorie, Außenhandelstheorie, Makroökonomische Modelle u. a.), 3 Wochenstunden
  - d) Übungen, Proseminare oder Seminare aus Dogmengeschichte, 2 Wochenstunden
  - e) Übungen, Proseminare oder Seminare aus Allgemeiner Wirtschaftstheorie, 2 Wochenstunden
2. Auf dem Gebiete der **Volkswirtschaftspolitik und Sozialpolitik**:
  - a) Vorlesungen aus Allgem. Wirtschaftspolitik, 3 Wochenstunden
  - b) Vorlesungen aus Besonderer Wirtschaftspolitik (Verkehrspolitik, Außenhandelspolitik, Agrarpolitik, Wachstumspolitik u. a.), 4 Wochenstunden
  - c) Vorlesungen aus Theoretischer Sozialpolitik, 5 Wochenstunden
  - d) Übungen, Proseminare oder Seminare aus Sozialpolitik, 2 Wochenstunden
  - e) Übungen, Proseminare oder Seminare aus Wirtschaftspolitik, 2 Wochenstunden
3. Auf dem Gebiete der **Finanzwissenschaft**:
  - a) Vorlesungen aus Finanzwissenschaft, 6 Wochenstunden
  - b) Übungen, Proseminare oder Seminare aus Finanzwissenschaft, 2 Wochenstunden
4. Auf dem Gebiete der **Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre**:
  - a) Vorlesungen aus Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, 6 Wochenstunden
  - b) Vorlesungen aus Sonderproblemen der Betriebswirtschaftslehre, 4 Wochenstunden
  - c) Übungen aus Kosten und Kostenrechnung, 2 Wochenstunden
  - d) Übungen aus Rechtsform und Rechnungsabschluß (Bilanzierung), 2 Wochenstunden
5. Auf dem Gebiete des **Arbeitsrechtes oder des Finanzrechtes** 6 Wochenstunden, davon 2 Wochenstunden Übungen oder Proseminare oder Seminare. Für ordentliche Hörer, die eines der beiden Fachgebiete im ersten Studienabschnitt als Wahlfach gewählt haben, wird als Pflichtfach für den zweiten Studienabschnitt jeweils das andere Fachgebiet vorgeschrieben.

#### b) Freifächer im zweiten Studienabschnitt

Inskribierte Lehrveranstaltungen über das festgelegte Mindestausmaß an Wochenstunden in den Pflichtfächern gelten als Freifächer. Bezüglich der Freifächer im zweiten Studienabschnitt wird auf die Regelung der Freifächer im ersten Studienabschnitt verwiesen.

- c) Im zweiten Studienabschnitt vorgeschriebene Übungen, Proseminare bzw. Seminare

In folgenden Fachgebieten ist der Nachweis der positiven Beurteilung der Teilnahme an Übungen, Proseminaren oder Seminaren durch Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnisse zu erbringen:

1. Volkswirtschaftstheorie: mindestens **zwei** Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnisse;
2. Volkswirtschaftspolitik und Sozialpolitik: mindestens **zwei** Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnisse;
3. Finanzwissenschaft: mindestens **ein** Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnis;
4. Allgem. Betriebswirtschaftslehre: mindestens **je ein** Übungszeugnis aus Kosten und Kostenrechnung (Kalkulation) und aus Rechtsform und Rechnungsabschluß (Bilanzierung);
5. Finanzrecht oder Arbeitsrecht: mindestens **ein** Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnis.

#### d) Diplomarbeit

Der Kandidat hat durch die selbständige Bearbeitung eines Themas aus den Prüfungsfächern der beiden Diplomprüfungen der volkswirtschaftlichen Studienrichtung den Erfolg der wissenschaftlichen Berufsvorbildung in einer Diplomarbeit darzutun. Der Kandidat ist berechtigt, das Thema der Diplomarbeit aus einer Anzahl von Vorschlägen der ihrem Fache nach zuständigen Hochschulprofessoren, Honorarprofessoren und Hochschuldozenten auszuwählen. Das Thema der Diplomarbeit darf frühestens in den letzten zwei Wochen des zweiten einrechenbaren Semesters des zweiten Studienabschnittes vergeben werden. Die Diplomarbeit muß in einem engen thematischen Zusammenhang mit den Fächern Volkswirtschaftstheorie, Volkswirtschaftspolitik oder Finanzwissenschaft stehen.

#### e) Zweite Diplomprüfung

Die zweite Diplomprüfung ist eine Gesamtprüfung, die in der Form von Teilprüfungen von Einzelprüfern und dem Vorsitzenden des Prüfungssenats abzuhalten ist. Die Reihenfolge der Prüfungsfächer des kommissionellen Teils der zweiten Diplomprüfung wird vom Vorsitzenden des Prüfungssenats festgelegt.



Prüfungsfächer der zweiten Diplomprüfung sind:

1. Volkswirtschaftstheorie;
2. Volkswirtschaftspolitik und Sozialpolitik;
3. Finanzwissenschaft;
4. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre;
5. Finanzrecht oder Arbeitsrecht.

(Falls die Diplomarbeit nicht einem der anderen Prüfungsfächer zuzuordnen ist, wird der Inhalt dieser Arbeit im Hinblick auf den geforderten engen thematischen Zusammenhang im Rahmen der Fächer Volkswirtschaftstheorie, Volkswirtschaftspolitik oder Finanzwissenschaft geprüft.)

Die Prüfungsfächer unter den Punkten 4 und 5 sind als Teilprüfungen, die Prüfungsfächer unter den Punkten 1 bis 3 als kommissionelle Prüfung abzulegen.

Die Prüfung aus jedem Prüfungsfach besteht aus einer schriftlichen Prüfungsarbeit und einem mündlichen Prüfungsteil. Die Zulassung zum mündlichen Prüfungsteil einer Teilprüfung ist von der positiven Beurteilung der Prüfungsarbeit abhängig. Die Zulassung zum mündlichen Prüfungsteil der kommissionellen Prüfung ist von der positiven Beurteilung der Prüfungsarbeiten abhängig.

Der Zeitraum zwischen der Anfertigung der Prüfungsarbeiten und dem Beginn des mündlichen Teils der Prüfungen hat zwei bis vier Wochen zu betragen.

Nicht bestandene Teilprüfungen können nur dreimal wiederholt werden. Eine weitere Wiederholung kann von der zuständigen akademischen Behörde und darüber hinaus eine letzte Wiederholung vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bewilligt werden.

Der kommissionelle Teil der zweiten Diplomprüfung ist zur Gänze zu wiederholen, wenn in mehr als einem Prüfungsfach die Note „nicht genügend“ erteilt wurde. Sonst beschränkt sich die Wiederholungsprüfung auf das nicht bestandene Prüfungsfach. Die nicht bestandene kommissionelle Prüfung darf nur zweimal wiederholt werden. Eine weitere Wiederholung kann von der zuständigen akademischen Behörde und darüber hinaus eine letzte Wiederholung vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bewilligt werden.

### III. Zweiter Studienabschnitt des Diplomstudiums der betriebswirtschaftlichen Studienrichtung

- a) Pflichtfächer im zweiten Studienabschnitt des Diplomstudiums

Im zweiten Studienabschnitt sind insgesamt 72 Wochenstunden zu inskribieren, wobei in jedem Semester mindestens 12 Wochenstunden belegt werden müssen. Von der für den zweiten Studienabschnitt vorgeschriebenen Zahl der Wochenstunden entfallen auf die Pflichtfächer einschließlich der Übungen, Proseminare und Seminare insgesamt 60 Wochenstunden.

Lehrveranstaltungen, welche die vorgeschriebenen Fachgebiete (Pflichtfächer) erfassen, sind:

1. Auf dem Gebiete der **Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre:**

- a) Vorlesungen aus Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, 8 Wochenstunden
- b) Vorlesungen aus Sonderproblemen der Betriebswirtschaftslehre, 4 Wochenstunden

- c) Übungen aus Kosten und Kostenrechnung, 2 Wochenstunden
- d) Übungen aus Rechtsform und Rechnungsabschluß (Bilanzierung), 2 Wochenstunden

2. Auf dem Gebiete der **gewählten speziellen Betriebswirtschaftslehre:**

- a) Vorlesungen, 8 Wochenstunden
- b) Übungen, Proseminare oder Seminare, 4 Wochenstunden

3. Auf dem Gebiete der **weiteren gewählten speziellen oder funktionalen Betriebswirtschaftslehre:**

- a) Vorlesungen, 8 Wochenstunden
- b) Übungen, Proseminare oder Seminare, 2 Wochenstunden

4. Auf dem Gebiete der **Volkswirtschaftstheorie einschließlich der Grundzüge der Volkswirtschaftspolitik und der Grundzüge der Finanzwissenschaft:**

- a) Vorlesungen aus Volkswirtschaftstheorie, 6 Wochenstunden
- b) Vorlesungen aus Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik, 4 Wochenstunden
- c) Vorlesungen aus Finanzwissenschaft, 2 Wochenstunden
- d) Übungen, Proseminare oder Seminare aus Volkswirtschaftstheorie, 2 Wochenstunden
- e) Übungen, Proseminare oder Seminare aus Volkswirtschaftspolitik, 2 Wochenstunden

5. Auf dem Gebiete des **Finanzrechts** oder des **Arbeitsrechts** 6 Wochenstunden, davon 2 Wochenstunden Übungen, Proseminare oder Seminare. Für ordentliche Hörer, die Finanzrecht (Arbeitsrecht) als Wahlfach im ersten Studienabschnitt gewählt haben, wird als Pflichtfach für den zweiten Studienabschnitt Arbeitsrecht (Finanzrecht) vorgeschrieben.

- b) Freifächer im zweiten Studienabschnitt

Inskribierte Lehrveranstaltungen über das festgelegte Mindestausmaß an Wochenstunden in den Pflichtfächern gelten als Freifächer. Bezüglich der Freifächer im zweiten Studienabschnitt wird auf die Regelung der Freifächer im ersten Studienabschnitt verwiesen.

- c) Im zweiten Studienabschnitt vorgeschriebene Übungen, Proseminare bzw. Seminare

In folgenden Fachgebieten ist der Nachweis der positiven Beurteilung der Teilnahme an Übungen, Proseminaren oder Seminaren durch Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnisse zu erbringen:

1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: mindestens je ein Übungszeugnis aus Kosten und Kostenrechnung (Kalkulation) und aus Rechtsform und Rechnungsabschluß (Bilanzierung);
2. Gewählte spezielle Betriebswirtschaftslehre: mindestens zwei Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnisse;
3. Weitere gewählte spezielle oder funktionale Betriebswirtschaftslehre: mindestens ein Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnis;



4. Volkswirtschaftstheorie mindestens zwei Übungs-, Proseminar- oder einschließlich der Grund-Seminarzeugnisse; Seminarzeugnisse; zugehörige der Volkswirtschaftspolitik und der Grundzüge der Finanzwissenschaft;
5. Finanzrecht oder Arbeitsrecht: mindestens ein Übungs-, Proseminar- oder Seminarzeugnis.

#### d) Diplomarbeit

Der Kandidat hat durch die selbständige Bearbeitung eines Themas aus den Prüfungsfächern der beiden Diplomprüfungen der betriebswirtschaftlichen Studienrichtung den Erfolg der wissenschaftlichen Berufsvorbereitung in einer Diplomarbeit darzutun. Der Kandidat ist berechtigt, das Thema der Diplomarbeit aus einer Anzahl von Vorschlägen der ihrem Fach nach zuständigen Hochschulprofessoren, Honorarprofessoren und Hochschuldozenten auszuwählen. Das Thema der Diplomarbeit darf frühestens in den letzten zwei Wochen des zweiten einrechenbaren Semesters des zweiten Studienabschnittes vergeben werden. Die Diplomarbeit muß in einem engen thematischen Zusammenhang mit dem Fach Betriebswirtschaftslehre stehen.

#### e) Zweite Diplomprüfung

Die zweite Diplomprüfung ist eine Gesamtprüfung, die in der Form von Teilprüfungen von Einzelprüfern und in der Form einer kommissionellen Prüfung von Einzelprüfern und dem Vorsitzenden des Prüfungssenats abzuhalten ist. Die Reihenfolge der Prüfungsfächer des kommissionellen Teils der zweiten Diplomprüfung wird vom Vorsitzenden des Prüfungssenats festgelegt.

Prüfungsfächer der zweiten Diplomprüfung sind:

1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre;
2. die gewählte spezielle Betriebswirtschaftslehre;
3. die gewählte weitere spezielle oder funktionale Betriebswirtschaftslehre;
4. Volkswirtschaftstheorie einschließlich der Grundzüge der Volkswirtschaftspolitik und der Grundzüge der Finanzwissenschaft;
5. Finanzrecht oder Arbeitsrecht.

Falls die Diplomarbeit nicht einem der anderen Prüfungsfächer zuzuordnen ist, ist der Inhalt dieser Arbeit im Hinblick auf den geforderten engen thematischen Zusammenhang im Rahmen des Faches Allgemeine Betriebswirtschaftslehre zu prüfen.

Die Prüfungsfächer unter den Punkten 4 und 5 sind als Teilprüfungen, die Prüfungsfächer 1 bis 3 als kommissionelle Prüfung abzulegen.

Die Prüfung aus jedem Prüfungsfach besteht aus einer schriftlichen Prüfungsarbeit und einem mündlichen Prüfungsteil. Die Zulassung zum mündlichen Prüfungsteil einer Teilprüfung ist von der positiven Beurteilung der Prüfungsarbeit abhängig. Die Zulassung zum mündlichen Prüfungsteil der kommissionellen Prüfung ist von der positiven Beurteilung der Prüfungsarbeiten abhängig.

Der Zeitraum zwischen der Anfertigung der Prüfungsarbeiten und dem Beginn des mündlichen Teils der Prüfungen hat zwei bis vier Wochen zu betragen.

Nicht bestandene Teilprüfungen können nur dreimal wiederholt werden. Eine weitere Wiederholung kann von der zuständigen akademischen Behörde und darüber hinaus eine letzte Wiederholung vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bewilligt werden.

Der kommissionelle Teil der zweiten Diplomprüfung ist zur Gänze zu wiederholen, wenn in mehr als einem Prüfungsfach die Note „nicht genügend“ erteilt wurde. Sonst beschränkt sich die Wiederholungsprüfung auf das nicht bestandene Prüfungsfach. Die nicht bestandene kommissionelle Prüfung darf nur zweimal wiederholt werden. Eine weitere Wiederholung kann von der zuständigen akademischen Behörde und darüber hinaus eine letzte Wiederholung vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bewilligt werden.

#### IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur zweiten Diplomprüfung

Die Zulassung zu einer Teilprüfung setzt voraus:

1. Die Inskription der für das betreffende Prüfungsfach vorgesehenen Lehrveranstaltungen;
2. die positive Beurteilung der Teilnahme an den für das betreffende Prüfungsfach vorgeschriebenen Übungen, Proseminaren und Seminaren.

Die Zulassung zum kommissionellen Teil der zweiten Diplomprüfung setzt voraus:

1. Die Inskription von vier Semestern (fünf Semestern, wenn der erste Studienabschnitt in drei Semestern absolviert wurde) während der Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern und den Freifächern mindestens in dem oben angeführten Ausmaße belegt worden sein müssen. Als erstes Semester des zweiten Studienabschnittes ist hierbei jenes zu zählen, das nach der erfolgreichen Ablegung der ersten Diplomprüfung inskribiert wurde;
2. die Approbation der Diplomarbeit, die spätestens vier Monate vor dem Antritt zum schriftlichen Teil des kommissionellen Teiles der zweiten Diplomprüfung einzureichen ist;
3. die positive Beurteilung der Teilnahme an den für die Prüfungsfächer des kommissionellen Teiles vorgeschriebenen Übungen, Proseminaren oder Seminaren.

Mit der Ablegung des kommissionellen Teiles der zweiten Diplomprüfung kann frühestens in den letzten sechs Wochen des vierten (bzw. fünften) in den zweiten Studienabschnitt einrechenbaren Semesters begonnen werden.

#### V. Erlangung des akademischen Grades „Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“

An die Absolventen der volkswirtschaftlichen Studienrichtung und der betriebswirtschaftlichen Studienrichtung wird der akademische Grad „Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“, lateinische Bezeichnung „Magister rerum socialium oeconomicarumque“, abgekürzt „Mag. rer. soc. oec.“, verliehen.

Bis 31. Dezember 1976 sind die Absolventen der volkswirtschaftlichen Studienrichtung berechtigt, anstatt des akademischen Grades „Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ den akademischen Grad „Diplom-Volkswirt“, abgekürzt „Dipl.-Vw.“, zu führen.

ed.

Phil.



### C. Studium zur Erwerbung des Doktorates

Die Zulassung zum Studium zur Erwerbung des Doktorates setzt die Ablegung der zweiten Diplomprüfung einer der im § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes über sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen angeführten Studienrichtungen voraus.

Das Studium zur Erwerbung des Doktorates der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften besteht aus einem Studienabschnitt in der Dauer von zwei Semestern. In jedem dieser Semester sind wenigstens 10 Wochenstunden zu inskribieren. Bei Inskription von wenigstens 7 Wochenstunden kann aber die geringere Zahl von Wochenstunden in einem Semester durch Inskription einer größeren Zahl von Wochenstunden im anderen Semester ausgeglichen werden. Die ordentlichen Hörer des Studiums zur Erwerbung des Doktorates haben aus den Pflicht- und Wahlfächern in den beiden Semestern insgesamt mindestens 15 Wochenstunden zu inskribieren, so daß in der Differenz von mindestens 5 Wochenstunden Lehrveranstaltungen zu inskribieren sind, die als Freifächer gelten.

#### I. Lehrveranstaltungen in den Pflichtfächern

Besondere Lehrveranstaltungen, welche als Pflichtfächer die vorgeschriebenen Fachgebiete erfassen, sind:

1. Auf dem Gebiete des **Dissertationsfaches**:

**Spezialvorlesungen und/oder Seminare und/oder Privatissima im Ausmaß von mindestens 4 Wochenstunden.**

2. Auf dem Gebiete **eines der vier folgenden Fächer**:

Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik,  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung,  
Theoretische Statistik,

mit dem die Dissertation in einem engen thematischen Zusammenhang steht:

**Spezialvorlesungen und/oder Seminare und/oder Privatissima im Ausmaß von mindestens 4 Wochenstunden.**

Das gemäß Ziffer 2 in Frage kommende Prüfungsfach wird vom Präses der Rigorosenprüfungskommission erst nach Einreichung der Dissertation bestimmt. Jenen Kandidaten, deren Dissertation einen engen thematischen Zusammenhang mit mehr als einem der vier folgenden Fächer Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Wirtschaftspolitik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung, Theoretische Statistik aufweist, wird daher die Inskription aller Fächer (jeweils in dem angeführten Mindestausmaß) empfohlen, bei denen ein solcher enger thematischer Zusammenhang besteht

#### II. Lehrveranstaltungen in den gewählten Wahlfächern

Besondere Lehrveranstaltungen, welche die vorgesehenen Wahlfächer erfassen, sind:

1. Von den Fächern Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik,  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung,  
Theoretische Statistik,  
eines, das mit der Dissertation in keinem engen thematischen Zusammenhang steht. In diesem Wahlfach sind Spezialvorlesungen und/oder Seminare und/oder Privatissima im Ausmaß von mindestens **4 Wochenstunden** zu inskribieren.
2. Auf dem Gebiete eines der Fächer der ersten und zweiten Diplomprüfung der vom Bewerber um den Doktorgrad der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften absolvierten Studienrichtung, sofern es nicht schon nach Punkt I bzw. Punkt II/1 Pflicht- bzw. Wahlfach ist. Befinden sich unter den von ordentlichen Hörern inskribierten Fächern nur zwei der oben unter Punkt I/2 angeführten Fächer, so hat der ordentliche Hörer eines der beiden übrigen Fächer nach seiner Wahl zu inskribieren. Für ordentliche Hörer, die als Dissertationsfach Soziologie gewählt haben, entfällt diese Beschränkung. In diesem Wahlfach sind Spezialvorlesungen und/oder Seminare und/oder Privatissima im Ausmaß von mindestens **3 Wochenstunden** zu inskribieren.

#### III. Freifächer

Über das festgelegte Mindestausmaß an Wochenstunden hinaus inskribierte Lehrveranstaltungen in den Pflichtfächern und in den gewählten Wahlfächern gelten als Freifächer. Gemäß der Empfehlung im Absatz I (2) inskribierte Lehrveranstaltungen in dem (den) Fachgebiet(en), das (die) vom Präses der Rigorosenprüfungskommission nicht als Prüfungsfach bestimmt wird (werden), gelten als Freifächer; darüber hinaus werden Politikwissenschaft, Ökonometrie und Psychologie empfohlen.

#### IV. Vorgeschriebene Seminare bzw. Privatissima

Zulassungserfordernis zum Rigorosum ist u. a. der Nachweis der positiven Beurteilung der Teilnahme an Seminaren bzw. Privatissima durch entsprechende Zeugnisse aus folgenden Fachgebieten:

1. Das **Dissertationsfach**:  
mindestens zwei Seminar- bzw. Privatissimumzeugnisse.  
Ist das Dissertationsfach nicht eines der Fächer Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung, Theoretische Statistik,  
entfällt dieses Erfordernis des Erwerbes zweier Seminar- bzw. Privatissimumzeugnisse.



2. Das vom Präses der Prüfungskommission bestimmte Fach

(Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik oder Allgemeine Betriebswirtschaftslehre oder Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung oder Theoretische Statistik),

mit dem die Dissertation in einem engen thematischen Zusammenhang steht:

mindestens ein Seminar- bzw. Privatissimumzeugnis.

Ist jedoch das Dissertationsfach nicht eines der Fächer Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung, Theoretische Statistik, dann sind in dem Fachgebiet, das mit der Dissertation in einem engen thematischen Zusammenhang steht, mindestens zwei Seminar- bzw. Privatissimumzeugnisse zu erwerben. Jenen Kandidaten, deren Dissertation einen engen thematischen Zusammenhang mit mehr als einem der angeführten Fächer aufzuweisen hat, wird der Erwerb je eines Seminar- bzw. Privatissimumzeugnisses in allen betreffenden Fachgebieten empfohlen (im Falle, daß das Dissertationsfach nicht eines der Fächer Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung, Theoretische Statistik ist, je zweier Seminar- bzw. Privatissimumzeugnisse).

3. Das vom ordentlichen Hörer gewählte Fach

(Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik oder Allgemeine Betriebswirtschaftslehre oder Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung oder Theoretische Statistik), das von der Dissertation nicht näher berührt wird:

mindestens ein Seminar- bzw. Privatissimumzeugnis.

4. Hat der ordentliche Hörer gemäß Punkt IV Ziffer 1 bis 3 Privatissimum- bzw. Seminarzeugnisse nur in zwei Fächern der Fachgebiete Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung, Theoretische Statistik erworben, so hat er aus einem der übrigen zwei Fachgebiete noch mindestens ein Seminar- bzw. Privatissimumzeugnis zu erwerben. Für ordentliche Hörer, die als Dissertationsfach Soziologie gewählt haben, entfällt diese Auflage.

#### V. Dissertation

Der Kandidat hat durch die Dissertation über die an eine Diplomarbeit zu stellenden Anforderungen hinaus darzutun, daß er die Befähigung zur selbständigen Bewältigung wissenschaftlicher Probleme erworben hat. Das Thema der Dissertation ist den durch das Bundesgesetz über sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen eingerichteten Studien (Pflicht- und Wahlfächer) zu entnehmen. Die Dissertation hat einen engen thematischen Zusammenhang mit den Fächern Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik oder Betriebswirtschaftslehre oder Soziologie einschließlich Sozialforschung oder Statistik aufzuweisen.

Der Kandidat ist berechtigt, das Thema der Dissertation vorzuschlagen und einen seiner Lehrbefugnis nach zuständigen Hochschulprofessor um die Betreuung zu ersuchen.

#### VI. Voraussetzungen für die Zulassung zum Rigorosum

1. Die Inskription von zwei Semestern, während der Lehrveranstaltungen mindestens in dem angeführten Ausmaße belegt worden sein müssen. Als erstes Semester des Doktoratsstudiums ist jenes zu zählen, das nach der erfolgreichen Ablegung der zweiten Diplomprüfung inskribiert wurde oder zu dessen Anfang, spätestens am Ende der ordentlichen Inskriptionsfrist, diese Prüfung abgelegt wurde;
2. die positive Beurteilung der Teilnahme in den im Studienplan vorgeschriebenen Seminaren und Privatissima;
3. die Approbation der Dissertation;
4. die Bezahlung der Prüfungstaxe.

#### VII. Rigorosum

Das Rigorosum ist als Gesamtprüfung in Form von Teilprüfungen von Einzelprüfern abzuhalten. Mit der Ablegung des Rigorosums kann frühestens in der vorletzten Woche des zweiten in das Doktoratsstudium einrechenbaren Semesters begonnen werden.

Prüfungsfächer des Rigorosums sind:

1. das Dissertationsfach zuzüglich der öffentlichen Verteidigung der Dissertation (defensio dissertationis);
2. eines der Fächer Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung, Theoretische Statistik, das vom Präses der Prüfungskommission auf Grund des engen thematischen Zusammenhanges mit der Dissertation nach Einreichung bestimmt wird;
3. eines der unter 2. genannten, von der Dissertation nicht näher berührten Fächer nach Wahl des Kandidaten;
4. ein weiteres Fach aus den Prüfungsfächern der ersten und der zweiten Diplomprüfung nach Wahl des Kandidaten. Sofern sich unter den gemäß 1. bis 3. angeführten Fächern nur zwei der Fächer Volkswirtschaftstheorie und Allgemeine Volkswirtschaftspolitik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Soziologie einschließlich Sozialforschung, Theoretische Statistik befinden, hat der ordentliche Hörer eines der übrigen der vier angeführten Hauptfächer zu wählen. Für Kandidaten, die als Dissertationsfach Soziologie gewählt haben, entfällt diese Beschränkung.

#### VIII. Erlangung des akademischen Grades „Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“

An die Absolventen des Studiums zum Erwerb des Doktorates der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften wird der akademische Grad „Doktor der Sozial und Wirtschaftswissenschaften“, lateinische Bezeichnung „Doctor rerum socialium oeconomicarumque“, abgekürzt „Dr. rer. soc. oec.“, verliehen.



## II. Lehrveranstaltungen

### Lehrveranstaltungen für Hörer aller Studienrichtungen der Fakultät

- 8112—50 **Steininger:** Konversatorium über aktuelle Fragen, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8116—06 **Steininger:** Praxisbezogene Rechtstheorie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8105—70 **Lechner / Kraus, Bidlingmaier, Swoboda:** Postgraduate Veranstaltung für Promovierte: Privatissimum zur Betriebswirtschaftlichen Forschung, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8113—32 **Gangl:** Das politische Weltbild General de Gaulles (Lektüre und Interpretation der „Memoiren der Hoffnung“), 2st., Do. 17—19, Seminar III
- 8115—24 **Raab:** Planung und Durchführung von Umfragen II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### A. Rechts- und Staatswissenschaften

#### 1. Römisches Recht

- 8102—02 **Wesener:** Römisches Privatrecht III (Erbrecht), 2st., Do. 10—11, Fr. 9—10, Hs. 15
- 8102—04 **Wesener:** Römisches Zivilprozeßrecht, 2st., Mo. 8—9, Hs. 15, Di. 12 s. t.—13, Hs. 18
- 8102—06 **Wesener:** Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (Spezialvorlesung, insbesondere für Doktoranden), 2st., Mo. 10—11, Mi. 11—12, Hs. 15
- 8102—08 **Wesener / Schußmann:** Übungen aus Römischem Recht, 2st., Mi. 17—19, Hs. 15
- 8102—10 **Wesener:** Konversatorium aus Römischem Recht, 2st., Do. 15 s. t.—16.30, Seminar I
- 8102—12 **Kränzlein:** Römisches Privatrecht II (Allgemeiner Teil und Obligationenrecht), 4st., Mo., Di., Mi., Do. 9—10, Hs. 15
- 8102—14 **Kränzlein:** Konversatorium über Römisches Privatrecht und Römische Rechtsgeschichte, 2st., Di., Do. 18.30 s. t. bis 19.15, Hs. 18
- 8102—16 **Stiegler:** Übungen aus Römischem Recht, 2st., Mo. 17—19, Seminar II

### 2. Österreichische, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte

- 8103—02 **Baltl:** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte II (Österreichische Rechtsgeschichte), 3st., Di., Mi., Do. 8—9, Hs. 15
- 8103—04 **Baltl:** Rechtsgeschichtliches Seminar, 2st., Do. 17 s. t.—18.30, Hs. 18
- 8103—06 **Baltl / Ebert:** Deutsche und Österreichische Privatrechtsgeschichte, 4st., Mi. 10 s. t.—11, Do. 11 s. t.—13, Hs. 15
- 8103—08 **Baltl / Ebert:** Konversatorium zu rechtsgeschichtlichen Fragen, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15
- 8103—10 **Sutter:** Grundriß einer Vergleichenden Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, 3st., Mo. 11—13, Di. 10—11, Hs. 15
- 8103—12 **Sutter / Hasiba:** Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mo. 15—17, Hs. 15
- 8103—14 **Sutter / Hasiba:** Rechtsgeschichtliches Privatissimum für Repetenten und Fortgeschrittene, 2st., Di. 15 s. t.—16.30, Seminar I
- 8103—16 **Sutter / Hasiba:** Rechtsgeschichtliches Repetitorium für Romanisten, 2st., Di. 17—19, Seminar I
- 8103—24 **Sutter / Hasiba:** Rechtshistorisches Privatissimum (für Kandidaten der 1. Staatsprüfung), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8103—18 **Tautscher:** Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 4st., Mi., Do. 11—13, Hs. 17
- 8103—20 **Ebert:** Repetitorium aus Deutscher und Österreichischer Rechtsgeschichte (als Vorbereitung für die rechtshistorische Staatsprüfung), 2st., Fr. 10 s. t.—11.30, Hs. 15
- 8103—22 **Sutter / Hasiba:** Vergleichende Europäische Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Teil I: Parlament und Verfassung in Österreich, 1918—1938 (seminaristische Übung), 2st., Mo. 17—19, Seminar I

#### 3. Kirchenrecht

- 8105—02 **Schnizer:** Kirchenrecht, 3st., Di. 11—12, Fr. 8—9 und 11.30 s. t.—12.15, Hs. 18
- 8105—04 **Schnizer / Puza:** Übungen aus Kirchenrecht, 2st., Di. 16.30 bis 18.15, Hs. 18
- 8105—06 **Schnizer / Puza:** Repetitorium aus Kirchenrecht für die Hörer des ersten Abschnittes, 2st., Mi. 17—19, Seminar II
- 8105—08 **Schnizer / Puza:** Seminar für Kandidaten des Romanums, ausgewählte Fragen aus dem Staatskirchenrecht in rechtshistorischer, rechtsvergleichender und rechtstheoretischer Behandlung, 2st., Mi. 19—21, Seminar II



#### 4. Österreichisches, Deutsches und Internationales Privatrecht

- 8106—02 **Wilburg:** Österreichisches Zivilrecht, 5st., Di., Mi. 9—10, Do. 9—11, Fr. 9—10, Hs. 16
- 8106—04 **Wilburg:** Seminar aus Österreichischem und Deutschem Zivilrecht (nur für Fortgeschrittene), 2st., Di. 17—19, Hs. 16
- 8106—06 **Wilburg:** Privatissimum aus Grundfragen des Privatrechtes, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8106—08 **Steininger:** Erbrecht, 3st., Di. 10 s. t.—11.30, Fr. 10—11, Hs. 16
- 8106—10 **Steininger:** Internationales Privatrecht, 2st., Mo. 8—10, Seminar II
- 8106—12 **Steininger:** Ausgewählte Kapitel des Privatrechts (für Fortgeschrittene), 2st., Mo. 10 s. t.—11.30, Seminar II
- 8106—14 **Steininger:** Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeßrecht, 2st., Mi. 16.30 s. t.—18, Hs. 16
- 8106—16 **Wegan:** Grundbuchsrecht, 2st., Fr. 11—13, Hs. 16
- 8106—18 **Schwarz:** Arbeitsrecht II, 3st., Mo. 11 s. t.—13.15, Hs. 18
- 8106—20 **Schwarz:** Seminar aus Arbeitsrecht, 2st., Mo. 15.30 s. t. bis 17, Seminar II
- 8106—22 **Marinsek:** Konversatorium aus Österreichischem Zivilrecht, 2st., Di. 19—21, Hs. 16
- 8106—24 **Fenyves:** Vertragsversicherungsrecht, 2st., Fr. 11—13, Hs. 14

#### 5. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht

- 8110—02 **Wünsch:** Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht), 3st., Di. 8 bis 9, Mi. 15 s. t.—16.30, Hs. 18
- 8110—04 **Wünsch:** Immaterialgüterrecht I (Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht), 2st., Di. 11.30—13, Hs. 16
- 8110—06 **Wünsch:** Schiedsgerichtsbarkeit in Handelssachen, 1st., Mi. 18—19, Hs. 16
- 8110—08 **Wünsch / Jud:** Seminar aus Handelsrecht, 2st., Di. 15.30 s. t. bis 16, Hs. 16
- 8110—10 **Wünsch:** Konversatorium aus Handelsrecht für Staatsprüfungskandidaten und Rigorosanten, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8110—12 **Wünsch:** Privatissimum aus Handelsrecht (in Zusammenarbeit mit Praktikern aller juristischen Arbeitsgebiete; persönliche Anmeldung erforderlich), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### 6. Zivilgerichtliches Verfahren

- 8109—02 **Wegan:** Zivilgerichtliches Verfahren II, 6st., Mo. 15—17, Mi. 10—12, Do. 11—13, Hs. 16
- 8109—04 **Wegan / Reiterer:** Übungen aus Zivilgerichtlichem Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16
- 8109—06 **Wegan:** Konversatorium für Staatsprüfungskandidaten und Rigorosanten, 2st., Fr. 15—17, Seminar I
- 8109—08 **Wegan:** Konversatorium über Fragen der Kreditsicherung, 2st., Do. 15—17, Seminar III
- 8109—10 **Steininger:** Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeßrecht, 2st., Mi. 16.30 s. t.—18, Hs. 16
- 8110—06 **Wünsch:** Schiedsgerichtsbarkeit in Handelssachen, 1st., Mi. 18—19, Hs. 16

#### 7. Strafrecht und Strafprozeßrecht

- 8111—02 **Moos:** Österreichisches Strafrecht, Besonderer Teil I, 2st., Di. 14.30 s. t.—15.15, Mi. 12—13, Hs. 16
- 8111—04 **Moos:** Österreichisches Strafprozeßrecht I (Verfahrensgrundsätze und Verfahren erster Instanz), 2st., Mo. 10 s. t. bis 11.30, Hs. 16
- 8111—06 **Moos:** Privatissimum aus Strafrecht und Strafprozeßrecht (Strafen und Maßnahmen), 2st., Do. 18—20, Hs. 16
- 8111—08 **Moos / Probst:** Seminar über Ausgewählte Fragen des Strafrechts, 2st., Fr. 16—18, Hs. 15
- 8111—10 **Seiler:** Österreichisches Strafrecht, Besonderer Teil II, 3st., Do. 14.30 s. t.—16, Fr. 8—9, Hs. 16
- 8111—12 **Seiler:** Presserecht, 1st., Fr. 15—16, Hs. 16
- 8111—14 **Seiler:** Seminar aus Strafrecht für Fortgeschrittene, 2st., Do. 16—18, Hs. 16
- 8111—16 **Seiler / Proske:** Übungen aus Österreichischem Strafrecht und Strafprozeßrecht für Anfänger, 2st., Fr. 16—18, Hs. 16
- 8111—18 **Rossa:** Österreichisches Strafprozeßrecht II, 2st., Mi., Do. 8—9, Hs. 16

#### 8. Kriminologie und Gerichtliche Medizin

- 8112—02 **Neudert:** Kriminologie, Kriminaltaktik, 2st., Mo. 14—16, Ort nach Vereinbarung



- 8112—04 **Maresch:** Ausgewählte Kapitel der Gerichtlichen Medizin, 2st., Do. 16.30 s. t.—18 (verlegbar), Hs. 29
- 8112—06 **N. N.:** Forensische Psychiatrie, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. Univ.-Nervenklinik

### 9. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht

- 8113—02 **Kafka:** Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st., Do. 17—19, Hs. 14
- 8113—04 **Novak:** Österreichisches Verfassungsrecht, 4st., Di. 9—11, Do. 9.30 s. t.—11, Seminar I
- 8113—06 **Novak / Wielinger, Rack:** Seminar für staatswissenschaftliche Dissertanten, 2st., Do. 11—13, Seminar I
- 8113—08 **Novak:** Konversatorium aus Öffentlichem Recht, 2st., Do. 17—19, Seminar I
- 8113—10 **Ibler:** Geschichte der Staats- und Wirtschaftstheorie, 2st., Do. 15 s. t.—16.30, Seminar II
- 8113—12 **Kopp:** Allgemeine Staatslehre, 4st., Mo. 8 s. t.—10, Hs. 14, Di. 8 s. t.—9, Hs. 16
- 8113—14 **Kopp:** Einführung in das Deutsche Staats- und Verwaltungsrecht, 1st., Mo. 11—12, Institut für Öffentliches Recht
- 8113—16 **Kopp:** Einführung in das Staats- und Verwaltungsrecht Englands und der USA, 1st., Mo. 12—13, Institut für öffentliches Recht
- 8113—18 **Kopp:** Einführung in das französische Staats- und Verwaltungsrecht, 1st., Mi. 9—10, Institut für öffentliches Recht
- 8113—20 **Kopp:** Proseminar über Besondere Probleme des Staats- und Verwaltungsrechts, 2st., Mo. 17—19, Hs. 15
- 8113—22 **Kopp:** Seminar über Ausgewählte Probleme des öffentlichen Rechts und des Allgemeinen Staatsrechtes, 2st., Mi. 18—20, Seminar III
- 8113—24 **Kopp:** Seminar für staatswissenschaftliche Dissertanten, 2st., Mi. 15—17, Institut für Öffentliches Recht
- 8113—26 **N. N.:** Österreichisches Wirtschaftsverfassungsrecht, 2st., Mi. 14—16, Hs. 14
- 8113—28 **N. N.:** Übungen zum Österreichischen Wirtschaftsverfassungsrecht, 2st., Do. 14 s. t.—16.30, Hs. 15
- 8113—30 **Gangl:** Die Lehre von den Staatsformen, 1st., Mo. 16—17, Seminar III

- 8113—32 **Gangl:** Das politische Weltbild General de Gaulles (Lektüre und Interpretation der „Memoiren der Hoffnung“), 2st., Do. 17—19, Seminar III
- 8113—34 **Gangl:** Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Mo. 17—19, Seminar III

### 10. Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht

- 8113—36 **Kafka:** Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht I (Allgemeiner Teil), 4st., Di. 11 s. t. bis 13, Mi. 9 s. t.—10, Hs. 14
- 8113—38 **Kafka:** Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st., Do. 17—19, Hs. 14
- 8113—40 **Kafka:** Seminar aus Wirtschaftsverwaltungsrecht (Qualitätsnormen), 2st., Di. 16—18, Hs. 14
- 8113—42 **Novak:** Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Mi. 16—18, Seminar III
- 8113—06 **Novak / Wielinger, Rack:** Seminar für staatswissenschaftliche Dissertanten, 2st., Do. 11—13, Seminar I
- 8113—08 **Novak:** Konversatorium aus Öffentlichem Recht, 2st., Do. 17—19, Seminar I
- 8113—14 **Kopp:** Einführung in das Deutsche Staats- und Verwaltungsrecht, 1st., Mo. 11—12, Institut für Öffentliches Recht
- 8113—16 **Kopp:** Einführung in das Staats- und Verwaltungsrecht Englands und der USA, 1st., Mo. 12—13, Institut für öffentliches Recht
- 8113—18 **Kopp:** Einführung in das Französische Staats- und Verwaltungsrecht, 1st., Mi. 9—10, Institut für Öffentliches Recht
- 8113—54 **Kopp:** Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2st., Mi. 11—13, Seminar I
- 8113—56 **Kopp:** Proseminar über Besondere Probleme des Staats- und Verwaltungsrechts, 2st., Mo. 17—19, Hs. 15
- 8113—58 **Kopp:** Seminar über Ausgewählte Probleme des Öffentlichen Rechts und des Allgemeinen Staatsrechtes, 2st., Mi. 18—20, Seminar III
- 8113—60 **N. N.:** Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht III (Besonderer Teil: Wirtschaftsverwaltungsrecht), 2st., Do. 8 s. t.—9.30, Hs. 14
- 8113—62 **N. N.** Übungen zum Wirtschaftsverwaltungsrecht, 2st., Do. 14 s. t.—15.30, Hs. 15



- 8113—64 **N. N.:** Seminar aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Kammern und Verbände in der Österreichischen Rechtsordnung), 2st., Mi. 18—20, Seminar I

### 11. Völkerrecht

- 8114—02 **Ginther:** Völkerrecht II, 2st., Mo. 15—17, Hs. 14  
8114—04 **Ginther / Rottensteiner, Moser:** Seminar aus Völkerrecht (Neutralität), 2st., Seminarraum, Hans-Sachs-Gasse, Zeit nach Vereinbarung  
8114—06 **Ginther:** Seminar aus Völkerrecht (Völkerrecht und innerstaatliches Recht), 2st., Seminarraum, Hans-Sachs-Gasse, Zeit nach Vereinbarung  
8114—08 **Mokre:** Internationale Organisationen II (Europa-Recht), mit Übungen, Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 12. Sozialrecht

- 8115—02 **Schwarz:** Sozialrecht, 2st., Di. 8.30 s. t.—10, Institut Jahngasse 5

### 13. Soziologie und Statistik

- 8115—04 **Freisitzer:** Methoden der Sozialforschung, 3st., Fr. 10 s. t. bis 12, Hörsaal, Mariengasse 24 (Parterre)  
8115—06 **Freisitzer:** Wirtschaftssoziologie, 2st., Fr. 17.30 s. t.—19, Kleiner Seminarraum, Mariengasse 24  
8115—08 **Freisitzer:** Konversatorium: Ergebnisse der Sozialforschung für Volkswirte und Staatswissenschaftler, 3st., Fr. 14 s. t. bis 17 (persönliche Anmeldung), kleiner Seminarraum, Mariengasse 24  
8115—10 **Freisitzer:** Konversatorium: Soziologische Grundlagen der Raumplanung, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung (persönliche Anmeldung)  
8115—12 **Steinert:** Rechtssoziologie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8115—14 **Münch:** Proseminar: Soziologie der Organisationen, 2st., Mo. 14 s. t.—15.30, Hörsaal, Mariengasse 24  
8115—16 **Falk:** Übungen zur sozialen Konstruktion der Wirklichkeit, 2st., Mo. 16 s. t.—17.30, Hörsaal, Mariengasse 24  
8115—18 **Faschingbauer:** Proseminar: Soziologie der Familie, 2st., Mo. 14 s. t.—15.30, Großer Seminarraum, Mariengasse 24/II  
8115—20 **Kubinsky:** Übungen: Die Struktur der österreichischen Gesellschaft, 2st., Mo. 16 s. t.—17.30, Großer Seminarraum, Mariengasse 24/II

- 8115—22 **Freisitzer / Haller, Falk:** Forschungsprojekt: Das Problem des Erkenntnisfortschrittes in den Wissenschaften, 5st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8115—24 **Raab:** Planung und Durchführung von Umfragen II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8115—26 **Gölles:** Statistik, 2st., Mi. 14 s. t.—15.30, Hs. G (Neue Technik)  
8115—28 **Gölles:** Übungen aus Statistik, 2st., Do. 17—19, Hs G (Neue Technik)

### 14. Rechtsphilosophie

- 8116—02 **Weinberger:** Privatissimum über Fragen der Rechtstheorie und juristischen Methodologie, 2st. (14tägig), Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8116—04 **Weinberger / Koller:** Repetitorium aus Rechtsphilosophie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8116—06 **Steininger:** Praxisbezogene Rechtstheorie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 15. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik

- 8117—02 **Tautscher:** Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3st., Mo. 11 s. t.—12.30, Di. 11—12, Hs. 17  
8103—18 **Tautscher:** Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 4st., Mi. 11—13, Do. 11—13, Hs. 17  
8117—04 **Tautscher:** Seminar aus Geschichte der Volkswirtschaftslehre II (Referatssystem), 2st., Di. 18—20, Hs. 17 (beschränkte Teilnehmerzahl)  
8117—06 **Bös:** Österreichische Wirtschaftspolitik II, 3st., Mi. 17 bis 19.30, Hs. 17  
8117—08 **Bös:** Mathematische Abbildungen im Öffentlichen Wirtschaftsrecht, 1st., Mi. 10—11, Hs. 17  
8117—10 **Bös:** Wirtschaftspolitische Probleme der Beamtenbesoldung, 2st., Di. 16—18, Hs. 17  
8117—12 **Bös:** Privatissimum aus Wirtschaftspolitischen Problemen zur Beamtenbesoldung, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung (persönliche Anmeldung erforderlich)  
8117—14 **Bös:** Privatissimum aus Außenwirtschaftstheorie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung (persönliche Anmeldung erforderlich)  
8117—16 **Kuhn:** Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 2st., Di. 8—10, Hs. 17



- 8117—18 **Kuhn / Bekerle:** Übungen aus Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 15.45 s. t.—17.15, Hs. 14
- 8117—20 **Burghardt:** Sozialpolitik II (Lohnpolitik), 4st., Mo. 11—13 und 14 s. t.—15.30, Seminar I
- 8117—22 **Burghardt:** Seminar zur Sozialpolitik, 2st., Mo. 15.30—17, Seminar I
- 8117—24 **Ibler:** Privatissimum aus Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 16. Finanzwissenschaft und Finanzrecht

- 8118—02 **Ruppe:** Österreichisches Finanzrecht, 4st., Mi. 14 s. t. bis 15.30, Hs. 17, Do. 11.45 s. t.—13.15, Hs. 14
- 8118—04 **Ruppe:** Übungen aus Österreichischem Finanzrecht, 2st., Do. 17—19, Hs. 17
- 8118—06 **Schachner-Blazizek:** Konversatorium aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 14—16, Seminar II
- 8118—08 **Schachner-Blazizek:** Seminar aus Finanzwissenschaft, 2st., Fr. 9—11, Hs. 17

### 17. Betriebswirtschaftslehre

- 8118—10 **Kraus:** Betriebliche Organisationslehre, 2st., Do. 8—10, Hs. 18
- 8118—12 **Bidlingmaier:** Einführung in die Betriebswirtschaftslehre I: Grundzüge der Absatz-, Finanz- und Investitionstheorie, 2st., Mi. 10—12, Hs. 18
- 8118—14 **Lechner / Huber:** Übungen aus Kostenrechnung, 2st., Do. 13.45 s. t.—14.15, Hs. 17
- 8118—16 **Bidlingmaier / Kraus, Schauer, Schneider, Laufke:** Übungen aus Betriebswirtschaftslehre II, 2st., Gruppe I: Do. 9.30 s. t.—11, Hs. 17; Gruppe II: Do. 14—16, Hs. 18
- 8118—18 **Melzer:** Bilanzierung, 2st., Mo. 8—10, Hs. 17
- 8118—20 **Rehhorn:** Buchhaltung und Abschluß, 2st., Di. 14—16, Hs. 17, Do. 10 s. t.—11.30, Hs. 18 (bis 8. Mai 1973)

### 18. Staatsrechnungswissenschaft

- 8118—22 **Schwarzl:** Staatsrechnungswissenschaft II, 6st., Mo. 18 bis 20, Hs. 18, Di., Fr. 17—19, Seminar II

### 19. Wirtschaftsgeographie

- 8410—21 **Leitner:** Der Gemeinsame Markt (EWG) unter besonderer Betonung der Wirtschafts- und Sozialgeographischen Aspekte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 8 (Geographisches Institut)

## B. Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

### I. Studienabschnitt

#### 1. Österreichisches Bürgerliches Recht, Handels- und Wertpapierrecht

- 8118—26 **Steininger:** Grundzüge des Bürgerlichen Rechts II, 2st., Fr. 8 s. t.—9.30, Hs. 14
- 8118—28 **Wünsch:** Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht) 3st., Di. 8—9, Mi. 15 s. t.—16.30, Hs. 18
- 8118—30 **Wünsch:** Immaterialgüterrecht (Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht), 2st., Di. 11.30—13, Hs. 16
- 8118—32 **Wünsch / Jud, Nitsche:** Übungen aus Handelsrecht, Gruppe 1, 2st., Mi. 18—20, Hs. 18
- 8118—34 **Wünsch / Jud, Nitsche:** Übungen aus Handelsrecht, Gruppe 2, 2st., Mo. 16—18, Hs. 17
- 8118—36 **Wünsch / Jud, Nitsche:** Übungen aus Handelsrecht, Gruppe 3, 2st., Mo. 18—20, Hs. 17
- 8118—38 **Fenyves:** Übungen aus Bürgerlichem Recht, Gruppe 1, 2st., Di. 16.30 s. t.—18, Hs. 15
- 8118—40 **Jung:** Übungen aus Bürgerlichem Recht, Gruppe 2, 2st., Di. 18—20, Hs. 14
- 8118—42 **Wegan:** Konversatorium über Fragen der Kreditsicherung, 2st., Do. 15—17, Seminar III

#### 2. Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht

- 8118—44 **Kafka:** Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht I (Allgemeiner Teil), 4st., Di. 11 s. t.—13, Mi. 9 s. t.—10, Hs. 14
- 8113—40 **Kafka:** Seminar aus Wirtschaftsverwaltungsrecht (Qualitätsnormen), 2st., Di. 16—18, Hs. 14



- 8113—42 **Novak:** Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Mi. 16—18, Seminar III
- 8118—46 **Kopp:** Österreichisches Verfassungsrecht für Studenten der Wirtschaftswissenschaften, 3st., Di. 12—13, Hs. 17, Do. 11.45 s. t.—13.15, Hs. 18
- 8113—14 **Kopp:** Einführung in das Deutsche Staats- und Verwaltungsrecht, 1st., Mo. 11—12, Institut für öffentliches Recht
- 8113—16 **Kopp:** Einführung in das Staats- und Verwaltungsrecht Englands und der USA, 1st., Mo. 12—13, Institut für öffentliches Recht
- 8113—18 **Kopp:** Einführung in das Französische Staats- und Verwaltungsrecht, 1st., Mi. 9—10, Institut für öffentliches Recht
- 8113—20 **Kopp:** Proseminar über Besondere Probleme des Staats- und Verwaltungsrechts, 2st., Mo. 17—19, Hs. 15
- 8113—22 **Kopp:** Seminar über Ausgewählte Probleme des Öffentlichen Rechts und des Allgemeinen Staatsrechts, 2st., Mi. 18—20, Seminar III
- 8113—34 **Gangl:** Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Mo. 17—19, Seminar III
- 8113—26 **N. N.:** Österreichisches Wirtschaftsverfassungsrecht, 2st., Mi. 14—16, Hs. 14
- 8113—60 **N. N.:** Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht (Besonderer Teil: Wirtschaftsverwaltungsrecht), 2st., Do. 8 s. t.—9.30, Hs. 14
- 8113—64 **N. N.:** Seminar aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Kammern und Verbände in der österreichischen Rechtsordnung), 2st., Mi. 18—20, Seminar I  
Proseminar aus Öffentlichem Recht, 2st., in zwei Gruppen:
- 8113—66 **Brünner:** Gruppe 1, Mi. 12 s. t.—13.30, Hs. 18
- 8113—68 **N. N.:** Gruppe 2, Mo. 12 s. t.—13.30, Hs. 16
- 8113—70 **Wielinger / Rack:** Repetitorium aus Öffentlichem Recht (Vorbereitung für die Teilprüfung aus Öffentlichem Recht), 2st., Mi. 15 s. t.—16.30, Seminar I

### 3. Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik

- 8104—30 **Tautscher:** Einführung in die Volkswirtschaftslehre II: Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3st., Mo. 11 s. t. bis 12.30, Di. 11—12, Hs. 17
- 8104—32 **Tautscher:** Seminar aus Geschichte der Volkswirtschaftslehre (Referatssystem), 2st., Di. 18—20, Hs. 17 (beschränkte Teilnehmerzahl)

- 8104—34 **Kuhn:** Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 2st., Di. 8—10, Hs. 17
- 8104—36 **Kuhn:** Seminar aus Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 2st., Mi. 18—20, Hs. 14

### 4. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

- 8119—02 **Bidlingmaier:** Einführung in die Betriebswirtschaftslehre II: Grundzüge der Absatz-, Finanz- und Investitionstheorie, 2st., Mi. 10—12, Hs. 18
- 8118—16 **Bidlingmaier / Kraus, Schauer, Schneider, Laufke:** Übungen aus Betriebswirtschaftslehre II, 2st., Gruppe I: Do. 9.30 s. t.—11, Hs. 17, Gruppe II: Do. 14—16, Hs. 18
- 8119—08 **Swoboda / Stepan:** Repetitorium aus Kostenrechnung, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8119—10 **Rehhorn:** Buchhaltung und Abschluß II, 2st., Di. 14—16, Hs. 17, Do. 10 s. t.—11.30, Hs. 18 (bis 8. Mai 1973)
- 8119—12 **Melzer:** Bilanzierung, 2st., Mo. 8—10, Hs. 17

### 5. Allgemeine Soziologie und Sozialforschung

- 8115—02 **Freisitzer:** Methoden der Sozialforschung, 3st., Fr. 10 s. t. bis 12, Hs. Mariengasse 24 (Parterre)
- 8115—04 **Freisitzer:** Wirtschaftssoziologie, 2st., Fr. 17.30 s. t.—19, Kl. Seminarraum, Mariengasse 24
- 8115—06 **Freisitzer:** Konversatorium: Ergebnisse der Sozialforschung für Volkswirte und Staatswissenschaftler, 3st., Fr. 14 s. t.—17, Kl. Seminarraum, Mariengasse 24/II (persönliche Anmeldung)
- 8115—10 **Freisitzer:** Konversatorium: Soziologische Grundlagen der Raumplanung, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung (persönliche Anmeldung)
- 8115—12 **Steinert:** Rechtssoziologie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8115—14 **Münch:** Proseminar: Soziologie der Organisationen, 2st., Mo. 14 s. t.—15.30, Hs. Mariengasse 24 (Parterre)
- 8115—16 **Falk:** Übungen zur sozialen Konstruktion der Wirklichkeit, 2st., Mo. 16 s. t.—17.30, Hs. Mariengasse 24 (Parterre)
- 8115—18 **Faschingbauer:** Proseminar: Soziologie der Familie, 2st., Mo. 14 s. t.—15.30, Großer Seminarraum, Mariengasse 24/II



- 8115—20 **Kubinsky**: Übungen: Die Struktur der österreichischen Gesellschaft, 2st., Mo. 16 s. t.—17.30, Gr. Seminarraum, Mariengasse 24/II
- 8115—22 **Freisitzer / Haller, Falk**: Forschungsprojekt: Das Problem des Erkenntnisfortschrittes in den Wissenschaften, 5st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8115—24 **Raab**: Planung und Durchführung von Umfragen II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 6. Mathematik und Statistik

- 8121—02 **Becker**: Mathematik, 2st., Do. 7.30 s. t.—9, Hs. A
- 8121—06 **Becker**: Übungen aus Mathematik, 2st., Mi. 8—10, Hs. A
- 8115—26 **Gölles**: Statistik, 2st., Mi. 14 s. t.—15.30, Hs. B (Neue Technik)
- 8115—28 **Gölles**: Übungen aus Statistik, 2st., Do. 17—19, Hs. B (Neue Technik)

### 7. Philosophie

- 8116—02 **Weinberger**: Privatissimum über Fragen der Rechtstheorie und Juristischen Methodologie, 2st. (14tägig), Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8116—04 **Weinberger / Koller**: Repetitorium aus Rechtsphilosophie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 8. Geschichte

- 8103—02 **Baltl**: Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte II (Österreichische Rechtsgeschichte), 3st., Di., Mi., Do. 8—9, Hs. 15
- 8103—04 **Baltl**: Rechtsgeschichtliches Seminar, 2st., Do. 17 s. t. bis 18.30, Hs. 18
- 8103—10 **Sutter**: Grundriß einer vergleichenden Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, 3st., Mo. 11—13, Di. 10—11, Hs. 15
- 8103—12 **Sutter / Hasiba**: Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mo. 15—17, Hs. 15

### 9. Wirtschafts- und Sozialgeschichte

- 8103—18 **Tautscher**: Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 4st., Mi., Do. 11—13, Hs. 17

- 8130—30 **Ibler**: Wirtschafts- und Sozialgeschichte II, 3st., Mo., Di. 10 s. t.—11, Hs. 18
- 8130—32 **Ibler**: Geschichte der österreichischen Landwirtschaft, 2st., Do. 15 s. t.—16.30, Seminar II
- 8130—34 **Ibler / Schöpfer**: Wirtschafts- und Sozialgeschichtliches Seminar, 2st., Mi. 16.30 s. t.—18, Hs. 14
- 8130—36 **Ibler**: Geschichte der Staats- und Wirtschaftstheorien, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 10. Finanzrecht

- 8118—02 **Ruppe**: Österreichisches Finanzrecht, 4st., Mi. 14 s. t. bis 15.30, Hs. 17, Do. 11.45 s. t.—13.15, Hs. 14
- 8118—04 **Ruppe**: Übungen aus Österreichischem Finanzrecht, 2st., Do. 17—19, Hs. 17

### 11. Arbeitsrecht

- 8128—02 **Schwarz**: Arbeitsrecht II, 3st., Mo. 11 s. t.—13.15, Hs. 18
- 8128—04 **Schwarz**: Seminar aus Arbeitsrecht, 2st., Mo. 15.30 s. t.—17, Seminar II

### 12. Fremde Wirtschaftssprache

- 8440—22 **Köberl**: Englische Wirtschaftssprache, 2st., Mi. 14—15.30, Großer Hörsaal, Mariengasse 24 (verlegbar)
- 8440—37 **Köberl/Färber**: Übungen zur englischen Wirtschaftssprache, 2st., Fr. 9—10.30, Übungsraum F, Mariengasse 24

## II. Studienabschnitt

### 1. Volkswirtschaftstheorie

- 8117—24 **Kuhn**: Geldtheorie, 2st., Do. 10 s. t.—11.30, Hs. 14
- 8117—26 **Streit**: Übungen aus Geldtheorie, 2st., Do. 15.30 s. t.—17, Hs. 17
- 8121—08 **Becker**: Ökonometrie I, 3st., Di. 14—16, Hs. 14

### 2. Volkswirtschaftspolitik und Sozialpolitik

- 8117—06 **Bös**: Österreichische Wirtschaftspolitik II, 3st., Mi. 17 bis 19.30, Hs. 17



- 8117—08 **Bös:** Mathematische Abbildungen im Öffentlichen Wirtschaftsrecht, 1st., Mi. 10—11, Hs. 17
- 8117—10 **Bös:** Wirtschaftspolitische Probleme der Beamtenbesoldung, 2st., Di. 16—18, Hs. 17
- 8117—12 **Bös:** Privatissimum aus wirtschaftspolitischen Problemen zur Beamtenbesoldung, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung.
- 8117—14 **Bös:** Privatissimum aus Außenwirtschaftstheorie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8117—20 **Burghardt:** Sozialpolitik II: Lohnpolitik, 4st., Mo. 11—13 und 14 s. t.—15.30, Seminar I
- 8117—22 **Burghardt:** Seminar zur Sozialpolitik, 2st., Mo. 15.30 s. t. bis 17, Seminar I

### 3. Finanzwissenschaft

- 8135—04 **Schachner-Blazizek:** Finanztheorie und Finanzpolitik, 3st., Mo. 8—10, Hs. 18, Fr. 8—9, Hs. 17
- 8135—06 **Schachner-Blazizek:** Seminar aus Finanzwissenschaft, 2st., Fr. 9—11, Hs. 17

### 4. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

- 8119—20 **Kraus:** Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 2st., Do. 8—10, Hs. 18
- 8119—06 **Lechner / Huber:** Übungen aus Kostenrechnung, 2st., Do. 13.45 s. t.—15.15, Hs. 17
- 8119—14 **Swoboda / Uhlir:** Übungen aus Bilanzierung, Gruppe 1, 2st., Mo. 16 s. t.—17.30, Hs. 18
- 8119—16 **Swoboda / Uhlir:** Übungen aus Bilanzierung, Gruppe 2, 2st., Di. 18—20, Hs. 15
- 8119—22 **Bauer:** Betriebswirtschaftliche Elementarmathematik: Finanzmathematik, 2st., Do. 18.30 s. t.—20, Hs. 15
- 8119—24 **Bauer:** Übungen aus Quantitativen Methoden II: Spieltheorie, Simulation, Netzplan (ein im Rahmen dieser Übung erworbenes Zeugnis ist nicht als Pflichtzeugnis aus Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre anrechenbar), 2st., Do. 17 s. t.—18.30, Hs. 15

### 5. Spezielle und Funktionale Betriebswirtschaftslehren

#### a) Treuhandwesen (Spezielle Betriebswirtschaftslehre)

- 8136—02 **Lechner:** Betriebswirtschaftliche Prüfung, Begutachtung und Beratung, 2st., Di. 14—16, Hs. 18
- 8136—04 **Lechner:** Grundlagen des Treuhandwesens: Elemente der Betriebswirtschaftslehre, 1st., Mi. 8—9, Hs. 18
- 8136—06 **Lechner:** Betriebswirtschaftliches Konversatorium für Hörer des Treuhandwesens, 1st., Mi. 9—10, Hs. 18
- 8136—08 **Lechner / Müller:** Übungen aus Sonderbilanzen, 2st., Fr. 15.30 s. t.—17, Hs. 14
- 8136—10 **Heidinger:** Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 2st., Mo. 17.45 s. t.—19.15, Hs. 14
- 8136—12 **Heidinger:** Repetitorium aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre, 2st., Mo. 19.15 s. t.—20.45, Hs. 14
- 8119—24 **Bauer:** Übungen aus Quantitativen Methoden II: Spieltheorie. Simultan, Netzplan, 2st., Do. 17 s. t.—18.30, Hs. 15

#### b) Verwaltungswirtschaft (Funktionale Betriebswirtschaftslehre)

- 8136—16 **Kraus:** Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 2st., Do. 8—10, Hs. 18
- 8136—18 **Kraus:** Bürotechnisches Verfahren, 2st., Mi. 11—13, Hs. 14
- 8136—20 **Kraus:** Seminar für Betriebliche Datenverarbeitung, 2st., Mi. 15.30 s. t.—17, Seminarraum, Hans-Sachs-Gasse
- 8136—22 **Kraus / Benedicic:** Übungen aus Simulation, wirtschaftliche Systeme (Simulation I), ein im Rahmen dieser Übung erworbenes Zeugnis ist nicht als Pflichtübungszeugnis anrechenbar, 2st., Do. 14 s. t.—15.30; Hs. 14
- 8136—24 **Kraus / Schauer:** Proseminar aus betrieblicher Systemanalyse, 2st., Mi. 11.30 s. t.—13, Seminarraum Hans-Sachs-Gasse
- 8136—26 **Kraus / Uray:** Übungen aus Unternehmensplanspielen (ein im Rahmen dieser Übung erworbenes Zeugnis ist nicht als Pflichtübungszeugnis anrechenbar), 2st., Fr. 11—13, Seminarraum Hans-Sachs-Gasse (nach Vereinbarung verlegbar)
- 8136—28 **Hagen:** Das Personalwesen in der betrieblichen Organisation, 2st., Mo. 17—18, Seminarraum Hans-Sachs-Gasse



c) Marketing und Handelsbetriebslehre  
(Spezielle Betriebswirtschaftslehre)

- 8137—02 **Bidlingmaier:** Marketingtheorie II: Marketingziele, -strategien und Marketingorganisation. 2st., Di. 8—10, Hs. 14
- 8137—04 **Bidlingmaier:** Betriebswirtschaftslehre des Handels II: Instrumente der Unternehmensführung, 1st., Di. 10—11, Hs. 14
- 8137—06 **Bidlingmaier:** Seminar für Marketing und Handelsbetriebslehre (für Examenskandidaten), 3st., Mo. 10 s. t.—12.30, Hs. 14
- 8137—08 **Bidlingmaier / Knapp:** Übungen aus Quantitativen Methoden in Marketing I, 2st., Di. 18—20, Seminar III
- 8137—10 **Bidlingmaier / Schneider:** Übungen zur Preispolitik, 2st., Fr. 14 s. t.—15.30, Hs. 14
- 8137—12 **Bidlingmaier / Wendl:** Übungen zur Produktpolitik, 2st., Do. 15.30 s. t.—17, Hs. 15

d) Industriebetriebslehre (Spezielle Betriebswirtschaftslehre)

- 8137—14 **Swoboda:** Investitionen im Industriebetrieb, 3st., Di. 11 bis 13, Hs. 15
- 8137—16 **Swoboda:** Seminar zur Industriebetriebslehre, 2st., Mo. 14 s. t.—15.30, Hs. 18
- 8137—18 **Swoboda:** Industrielle Unternehmensforschung, 1st., Mo. 8 s. t.—8.45, Seminarraum Hans-Sachs-Gasse
- 8137—20 **Swoboda:** Seminar zur Industriellen Unternehmensforschung, 2st., Mo. 8.45—10.15, Seminarraum Hans-Sachs-Gasse

6. Finanzrecht

- 8118—02 **Ruppe:** Österreichisches Finanzrecht, 4st., Mi. 14 s. t. bis 15.30, Hs. 17, Do. 11.45 s. t.—13.15, Hs. 14
- 8118—04 **Ruppe:** Übungen aus Österreichischem Finanzrecht, 2st., Do. 17—19, Hs. 17

7. Arbeitsrecht

- 8128—02 **Schwarz:** Arbeitsrecht II, 3st., Mo. s. t.—13.15, Hs. 18
- 8128—04 **Schwarz:** Seminar aus Arbeitsrecht, 2st., Mo. 15.30 s. t. bis 17, Seminar II

III. Lehrveranstaltungen für Dissertanten

- 8137—30 **Lechner:** Privatissimum aus Betriebswirtschaftslehre, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8137—32 **Kraus:** Privatissimum aus Betriebswirtschaftslehre, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8137—34 **Freisitzer:** Privatissimum aus Soziologie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8137—36 **Freisitzer:** Dissertantenseminar aus Soziologie (Besprechung soziologischer Dissertationen und solcher, die im Grenzgebiet soziologische Problemstellungen berühren), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8137—38 **Bidlingmaier:** Privatissimum aus Betriebswirtschaftslehre, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8137—40 **Ibler:** Privatissimum aus Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8137—42 **Swoboda:** Privatissimum aus Betriebswirtschaftslehre, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8137—44 **Becker:** Privatissimum aus Statistik, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8137—46 **Kuhn:** Privatissimum aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung







## I. Richtlinien für den Studiengang

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Erlaß des Studienbeitrages eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung zieht die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit \* bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen mit Praktikantenschein nachzuweisen, da ab dem Wintersemester 1966/67 die An- und Abtesturen nach dem Allgemeinen Hochschulstudengesetz abgeschafft wurden. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert waren. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringere Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfung und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgenden Zusammenstellungen zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

### Für ausländische Studierende!

Ausländischen Studierenden, die ihr Studium in Graz beenden wollen, ist die Inskription eines praktisch-klinischen Semesters nicht mehr zwingend vorgeschrieben. Doch wird diese zusätzliche Ausbildung auch weiterhin empfohlen. Das Praktikum soll nicht vor dem absolvierten 3. klinischen Semester inskribiert werden. Jeder Studierende hat je ein halbes Semester auf der Internen bzw. Chirurgischen Klinik zuzubringen. Im Wintersemester

dauern die beiden Praktika vom 15. Oktober bis zum Beginn der Weihnachtsferien bzw. vom Ende der Weihnachtsferien bis 28. Februar, im Sommersemester vom 1. April bis 31. Mai bzw. vom 1. Juni bis 31. Juli. Vor Inskription des praktisch-klinischen Semesters ist die Anmeldung im Dekanat erforderlich.

### 1. Semester (Winter):

- Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden
- Anatomische Sezrierübungen I, 9
- Medizinische Chemie I, 5
- Medizinische Biologie I, 5
- Physik für Mediziner I, 5

### 2. Semester (Sommer):

- Systematische Anatomie, 6
- Medizinische Chemie II, 5
- Medizinisch-chemische Übungen, 4
- Medizinische Biologie II, 5
- Physik für Mediziner II, 5

### 3. Semester (Winter):

- Topographische Anatomie, 2
- Anatomische Sezrierübungen II, 9
- Physiologie I, 6
- Physiologische Übungen, 4
- Histologie, 5
- Physiologische Chemie, 3
- Physiologisch-chemische Übungen, 4

### 4. Semester (Sommer):

- Topographische Anatomie, 2
- Physiologie II, 6
- Physiologische Übungen, 4
- Embryologie, 3
- Histologische Übungen, 6
- Sinnesorgane, 1
- Physiologische Chemie, 3
- Physiologisch-chemische Übungen, 4

### 5. Semester (Winter):

- Pathologische Anatomie I, 5
- Pathologische Sezrierübungen (zählt als 6st. Kolleg)
- Allgemeine und Experimentelle Pathologie, 5
- Medizinische Propädeutik, 4
- Auskultation und Perkussion I, 2
- Allgemeine Chirurgie, 2
- Medizinische Psychologie und Psychotherapie, 3

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.



Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Kinder-Zahnheilkunde und Pathologischer Anatomie  
Augenheilkunde mit Dermatologie und Venerologie

#### 6. anrechenbares Semester (Wintersemester):

- Medizinische Klinik mit Prakt., 7½
- Chirurgische Klinik mit Prakt., 7½
- Pathologische Anatomie II, 5
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4
- Allgemeine und Experimentelle Pathologie, 5
- Auskultation und Perkussion II, 2
- Hygiene I (Mikrobiologie, Virologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie I, 5
- Radiologie, 2

#### 6. anrechenbares Semester (Sommersemester):

- Medizinische Klinik mit Prakt., 7½
- Chirurgische Klinik mit Prakt., 7½
- Pathologische Anatomie I, 5
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4
- Allgemeine und Experimentelle Pathologie, 5
- Auskultation und Perkussion II, 2
- Hygiene II (Umwelthygiene), 3
- Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3
- Radiologie, 2

#### 7. anrechenbares Semester (Sommersemester):

- Medizinische Klinik mit Prakt., 7½
- Chirurgische Klinik mit Prakt., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- Dermato-venerologische Klinik mit Prakt., 5
- Kinderklinik, 5
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Hygiene II (Umwelthygiene), 3
- Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie II, 3st.
- Arzneiverordnungslehre mit Rezeptierübungen, 2st.
- Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Radiologie, 2

#### 7. anrechenbares Semester (Wintersemester):

- Medizinische Klinik mit Prakt., 7½
- Chirurgische Klinik mit Prakt., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- Dermato-venerologische Klinik, 5
- Hygiene I (Mikrobiologie, Virologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Radiologie, 2

#### 8. anrechenbares Semester (Wintersemester):

- Medizinische Klinik mit Prakt., 7½
- Chirurgische Klinik mit Prakt., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- Dermato-venerologische Klinik, 5
- Kinderklinik, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

#### 8. anrechenbares Semester (Sommersemester):

- Medizinische Klinik mit Prakt., 7½
- Chirurgische Klinik mit Prakt., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- Dermato-venerologische Klinik, 5
- Spiegelübungen für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 2
- Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Kinderklinik, 5
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie II, 3st.
- Arzneiverordnungslehre mit Rezeptierübungen, 2st.

#### 9. anrechenbares Semester (Sommersemester):

- Medizinische Klinik mit Prakt., 7½
- Chirurgische Klinik mit Prakt., 7½
- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Prakt., 10
- Augenklinik mit Prakt., 5
- Spiegelübungen für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 2
- Kinderklinik, 5
- Gerichtliche Medizin, 5
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

#### 9. anrechenbares Semester (Wintersemester):

- Medizinische Klinik mit Prakt., 7½
- Chirurgische Klinik mit Prakt., 7½
- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Prakt., 10
- Augenklinik mit Prakt., 5
- Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten mit Prakt., 3
- Kinderklinik, 5
- Gerichtliche Medizin, 5
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

#### 10. anrechenbares Semester (Wintersemester):

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Prakt., 10
- Zahnheilkunde mit Prakt., 3
- Augenklinik mit Prakt., 5
- Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten mit Prakt., 3
- Gerichtliche Medizin, 5

#### 10. anrechenbares Semester (Sommersemester):

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Prakt., 10
- Zahnheilkunde mit Prakt., 3
- Augenklinik mit Prakt., 5
- Gerichtliche Medizin, 5



## Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden, die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Weiters wird dem Kandidaten freigestellt, ob er zunächst eine nicht-bestandene Einzelprüfung wiederholen oder zu den folgenden Einzelprüfungen des Rigorosums antreten will.

Die Fristen für die Wiederholung einer nichtbestandenen Prüfung sind nach den Bestimmungen des § 30 Abs. 3 des AHStG., BGBl. 177/1966, geregelt. Demnach betragen die Fristen mindestens zwei Wochen und höchstens ein Jahr. Diese Frist ist vom Einzelprüfer festzusetzen. Als Nachweis erhält der Kandidat vom Prüfer eine schriftliche Fristfestsetzung, die bei der Anmeldung zur Wiederholungsprüfung im Dekanat abzugeben ist. Erforderlichenfalls kann die Inskription bestimmter Lehrveranstaltungen durch ein bis zwei Semester aufgetragen werden.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. med. Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Wintersemester bis 31. März und im Sommersemester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Gesuche um Fristerstreckung über die genannten Termine hinaus sind zwecklos und können grundsätzlich nicht bewilligt werden.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

## Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums

Mit BGBl. 72/1971 vom 12. März 1971 erschien eine weitere Abänderung der medizinischen Rigorosenordnung, die mit 13. März 1971 in Kraft getreten ist

1. Nach diesem Gesetz können Studierende der Medizin die Einzelprüfung aus Pathologischer Anatomie und Histologie sowie aus Pharmakologie und Rezeptierkunde des II. med. Rigorosums frühestens am Ende des dritten seit dem I. Rigorosum inskribierten Semesters ablegen (Wintersemester ab Mitte Jänner, Sommersemester ab Mitte Juni). Für die Zulassung bzw. zur Anmeldung zu diesen Prüfungen ist der Nachweis der Inskription der für das betreffende Fach vorgesehenen Lehrveranstaltungen mit drei klinisch inskribierten Semestern, das Studienbuch mit dem eingedruckten I. Rigorosenstempel zu erbringen.
2. Für die Zulassung zu den weiteren Prüfungen des II. med. Rigorosums ab Innerer Medizin ist vorher der Nachweis über fünf anrechenbare klinische Semester mit allen vorgeschriebenen Praktika sowie die vollzogene Inskription des sechsten anrechenbaren klinischen Semesters zu erbringen. Für diesen Nachweis ist im Dekanat ein Formblatt erhältlich, mit dem die erforderlichen Dokumente, Praktikantenscheine und Studienbücher vorher im Dekanat zur Überprüfung einzureichen sind. Nach

ordnungsgemäßem Nachweis ist die Fortsetzung der Prüfungen des II. medizinischen Rigorosums gegeben.

3. Weiters wird dem Kandidaten freigestellt, ob er zunächst eine nicht-bestandene Einzelprüfung wiederholen oder zu den folgenden Einzelprüfungen antreten will.
4. Die Fristen für die Wiederholung einer nichtbestandenen Prüfung sind nach den Bestimmungen des § 30 Abs. 3 des AHStG., BGBl. 177/1966, geregelt. Demnach betragen die Fristen mindestens zwei Wochen und höchstens ein Jahr. Diese Frist ist vom Einzelprüfer festzusetzen. Als Nachweis erhält der Kandidat vom Prüfer eine schriftliche Fristfestsetzung, die bei der Anmeldung zur Wiederholungsprüfung im Dekanat abzugeben ist. Erforderlichenfalls kann die Inskription bestimmter Lehrveranstaltungen durch ein bis zwei Semester aufgetragen werden.

In Allgemeiner und Experimenteller Pathologie kann für die inskribierten Hörer eine freiwillige Prüfung abgehalten werden. Das Ergebnis kann in das Prüfungszeugnis eingetragen werden. Die Ablegung dieser Prüfung wird empfohlen.

Zum Zwecke der Beratung und Betreuung der an der medizinischen Fakultät der Universität Graz studierenden ausländischen Studenten wurden bestellt:

### Univ.-Doz. Dr. Friedrich Paltauf

für die Studierenden mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens von A bis K

Dienstort: Institut für Medizinische Biochemie

Sprechstunde: Montag von 7.30 bis 8.30 Uhr, Donnerstag von 11 bis 12 Uhr

### Univ.-Doz. Dr. Gerald Pösch

für die Studierenden mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens von L bis Z

Dienstort: Pharmakologisches Universitätsinstitut

Sprechstunde: Donnerstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr



## II. Lehrveranstaltungen

### 1. Geschichte der Medizin

- 8201—20 **Wyklicky:** Geschichte der anatomischen Forschung seit Vesal, 1st., 14tägig, Fr. 15—17, Hs. 5

### 2. Medizinische Biologie

- 8201—04 **Rosenkranz:** Medizinische Biologie II, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. Kinderklinik, Mozartgasse 14
- 8201—40 **Rosenkranz:** Seminar: Humangenetik in der ärztlichen Praxis, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Medizinische Biologie und Humangenetik
- 8201—06 **Rosenkranz:** Arbeiten am Institut für Medizinische Biologie, 20st. Übung, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes

### 3. Physik

- 8405—06 **Wagner:** Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik), Einführung in die Physik für Mediziner, 4st., Di. bis Fr. 8—9, Hs. 32

### 4. Medizinische Chemie

- 8201—02 **Leipert:** Medizinische Chemie II, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5
- 8201—08 **Leipert / Paletta, Beyer, Mlekusch, Topic, Truppe, Trutnovsky, Wawschinek:** Medizinisch-chemische Übungen, je 4st., Mo., Di., Mi. 14—18, Institut
- 8201—10 **Leipert:** Arbeiten am Medizinisch-chemischen Institut, 20st., ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
- 8201—50 **Petuely:** Medizinische Lebensmittelkunde, 1st., Sa., Zeit nach Vereinbarung, Medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5
- 8201—56 **Paletta:** Physikalisch-chemische Grundlagen der Lebensvorgänge II: Energetik und Regulation biologischer Systeme, 2st., Do. 16—18, Hs. 5

- 8201—58 **Paletta:** Molekulare Regulationsmechanismen im Organismus II, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 5
- 8201—60 **Trutnovsky:** Organische Mikroanalyse II (Funktionelle Gruppen), 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 5

### 5. Medizinische Biochemie

- 8203—04 **Holasek:** Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12 bis 13, Hs. 5
- 8203—22 **Holasek:** Arbeiten am Institut für Medizinische Biochemie, 20st., ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
- 8203—06 **Holasek / Petek, Kostner, Palm, Palttauf:** Physiologisch-chemische Übungen, 4st., Di., Do. 16—18
- 8203—10 **Palttauf:** Untersuchungen von Sekreten und Exkreten, 3st., Di., Do. 12—13.07 (verlegbar), Hs. 5
- 8203—02 **Palttauf:** Chemie und Stoffwechsel der Lipide, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8203—08 **Palttauf:** Analyse von Lipiden, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8203—12 **Kostner:** Biochemie und Stoffwechsel der Proteine, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 6. Anatomie

- 8205—04 **Thiel:** Systematische Anatomie, Fortsetzung des Wintersemesters (Eingeweide, zentrales Nervensystem), 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. Mozartgasse 14
- 8205—10 **Thiel / Reimann:** Hirnsektion, 1st. Übung, Zeit und Ort nach besonderer Verlautbarung
- 8205—08 **Thiel:** Topographische Anatomie, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. Mozartgasse 14
- 8205—20 **Reimann:** Anatomie des Gefäßsystems, 2st., Hs. Mozartgasse 14

### 7. Histologie

- 8207—04 **Burkl / Schiechl, Egger:** Histologische Übungen für Anfänger, 6st., Mo., Mi., Fr. 14—17, Hs. 28
- 8207—06 **Burkl / Schiechl, Egger:** Histologische Übungen für Rigoranten, 6st., täglich 9—12, Hs. 28



- 8207—08 **Burkl:** Embryologie, 3st., Di., Mi., Fr. 9—10  
 8207—10 **Burkl:** Sinnesorgane, 1st., Do. 9—10

### 8. Physiologie

- 8209—04 **Kenner:** Physiologie II, 6st., Mo. bis Fr. 8.05—9, Hs. Mozartgasse 14  
 8209—08 **Kenner / Wutz, Bergmann:** Physiologische Übungen II, 4st., Di., Do. 14—16, Institut  
 8209—06 **Kenner:** Seminar für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 17—18, Institut, Kurssaal I  
 8209—22 **Kenner / Wutz, Bergmann:** Übungen für Rigorosanten, 4st., Mi. 14—17, Institut  
 8209—60 **Hellauer:** Körperfunktionen in ihrer Bedeutung für Narkose, Streß, Schock und Wiederbelebung, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 37

### 9. Radiologie

- 8267—02 **Vogler:** Medizinische Radiologie einschließlich Nuklearmedizin- 2st., Di. und Fr. 12.15—13, Hs. der Radiologischen Klinik  
 8267—50 **Muntean:** Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild mit Berücksichtigung der Schichtuntersuchung, 1st., Sa. 10—11, Hs. des Zentralröntgeninstituts  
 8267—60 **Kahr:** Praktische Strahlentherapie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. des Zentralröntgeninstituts  
 8267—70 **Gollmann:** Einführung in die Angiographie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. des Zentralröntgeninstituts  
 8267—80 **Schreyer:** Urologische Röntgendiagnostik, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Universitätsklinik für Radiologie  
 8267—82 **Fueger:** Grundlagen nuklearmedizinischer Untersuchungen, 2st., Mo. und Mi. 12.15—13 oder nach Vereinbarung, Hs. der radiologischen Klinik  
 8267—86 **Fueger:** Nuklearmedizinische Untersuchungstechnik, 1st., Do. 12.15—13 s. t. oder nach Vereinbarung  
 8267—84 **Gell:** Medizinische Datenverarbeitung, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Radiologischen Klinik

### 10. Pathologische Anatomie

- 8211—02 **Ratzenhofer:** Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut

- 8211—10 **Ratzenhofer / Schmid, Reinisch und Assistenten:** Pathologisch-anatomische Sezierungübungen, zählt als 6stündiges Kollegium, Zeit und Ort nach Vereinbarung

- 8211—04 **Ratzenhofer / Schmid:** Pathologisch-histologischer Kurs, 4st. Übung, Di., Do. 15—17, Institut

- 8211—62 **Schmid:** Histopathologie der weiblichen Geschlechtsorgane II, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

- 8211—08 **Pretl:** Mißbildungen, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institut  
**Fossel:** nicht angekündigt

- 8211—82 **Zangger:** Experimentelle Krebsgrundlagenforschung, eine Einführung mit Demonstration, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

- 8211—06 **Becker:** Pathologie des Kindesalters, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 11. Allgemeine und Experimentelle Pathologie

- 8212—04 **Klingenberg:** Allgemeine und Experimentelle Pathologie II, 5st., Mo. 9.45—10.45, Do. 8—9.15, Fr. 9—10.30 s. t., Hs. 29

- 8212—06 **Klingenberg:** Seminar über spezielle Gebiete der funktionellen Pathologie, 2st., Mi. 14—15.30 s. t., Seminarraum des Instituts, Mozartgasse 14/II.

- 8212—08 **Klingenberg:** Arbeiten am Institut für Allgemeine und Experimentelle Pathologie, 20st. Übung, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes

### 12. Pharmakologie

- 8213—04 **Lembeck:** Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie II einschließlich Arzneiverordnungslehre mit Rezeptierübungen, 5st., Mo. 8—9.30, Hs. 26, Di. 8—9.30, Mi. 8 bis 8.45, Hs. 25

- 8213—08 **Lembeck / Assistenten:** Pharmakologisches Praktikum, 5st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

- 8213—60 **Kukovetz:** Pharmakologische Grundlagen der Anästhesiologie (gleichzeitig als Seminar für Anästhesisten), 1st., Zeit nach Vereinbarung, chirurgische Klinik

- 8213—64 **Kukovetz:** Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten II, 3st., Mo., Mi., Fr. 10.15—11 s. t., Hs. 26



- 8213—10 **Pöch:** Allgemeine Pharmakologie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 26
- 8213—72 **Horner:** Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Anstaltsapotheke des Landeskrankenhauses
- 8213—90 **Kopera:** Pharmakologie der Hormone, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8213—92 **Kilches:** Arzneimittelentwicklung, pharmakologische und toxikologische Probleme, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8213—94 **Beubler:** Rezeptierkurs für Mediziner, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 13. Interne Medizin

- 8251—01 **N. N.:** Medizinische Klinik, 7½st., Mo. bis Fr. 9—10, medizinische Klinik
- 8251—02 **N. N. / Sailer, Eber, W. Klein, Poggitsch, Goebel, Stöckl, Tillich, Tilz, G. Klein, Heschl:** Internes Praktikum, 10st., Zeit nach Vereinbarung, medizinische Klinik
- 8251—10 **N. N. / Sailer, Eber:** Perkussion und Auskultation, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik
- 8251—12 **Sailer:** Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st., mit Praktikum, Zeit nach Vereinbarung, medizinische Klinik
- 8251—14 **N. N.:** Praktisch-klinisches Semester in Innerer Medizin für Ausländer, ganztägig, 5st.
- 8251—16 **N. N.:** Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Inneren Medizin für Fortgeschrittene, 1st., Zeit nach Vereinbarung, medizinische Klinik
- 8251—50 **Greif:** Medizinisch-propädeutische Übungen, 2st., Do. 17.30 bis 19, medizinische Klinik
- 8251—58 **Schnetz:** Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—62 **Blumencron:** Physikalische Therapie rheumatischer Erkrankungen, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—64 **Kresbach:** Berufskrankheiten, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik

- 8251—66 **Borkenstein:** Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—68 **Sailer:** Blutstillungs- und Blutgerinnungsstörungen, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—70 **Sailer:** Notfälle in der inneren Medizin, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—78 **Wagner:** Hämatologischer Kurs, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—72 **Monauni:** Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—74 **Sterz:** Spezielle Diagnostik angeborener und erworbener Herzfehler, Teil II, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—76 **Herbinger:** Der Elektrolythaushalt, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—82 **Eber:** Nuklearmedizinische Untersuchungsmethoden, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik
- 8251—84 **Klein W.:** Kardiologie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der medizinischen Klinik

### 14. Kinderheilkunde

- 8253—14 **N. N.:** Kinderheilkunde, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 11.15—12, Hs. der Kinderklinik, Mi. 11.15—12, Hs. der Infektionsabteilung des Landeskrankenhauses
- 8253—02 **N. N. / Beitzke, Haidvogel, Mayer, Mutz, Schröfl:** Kinderheilkunde-Praktikum, 4st., Zeit nach Vereinbarung
- 8253—10 **N. N. / Falk:** Impfkurs, zählt als 1stündiges Kollegium, Mi. 17.15—18, Kinderklinik
- 8253—12 **Falk:** Schutzimpfungen im Kindesalter (ohne Pockenschutzimpfung), 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Kinderklinik
- 8253—22 **Kaloud:** Erkrankungen des Neugeborenen und Frühgeborenen, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Kinderklinik
- 8253—20 **Quaiser:** Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Kinderklinik
- 8253—16 **Wendler:** Notfälle in der Pädiatrie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8253—18 **Rosanelli:** Perinatalogie, das Kind zur Zeit der Geburt, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung



## 15. Psychiatrie und Neurologie

- 8255—02 **Lechner:** Klinische Neurologie, 5st., Mo. bis Fr. 12.15—13. Hs. der Nervenkl.linik
- 8255—03 **Lechner / Bader, Bertha, Hebenstreit, Jeschek, Ladurner, Morokutti, Ott, Ulm, Urlesberger, Lerch:** Praktikum aus Neurologie und Psychiatrie, 20st., unentgeltlich, Mo. bis Fr. 8—12
- 8255—52 **Eichhorn:** Geriatriische Probleme in der Neurologie und Psychiatrie, 1st., Do. 12—13, Hs. der Nervenkl.linik
- 8255—54 **Grinschgl:** Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems (mit Demonstrationen), 1st., Mi. 12—13 (verlegbar)
- 8255—66 **Walcher:** Ausgewählte Kapitel aus der Klinik neurologischer, psychiatrischer und psychosomatischer Erkrankungen, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Nervenkl.linik
- 8255—56 **Geyer:** Probleme und Fortschritte in der Anstaltspsychiatrie, 1st., Fr. 17—18, Hs. der Nervenkl.linik
- 8255—58 **Geyer:** Forensische Psychiatrie, 3st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Nervenkl.linik, und Landessonderkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie, Wagner-Jaureggplatz 1
- 8255—60 **Scrinzi:** Sozialpsychiatrie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8255—62 **Eder:** Chirotherapie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

**Summer:** nicht angekündigt!

## 16. Medizinische Psychologie und Psychotherapie

- 8256—60 **Pakesch:** Medizinische Psychologie (Neurosenlehre), 3st., Di. und Do. 9—10.30, Hs. der Nervenkl.linik
- 8256—20 **Pakesch / Krafft-Ebing:** Klinische Anwendung psychologischer Testverfahren, 2st. Übung, Zeit nach Vereinbarung, psychodiagnostisches Laboratorium des Institutes im Gebäude der Nervenkl.linik
- 8256—30 **Pakesch / Krafft-Ebing:** Einführung in die Tiefenpsychologie, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Kursraum des Institutes, Nervenkl.linik, 1. Stock
- 8256—40 **Pakesch / Legenstein:** Zur Technik der Verhaltenstherapie, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Kursraum des Institutes, Nervenkl.linik

- 8256—50 **Pakesch / Legenstein:** Zur Technik der Fragebogenteste, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Kursraum des Institutes, Nervenkl.linik, 1. Stock
- 8256—70 **Pakesch / Raunik:** Technik der projektiven Testmethoden, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Kursraum des Institutes, Nervenkl.linik

## 17. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in: Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester.

Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester.

Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

- 8257—02 **Messerklinger / Assistenten:** Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Spiegelübungen, 2st., Di., Do. 14—15
- 8257—10 **Jeschek:** Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st., Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenkl.linik
- 8257—54 **Kroath:** Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenkl.linik
- 8257—70 **Zechner:** Die Pathologie der knöchernen Labyrinthkapsel des Menschen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8257—56 **Yannoulis:** Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8257—60 **Kraus:** Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

## 18. Zahnheilkunde

- 8259—02 **Köle:** Inskription für Mediziner (nur klinische Semester), Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 3st. Vorlesung, Mo., Di., Mi. 12—13
- 8259—04 **Köle / Assistenten:** Praktikum in Zahnheilkunde, 9st., Mo., Di., Mi. 9—12

Phil.



## Zahnärztlicher Lehrgang

### 1. Semester:

- 8259—08 **Tschamer:** Einführung in die Zahnerhaltungskunde, 3st. Vorlesung, Mo., Di., Do 9—10  
8259—10 **Tschamer / Assistenten:** Praktikum (Phantomkurs), 9st., unentgeltlich, Mo. 10—13, Di. 10—11, Do. 10—15

### 1. bis 4. Semester:

- 8259—20 **Tschamer:** Zahnerhaltungskunde, 3st. Vorlesung, Mo., Mi., Fr. 15—16  
8259—12 **Tschamer:** Demonstrationen und Übungen der Zahnerhaltungskunde, 6st., Mo., Mi., Fr. 13—15

### 2., 3. und 4. Semester:

- 8259—22 **Köle:** Kieferchirurgie, 2st., Mo., Mi. 8—9

### 2. und 3. Semester:

- 8259—24 **Köle / Assistenten:** Kieferchirurgisches Praktikum, 4st., Mo., Mi., Do., Fr. 9—10  
8259—65 **Tschamer / Assistenten:** Praktikum in Zahnerhaltungskunde, 5st., Mi. 10—12, Fr. 10—13  
8259—54 **Plischka / Assistenten:** Einführung in die Zahnersatzkunde, 2st., Mi., Fr. 9—10  
8259—14 **Plischka / Assistenten:** Praktikum (Phantomkurs), 10st., unentgeltlich, Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8259—56 **Plischka:** Zahnersatzkunde, 2st., Mo. 8—9, Do. 15—16  
8259—58 **Plischka:** Übungen der Zahnersatzkunde, 10st., Mo. 10—13, Di. 9—11, Do. 9—15  
8259—63 **Moser F.:** Prothetische Zahnheilkunde, 1st. Vorlesung, Di. 15—16  
8259—64 **Moser F.:** Prothetische Zahnheilkunde, 4st. Übung, Di. 11 bis 15

### 2., 3. und 4. Semester:

- 8259—32 **Byloff:** Kieferorthopädie, 2st., Do., Fr. 8—9

### 4. Semester:

- 8259—16 **Byloff / Assistenten:** Praktikum, unentgeltlich, 4st., Mo., Mi., Do., Fr. 9—10

## 19. Neurochirurgie

- 8261—53 **Heppner:** Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8261—54 **Heppner:** Neurochirurgie (im Rahmen der Hauptvorlesung Chirurgische Klinik), unentgeltlich  
8261—55 **Heppner / Assistenten:** Neurotraumatologie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8261—56 **Heppner / Assistenten:** Neurochirurgische Propädeutik, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8261—88 **Diemath:** Grundlagen, Indikationen und Ergebnisse stereotaktischer Hirnchirurgie, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik  
8261—90 **Diemath:** Dringliche und Spätversorgung penetrierender Hirnverletzungen, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik

## 20. Chirurgie

- 8259—71 **Kraft-Kinz:** Chirurgische Klinik, 7 ½ st., Mo. bis Fr. 7.50 bis 9  
8259—73 **Kraft-Kinz / Kronberger, Friehs, Hubmer, Koch, Deutschmann:** Praktikum in Chirurgie, 10st., Mo. bis Fr. 16—18  
8261—24 **Kraft-Kinz / Kronberger:** Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik  
8261—28 **Kraft-Kinz / Kronberger:** Erweiterte Erste Hilfe, 1st., Di. 16—17, Hs. der chirurgischen Klinik  
8261—38 **Brücke:** Ausgewählte Kapitel aus der Allgemeinen und Speziellen Chirurgie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung, Tel. 34 5 40  
8261—52 **Moser:** Chirurgische Behandlung im Ambulatorium, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8261—54 **Köle:** Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik  
8261—56 **Kratochvil:** Früherkennung krebsartiger Erkrankungen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung  
8261—80 **Kronberger:** Diagnostik und Therapie der Erkrankungen der Speiseröhre und des Magens, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung



- 8261—82 **Kronberger:** Erste Hilfe (für Hörer aller Fakultäten), 1st., Mo. 16—17, Großer Hs. der chirurgischen Klinik
- 8261—84 **Cesnik:** Chirurgische Behandlung endokriner Erkrankungen, 1st., Fr. 18—19
- 8261—85 **Cesnik:** Allgemeine Chirurgie, 1st., Fr. 17—18, Ort nach Vereinbarung
- 8261—88 **Jenkner:** Schmerzausschaltung durch Eingriffe am Nervensystem, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik
- 8261—90 **Jenkner:** Die Nervenblockaden: Technik und Indikation, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik
- 8261—95 **Stauber:** Ausgewählte Kapitel der Kinderchirurgie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, chirurgische Klinik
- 8261—08 **Friebs:** Allgemeine Thoraxchirurgie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik
- 8261—12 **Friebs:** Dringliche Chirurgie des Neugeborenen- und Säuglingsalters, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik

#### Anästhesiologie

- 8261—30 **Kraft-Kinz / List:** Allgemeine und Spezielle Anästhesie, 1st., Mo. 16—17, Kleiner Hs.
- 8261—32 **List:** Grundlagen der Anästhesiologie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik

#### Orthopädie

- 8261—86 **Moser:** Allgemeine Orthopädie und Orthopädische Klinik, 2st., Do. 16—17.30, Hs. der chirurgischen Klinik
- 8261—94 **Moser:** Orthopädische Operationen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8261—18 **Buchner:** Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie des Stütz- und Bewegungsapparates, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8261—62 **Buchner:** Allgemeine Orthopädie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### Unfallchirurgie

- 8261—06 **Kraft-Kinz / Zöch, Hiebler:** Unfallchirurgisches Praktikum, 2st., Mi. 17, chirurgische Klinik
- 8261—98 **Moser:** Unfallchirurgie, 1st., Do. 15.15—16, Hs. der chirurgischen Klinik
- 8261—42 **Zrubecky:** Unfallchirurgische Rehabilitation, 1st., Di. 19, Hs. des Rehabilitationszentrums Tobelbad, nach Vereinbarung
- 8261—22 **Titze:** Unfallchirurgie und Orthopädische Klinik (ausgewählte Kapitel), 1st., Zeit nach Vereinbarung (Anmeldung im Chefsekretariat), Unfallkrankenhaus Graz, Theodor-Körner-Straße 65
- 8261—40 **Titze:** Orthopädisch-traumatologische Krankenvs. 1st., Zeit nach Vereinbarung (Anmeldung im Chefsekretariat), Unfallkrankenhaus Graz, Theodor-Körner-Straße 65

#### Urologie

- 8261—31 **Bergmann:** Ausgewählte Kapitel aus der Urologie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik
- 8261—70 **Hubmer:** Grundlagen der Urologie, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der chirurgischen Klinik

#### 21. Frauenheilkunde

- 8263—02 **Navratil:** Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, 10st., Mo. bis Fr. 11—13, Klinik
- 8263—03 **Navratil / Burghardt, Tscherne, Plentner, Bader, Weiß, Bauer, Burmucic, Pickel, Schneeweiß, Kraemer, Bayer:** Praktikum aus Geburtshilfe und Gynäkologie, 20st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8263—50 **Leinzinger:** Die Prophylaxe in der Geburtshilfe und Gynäkologie, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Frauenklinik
- 8263—54 **Tscherne:** Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi. 18—19, Frauenklinik
- 8263—58 **Bayer:** Physiologie der Schwangerschaft und der Geburt, 1st., Mi. 15—16, Hs. der Frauenklinik
- 8263—60 **Richter:** Einführung in die Praktische Gynäkologie, 1st., Fr., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Frauenklinik



- 8263—84 **Heiß:** Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik einschließlich der Lehre von den Sexualhormonen, 2st., Mo. 18 s. t.—19.30, Hs. der Frauenklinik
- 8263—88 **Heiß:** Geburtshilflich-gynäkologisches Repetitorium mit Praktikum für Rigorosanten, 2st., Sa. 9 s. t.—10.30, Hs. der Frauenklinik
- 8263—62 **Heiß:** Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Mi. 17.30—19, Klinik
- 8263—98 **Burghardt:** Einführung in die kolposkopische Diagnostik, 1st., Mi. 16.30—17.30, Hs. der Frauenklinik
- 8263—64 **Burghardt:** Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, II. Teil, 2st., Mo. 16 c. t.—18, Klinik
- 8263—90 **Hoff:** Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 1st., Fr. 18—19, Hs. der Frauenklinik
- 8263—70 **Wieninger:** Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8263—96 **Bajardi:** Diagnostische Methoden des gynäkologischen Karzinoms, 1st., Mi. 17.30—18.30
- 8263—52 **Mayer:** Sterilität der Frau, 1st. Vorlesung, Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8263—56 **Bajardi:** Gesundenuntersuchung in der Gynäkologie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

## 22. Augenheilkunde

- 8265—01 **Hofmann:** Augenheilkunde, 5st., Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik
- 8265—02 **Hofmann / Schenker, Dirisamer, Mühlbacher, Simon:** Praktikum in Augenheilkunde, 20st., Mo. bis Fr. 8—10 und 11—13
- 8265—10 **Hofmann:** Viruserkrankungen des Auges, 1st., Mi. 17—18, Klinik
- 8265—20 **Hofmann / Zechner:** Augenspiegelkurs, 5st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

## 23. Dermato-Venerologie

- 8276—12 **Kresbach H.:** Dermato-venerologische Klinik, 5st., Mo. bis Fr. 10.15—11, Hs. der dermatologischen Klinik
- 8276—14 **Kresbach H. / Kerl, Bayer, Syros, Ludvan, Molnar. Turek, Grond, Swoboda, Sandhofer, Ehrigott, Ludwig:** Dermato-venerologisches Praktikum, 6st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

## 24. Hygiene und Mikrobiologie

- 8215—04 **Möse:** Hygiene II (Umwelthygiene), 3st., Di. 9.45—10.30, Mi. 9—10.30, Hs. 25 (Hygiene-Institut)
- 8215—06 **Möse / Fischer:** Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8215—08 **Möse:** Schulhygiene II, 1st., Di. 18—19, Hs. A
- 8215—22 **Möse / Brantner:** Hygiene für Pharmazeuten II, 2st., mit Übungen, Blockstudium, täglich 16—17.30, Hygiene-Institut
- 8215—60 **Lieb:** Desinfektions- und Sterilisationslehre, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik
- 8215—12 **Glawogger:** Bakteriologische und serologische Diagnostik, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 25 (Hygiene-Institut)
- 8215—10 **Glawogger:** Immunprophylaxe und Immunbiologie, 2st., Vorlesung, Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8215—14 **Brantner:** Wasseraufbereitung und Wasserdesinfektion, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 25 (Hygiene-Institut)
- 8215—16 **Brantner:** Biochemie und Physiologie der Mikroorganismen II., 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 25 (Hygiene-Institut)
- 8215—18 **Brantner:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Mikrobiologie, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, beschränkte Platzzahl, gegen Voranmeldung

## 25. Gerichtliche Medizin

- 8217—02 **Maresch:** Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Mi., Do. 18 s. t.—19
- 8217—06 **Maresch / Maurer:** Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi. 16.30—18
- 8217—30 **Maurer:** Forensische Blutalkoholkunde, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

## 26. Soziale Medizin

- 8203—52 **Maurer:** Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Sozialen Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Gerichtliche Medizin, Hs. 29



## 27. Öffentlicher Gesundheitsdienst, Spitalsprobleme

- 8203—56 **Mittelbach:** Fragen des öffentlichen Gesundheitsdienstes einschließlich allgemeiner Spitalsprobleme, 1st. Vorlesung, Di. 15 c. t., Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik, Landeskrankenhaus

## 28. Allgemeinmedizin

- 8304—02 **Heller:** Einführung in die Allgemeinmedizin / Allgemeinpraxis, für alle Hörer, 2st., Vorlesung und Seminar, 14tägig, Mi. 17, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik

## Philosophische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. phil. Stanislaus Hafner



## I. Richtlinien für den Studiengang

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an höheren Lehranstalten oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.

Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende

Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Physik in zwei Semestern

Physikalische Übungen in einem Semester

Anatomie und Physiologie der Pflanzen in einem Semester

Pflanzenanatomische Übungen in zwei Semestern

Systematische Botanik in einem Semester

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen in einem Semester

Allgemeine und Anorganische Chemie in einem Semester

Organische Chemie in einem Semester

Chemische Übungen in vier Semestern

Grundzüge der Physikalischen Chemie in einem Semester

Pharmazeutische Chemie in vier Semestern

Pharmazeutisch-chemische Übungen in zwei Semestern

Untersuchung der Arzneimittel in einem Semester

Pharmakognosie in zwei Semestern

Pharmakognostische Übungen in drei Semestern

Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen in einem Semester

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und Pharmazeutischen Technik mit Übungen in zwei Semestern

Galenische Pharmazie mit Übungen in zwei Semestern

Untersuchung galenischer Präparate in einem Semester

Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde in einem Semester

Erste Hilfe in einem Semester

Pharmakodynamik und Toxikologie in zwei Semestern

Hygiene für Pharmazeuten in zwei Semestern

Chemisch-mikroskopische Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete in einem Semester

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorosen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfung an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen.

Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus Pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus Pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren fünf letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, Pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über Erste-Hilfe-Leistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und Pharmazeutischer Technik (einschließlich Galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörern, die die Erwerbung des Doktorates der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung auf die Hauptfachprüfung noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Montag bis Freitag 11 bis 12 Uhr im Philosophischen Institut, Geisteswissenschaftliches Institutsgebäude, 6. Stock.

E. Es wird darauf hingewiesen, daß für einige Lehrveranstaltungen der Fächer Chemie, Zoologie und Botanik Aufnahmebeschränkungen bestehen. Die Aufnahme erfolgt entsprechend dem Leistungsgrad; die Aufnahmebestimmungen können den Anschlägen in den betreffenden Instituten entnommen werden.



## II. Lehrveranstaltungen

### 1. Philosophie, Philosophische Grundlagenforschung, Philosophische Soziologie

#### a) Philosophie

- 8301—02 **Freundlich:** Ethik, 3st. Vorlesung, Di. 10.30—12, Hs. A, Fr. 9—10, Hs. A
- 8301—04 **Freundlich:** Deontische Logik, 1st. Vorlesung, Mo. 17—18, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—06 **Freundlich:** Seminar zur Deontischen Logik, 2st. Seminarübungen, Mi. 10—12, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—08 **Acham:** Konversatorium: Disziplinen der Philosophie (Textgrundlage: Stephan Körner, Grundfragen der Philosophie), 2st., Do. 16—18, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—10 **Weinke:** Proseminar: Moore, Principia Ethica, 2st., Di. 16—18, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—12 **Payer:** Proseminar: Zum Problem der Induktion, 2st., Mo. 18—20, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—14 **Topitsch:** Die Anfänge der neuzeitlichen Philosophie, 2st., Mo. 9—11, Hs. B
- 8301—16 **Topitsch:** Seminar: Geschichts- und Kulturphilosophie der Gegenwart, 2st., Mo. 14.30—16, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—18 **Salamun:** Konversatorium zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik: 1. Das Wertfreiheitsprinzip der Wissenschaft, 2st. (persönliche Voranmeldung erforderlich), Kleiner Übungsraum des Philosophischen Instituts, Zeit nach Vereinbarung
- 8301—20 **Reibenschuh:** Proseminar: Metaphysik des 17. Jahrhunderts (Interpretation der Schrift von Baruch de Spinoza: Ethik), 2st., Do. 9—11, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—44 **List E.:** Friedrich Nietzsche, Erkenntnistheoretische Schriften, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### b) Philosophische Grundlagenforschung

- 8301—22 **Haller:** Einführung in die Philosophie Wittgensteins, 1st., Fr. 12—13, Hs. B
- 8301—24 **Haller:** Seminar: Das Wahrheitsproblem in der neueren und zeitgenössischen Philosophie, 2st. (Blockseminar vom 2. bis 15. Mai)
- 8301—26 **Haller:** Konversatorium für eigene Dissertanten, 2st., Di. 18 s. t.—19.30, Kleiner Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—28 **Haller:** Privatissimum (nur nach Voranmeldung), 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8301—30 **Freisitzer / Haller, Falk G.:** Forschungsprojekt: Das Problem des Erkenntnisfortschrittes in den Wissenschaften, 5st., Institut für Soziologie, Kleiner Übungsraum, Mariengasse 24, 2. Stock
- 8301—32 **Götschl:** Proseminar: Erkenntnisprobleme der Naturwissenschaften II, 2st., Fr. 18—20, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—34 **Rutte:** Proseminar zur Geschichtsphilosophie (K. R. Popper: Das Elend des Historizismus), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8301—36 **Kolleritsch:** Proseminar: Gegenwartsprobleme der Literaturästhetik II, 2st., Mi. 18—20, Ort nach Vereinbarung
- 8301—38 **Lambert:** Probleme existenzfreier Logik, 2st., (Kolloquium, zum Teil in englischer Sprache, nach dem 15. Mai), Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8301—40 **Schleichert:** Interrogativlogik und Prinzipien der automatischen Fragebeantwortung, 2st. (Blockveranstaltung: Vorlesung und Übung, vom 5. bis 16. März), Ort nach Vereinbarung
- 8301—41 **Dyche:** Proseminar: Englische philosophische Terminologie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### c) Philosophische Soziologie

- 8301—42 **Topitsch:** Philosophische Probleme der Landesverteidigung, 2st., Mi. 17—19, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts
- 8301—46 **Acham / Payer:** Proseminar: Übungen zur Ideologiekritik, 2st., Do. 11—13, Großer Übungsraum des Philosophischen Instituts



## 2. Pädagogik

### a) Lehrkanzel I: Pädagogik

- 8301—48 **Seel:** Theorie des Unterrichts, 3st., Di. 13—15, Hs. A, Do. 14—15, Hs. A
- 8301—50 **Seel:** Seminar: Die Realienfächer im Bereich der Sekundarstufe I, 2st., Do. 10—12, Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—52 **Seel:** Dissertantenseminar (persönliche Voranmeldung), 1st., Zeit nach Vereinbarung, Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—54 **Seel / Iberer:** Seminar: Lehrverhaltenstraining (Micro Teaching) (persönliche Voranmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl), 2st., Nachmittag nach Vereinbarung, Arbeitsraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—56 **Wurzwallner:** Pädagogische Soziologie I, 2st., Mi. 15—17, Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—58 **Wurzwallner:** Einführung in die empirische pädagogische Forschung I, 1st., Do. 15—17 (14tägig), Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—60 **Wurzwallner:** Arbeitsgemeinschaft für empirische pädagogische Forschung I, 2st., Mi. 17—19, Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—62 **Iberer:** Seminar: Grundstufe II A: Die Problematik der Schülerrolle, 2st., Di. 15.15—16.45, Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—64 **Iberer:** Seminar: Grundstufe II B: Die Problematik der Schülerrolle, 2st., Do. 8.15—9.45, Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—66 **Scheipl:** Statistik I (für Pädagogen), 3st., Mo. 17—19, Do. 17—19 (14tägig), Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8309—02 **Steiner:** Erwachsenenbildung II, 2st., nach Vereinbarung, Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8309—04 **Schenk-Danzinger:** Entwicklungspsychologie II, 2st., Do. 17.15—18.45, Fr. 8.15—9.45 (14tägig), Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8309—06 **Schenk-Danzinger:** Tiefenpsychologie und Erziehung II, 1st., Do. 15.15—16.45 (14tägig), Seminarraum des Instituts für Pädagogik

- 8309—08 **Schenk-Danzinger:** Legasthenie, 1st., Fr. 14—15.30 (14tägig), Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8309—10 **Stettner:** Geschichte der Pädagogik (VI. Teil), 3st., Mo. 15.30 bis 17 s. t., Seminarraum des Instituts für Pädagogik, Fr. 15—16 c. t., Hs. C

### b) Lehrkanzel II: Pädagogische Psychologie

- 8301—68 **Blöschl:** Pädagogische Psychologie II, 2st., Mi. 13 s. t., Hs. B
- 8301—70 **Blöschl / Gruber H.:** Übungen zur Pädagogischen Psychologie II, 2st., Mi. 9 s. t., Seminarraum des Instituts für Pädagogik
- 8301—72 **Blöschl:** Seminar für Dissertanten, 2st. (persönliche Voranmeldung erforderlich), Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8301—74 **Blöschl:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 4st. (persönliche Voranmeldung erforderlich), Zeit und Ort nach Vereinbarung

## 3. Leibesübungen

- 8560—01 **Bernhard:** Didaktik II, 2st.
- 8560—02 **Bernhard:** Konversatorium für Trainingslehre, 1st., empfohlen
- 8560—03 **Wolf:** Grundzüge der funktionellen Anatomie der Leibesübungen II, 2st.
- 8560—04 **Wolf:** Grundzüge der Physiologie der Leibesübungen II, 2st.
- 8560—05 **Fleiß:** Allgemeine Bewegungslehre I, 2st.
- 8560—06 **Hirsch:** Allgemeine Methodik der Leibesübungen, 2st.
- 8560—07 **Grollitsch:** Spezielle Bewegungslehre und Methodik des Schwimmens, 2st., für Studentinnen
- 8560—08 **Iberer:** Spezielle Bewegungslehre und Methodik der Sportspiele für Männer, 2st., für Studenten
- 8560—09 Proseminar I (literarisch), 2st.  
**Recla:** Gruppe A  
**Iberer:** Gruppe B
- 8560—10 Proseminar II (technisch)  
**Fleiß:** Gruppe A, Biomechanik und Technikanalysen, 3st.  
**Gaisl:** Gruppe B, Grundlagen der Leistungsmedizin, 2st.  
**Gaisl:** Gruppe C, Grundlagen der Leistungsmedizin, 2st.



- 8560—11 **Thaller:** Seminar I (historisch), 3st.  
 8560—12 **Fleiß:** Seminar II (Bewegungslehre und Biomechanik), 3st.  
 8560—13 Seminar III  
**Bernhard:** Gruppe A (Didaktik), 3st.  
**Peyker:** Gruppe B (Sportcurriculum), 3st.  
 8560—14 **Ruckenbauer:** Einführung in das Schulwandern und Bergsteigen, 1st.  
 8560—15 **Fleiß:** Praktikum zur Durchführung von sportwissenschaftlichen Experimenten (nach Voranmeldung — für Dissertanten auf dem Gebiete der Bewegungslehre und des motorischen Lernens), 2st., empfohlen  
 8560—16 **Mikula:** Planung von sportwissenschaftlichen Experimenten (nach Voranmeldung), 2st., empfohlen  
 8560—17 **Mikula:** Sportpsychologie, 1st., empfohlen  
 8560—18 **Schulter:** Sportstatistik I (für Dissertanten empfohlen), 1st.  
 8560—19 Praktikum für Sportmassage, 2st., empfohlen  
**Gaisl:** Gruppe A, Studenten  
 Gruppe B, Studenten  
 Gruppe C, Studentinnen  
 Gruppe D, Studentinnen

#### Praktische Übungen

- 8560—20 Allgemeine Grundausbildung  
**Eiböck:** Studenten, 3st.  
**Eiböck:** Studentinnen, 2st.  
 8560—21 Schwimmen II, Studenten, 3st.  
**Grollitsch:** Gruppe A  
**Kölli:** Gruppe B  
**Castellani:** Gruppe C  
 8560—22 Schwimmen III, Studenten, 2st.  
**Grollitsch:** Gruppe A  
**Kölli:** Gruppe B  
 8560—23 Schwimmen II, Studentinnen, 3st.  
**Pacher:** Gruppe A  
**Kölli:** Gruppe B  
 8560—24 Schwimmen III, Studentinnen, 2st.  
**Pacher:** Gruppe A  
**Castellani:** Gruppe B

- 8560—25 Leichtathletik II, Studenten, 3st.  
**Müller:** Gruppe A  
**Kunz:** Gruppe B  
 8560—26 Leichtathletik III, Studenten, 3st.  
**Peyker:** Gruppe A  
**Peyker:** Gruppe B  
 8560—27 Leichtathletik II, Studentinnen, 3st.  
**Eiböck:** Gruppe A  
**N. N.:** Gruppe B  
 8560—28 Leichtathletik III, Studentinnen, 3st.  
**Bernhard:** Gruppe A  
**N. N.:** Gruppe B  
 8560—29 Gerätturnen I, Studenten, 3st.  
**Proßnigg:** Gruppe A  
**Strallhofer:** Gruppe B  
**Rettensteiner:** Gruppe C  
 8560—30 Gerätturnen I, Studentinnen, 3st.  
**Merhaut:** Gruppe A  
**Steiner:** Gruppe B  
**Panzl:** Gruppe C  
 8560—31 Basketball II, Studenten, 2st.  
**List:** Gruppe A  
**List:** Gruppe B  
 8560—32 Handball, Studentinnen, 2st.  
**Pajdich:** Gruppe A  
**Pajdich:** Gruppe B  
 8560—33 Volleyball, Studenten, 2st.  
**Marinič:** Gruppe A  
**Marinič:** Gruppe B  
 8560—34 Fußball, Studenten, 2st.  
**Iberer:** Gruppe A  
**Iberer:** Gruppe B  
 8560—35 **Ruckenbauer:** Lehrgang für Bergsteigen, 1st.  
 8560—36 **Ruckenbauer:** Lehrgang für Bergwandern, 1st.  
 8560—37 Praktisch-methodische Übungen II, Studenten (Leichtathletik), 3st.  
**Puntigam:** Gruppe A  
**Puntigam:** Gruppe B



- 8560—38 Praktisch-methodische Übungen IV, Studenten, 3st.  
**Hirsch:** Gruppe A  
**Hirsch:** Gruppe B
- 8560—39 Praktisch-methodische Übungen II, Studentinnen, 3st.  
**Kinzler:** Gruppe A  
**Kinzler:** Gruppe B
- 8560—40 Praktisch-methodische Übungen IV, Studentinnen (Leichtathletik), 3st.  
**Kinzler**

#### Wahlfächer

- 8560—41 **Peyker:** Leichtathletik, Studenten, 3st.  
 8560—42 N. N.: Leichtathletik, Studentinnen, 3st.

#### 4. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

- 8401—02 **Burr:** Griechische Geschichte II: Das klassische Zeitalter, 3st., Di., Do., Fr. 12 c. t., Hs. 22
- 8401—04 **Burr:** Rom und die Provinzen, 2st., Fr. 15 c. t.—16.45, Hs. 22
- 8401—06 **Burr:** Seminar I: Übungen zur Rechtsentwicklung in der Antike, 2st., Di. 8.30—10, Althistorisches Institut
- 8401—08 **Burr:** Seminar II: Übungen zur antiken Sklaverei, 2st., Do. 8.30—10, Althistorisches Institut
- 8401—10 **Burr:** Privatissimum für Doktoranden, 1st., Fr. 10 c. t., Althistorisches Institut
- 8401—12 **Aigner H.:** Proseminar I: Einführung in das Studium der Alten Geschichte, 2st., Mi. 8.30—10, Althistorisches Institut
- 8401—14 **Aigner H.:** Proseminar II: Einführung in das Studium der Alten Geschichte, 2st., Fr. 8.30—10, Hs. 22
- 8401—16 **Modrijan:** Einführung in die Urgeschichte Europas (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten des Faches Geschichte), 2st., Di. 13.30—15, Hs. 22
- 8401—18 **Modrijan:** Übungen zur Vor- und Frühgeschichte der Steiermark im Landesmuseum und im Gelände, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### 5. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

- 8401—01 **Wiesflecker, Hausmann, Novotny, Ebner H., Ableitinger A., Cerwinka, Friedhuber, Härtel R., Höflechner:** Allgemeines Seminar, Grundstufe: Einführung in das Studium der Geschichte II, 3st., Mi. 11—13, Do. 16—17, Historisches Institut
- 8401—20 **Wiesflecker:** Allgemeine Geschichte Österreichs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (VI), 4st., Mo., Di., Mi. 15—16 pünktlich, Hs. A
- 8401—22 **Wiesflecker:** Konversatorium (Seminar) zur Hauptvorlesung, 1st., Di. 16—17, Historisches Institut, Übungsraum 214
- 8401—24 **Wiesflecker:** Seminar, 3. Stufe (nur für Doktoranden der Geschichte): Übungen im Bereich der Geschichtsquellen des 15./16. Jahrhunderts, 3st., Mo., Mi. 16.05—17.15, Historisches Institut, Übungsraum 214
- 8401—26 **Wiesflecker:** Privatissimum (nur für eigene Dissertanten), 2st., Zeit nach Vereinbarung, Historisches Institut, Übungsraum 214
- 8401—28 **Hausmann:** Das Spätmittelalter, Teil III, 3st., Mo. 18—19, Di. 10—12, Hs. B
- 8401—30 **Hausmann:** Lateinische Schriftkunde II, 2st., Di. 17.30—19, Historisches Institut, Übungsraum 214
- 8401—32 **Hausmann:** Seminar I, 3. Stufe (nur für Doktoranden der Geschichte, beschränkte Teilnehmerzahl), 2st., Mi. 17 bis 18.30, Historisches Institut, Arbeitsraum 310
- 8401—34 **Hausmann:** Seminar II als Parallelveranstaltung, 2st., Mo. 16—17.30, Historisches Institut, Arbeitsraum 310
- 8401—36 **Hausmann:** Privatissimum (nur für eigene Dissertanten und Diplomanden), 2st., Mi. 18.30—20, Historisches Institut, Zimmer 314
- 8401—38 **Novotny:** Allgemeine Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts, 4st., Mi., Fr. 10—12, Hs. B
- 8401—40 **Novotny:** Einzelne Kapitel zur Zeitgeschichte, 1st., Do. 10—11, Hs. B
- 8401—42 **Novotny / Ableitinger:** Seminar, 3. Stufe: Staat und Gesellschaft im 16. Jahrhundert, 2st., Do. 14.15—15.45, Historisches Institut, Übungsraum 214
- 8401—44 **Pickl:** Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeschichte bis zum Beginn der Neuzeit (besonders für Lehramtskandidaten), 4st., Di. 17—19, Hs. B, Do. 15—17, Hs. A



- 8401—46 **Pickl:** Seminar: Besondere Unterrichtslehre aus Geschichte und Sozialkunde (Pflichtveranstaltung für Lehramtskandidaten ab 6. Semester; nur in Verbindung mit dem Schulpraktikum zu belegen (Teilnehmerzahl beschränkt), 2st., Mi. 17—19, Übungsraum 214
- 8401—48 **Pickl:** Historisches Seminar, 2. Stufe: Übungen an ausgewählten Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 2st., Do. 17—19, Übungsraum 214
- 8401—50 **Pickl:** Privatissimum (nur für eigene Dissertanten und Diplomanden), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8401—52 **Pejnak:** Schulpraktikum zum Seminar Besondere Unterrichtslehre aus Geschichte und Sozialkunde (Pflichtveranstaltung für Lehramtskandidaten; Teilnehmerzahl beschränkt), Gruppe I, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8401—54 **Bartl:** Schulpraktikum zum Seminar Besondere Unterrichtslehre aus Geschichte und Sozialkunde (Pflichtveranstaltung für Lehramtskandidaten; Teilnehmerzahl beschränkt), Gruppe II, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8401—56 **Roth:** Industriegeschichtliche Exkursionen, 2st., Besprechungen Mo. 9.30—11, Übungsraum 214
- 8401—58 **Hauptmann:** Südosteuropa im Zweiten Weltkrieg (2. Teil), 2st., Mi. 10.30—12, Hs. 38
- 8401—60 **Hauptmann:** Seminar: Übungen zur obigen Vorlesung, 2st., Fr. 10—12, Institutsraum, Mozartgasse 3
- 8401—62 **Hauptmann:** Südslavische Geschichte des Mittelalters (2. Teil), 1st., Do. 11—12, Hs. 38 (Pflichtveranstaltung für Lehramtskandidaten)
- 8401—64 **Hauptmann:** Seminar: Übungen zur obigen Vorlesung, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institutsraum, Mozartgasse 3
- 8401—66 **Hauptmann:** Rußland und der Balkan seit dem 18. Jahrhundert, 1st., Di. 16—17, Hs. 38 (Pflichtveranstaltung für Lehramtskandidaten)
- 8401—68 **Hauptmann:** Privatissimum (für Dissertanten), 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institutsraum, Mozartgasse 3
- 8401—70 **Sutter:** Probleme der spanischen Geschichte, Privatissimum, 2st., Mo. 9—11, Übungsraum des Instituts
- 8401—72 **Sutter:** Der Vordere Orient in der Politik der Großmächte in der Zeit vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart, 2st., Mi. 9—11, Übungsraum des Instituts
- 8401—74 **Mezler-Andelberg:** Grundzüge der Kirchengeschichte Österreichs im Hochmittelalter, 1st., Fr. 9—10, Historisches Institut, Übungsraum 214

- 8401—76 **Mezler-Andelberg:** Privatissimum für eigene Dissertanten, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8401—78 **Mezler-Andelberg:** Seminar I (österreichische Geschichte), 2. Stufe: Interpretation ausgewählter Quellen zum Stoff der Hauptvorlesung aus Österreichischer Geschichte (gilt als Seminar für Lehramtskandidaten; beschränkte Teilnehmerzahl), 3st., Mo., Di., Mi. 16—17, Hs. B
- 8401—80 **Mezler-Andelberg:** Seminar II (österreichische Geschichte), 2. Stufe, als Parallelveranstaltung (beschränkte Teilnehmerzahl), 3st., Mo., Di., Do. 11—12, Historisches Institut, Übungsraum 214  
**Posch** liest im Sommersemester 1973 nicht!
- 8401—84 **Ebner:** Historische Geographie: Die Geschichte der deutschen Länder, 2. Teil, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Historisches Institut, Arbeitsraum 310
- 8401—86 **Ebner:** Forschungsseminar zur mittelalterlichen Geschichte (Historische Geographie: Historische Schulatlanten Europas als Spiegel der Politik), 2st., Zeit nach Vereinbarung, Historisches Institut, Arbeitsraum 310
- 8401—88 **Ebner:** Privatissimum (nur für eigene Dissertanten), 1st., Zeit nach Vereinbarung, Historisches Institut, Arbeitsraum 310
- 8401—90 **Ebner:** Seminar I, 2. Stufe: Interpretation mittelalterlicher Geschichtsquellen (gilt als Seminar für Lehramtskandidaten, beschränkte Teilnehmerzahl), 2st., Mo. 17—18.30, Historisches Institut, Arbeitsraum 310
- 8401—92 Seminar II als Parallelveranstaltung (beschränkte Teilnehmerzahl), 2st., Di. 17—18.30, Historisches Institut, Arbeitsraum 310
- 8401—94 Seminar III als Parallelveranstaltung (beschränkte Teilnehmerzahl), 2st., Mi. 17—18.30, Historisches Institut, Arbeitsraum 310
- 8401—96 Seminar IV als Parallelveranstaltung (beschränkte Teilnehmerzahl), 2st., Do. 17—18.30, Historisches Institut, Arbeitsraum 310

## 6. Klassische Archäologie

- 8501—02 **Diez:** Griechische Kunst II (Klassik des 5. Jahrhunderts), 3st., Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22
- 8501—04 **Diez:** Privatissimum, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Klassische Archäologie



- 8501—06 **Diez / Schwarz G.:** Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st., Mi. 15.15—16.45, Institut für Klassische Archäologie
- 8501—08 **Diez / Pochmarski:** Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st., Mo. 10.15—11.45, Institut für Klassische Archäologie

### 7. Kunstgeschichte

- 8512—02 **Franz:** Einführung in die Geschichte der europäischen Kunst VII (Barock und Rokoko), 3st., Di., Do. 8.45—10, Hs. 22
- 8512—04 **Franz:** Die Kunst der außereuropäischen Kulturen: Altamerika, Indien, 1st., Di. 16—17, Hs. 22
- 8512—18 **Franz:** Kunst in Österreich II, 2st., Mi. 8.30 s. t.—10, Hs. 22
- 8512—06 **Brucher:** Übung I: Übungen zur Malerei des 17. Jahrhunderts in Italien, 2st., Mo. 16.30—18, Hs. 22
- 8512—22 **Franz / Schweigert:** Übung II: Übungen zur Hauptvorlesung (Barock und Rokoko), 2st., Do. 16.30—18, Hs. 22
- 8512—20 **Franz / Schweigert:** Übung III: Übungen zur Kunst in Graz und in der Steiermark, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8512—08 **Franz:** Übung IV: Allgemeine Probleme der Kunstgeschichte (Forschungs- und Arbeitsberichte), 1st., Do. 18 bis 19.30 (14tägig), Hs. 22
- 8512—10 **Brucher:** Rubens und die flämische Malerei des 17. Jahrhunderts, 2st., Di. 10—12, Hs. 22
- 8512—12 **Steinböck:** Die Landschaftsdarstellungen in der italienischen Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts, 2st., Mi. 15.30 bis 17, Hs. 22
- 8512—14 **Ocherbauer:** Methode der Denkmalpflege, 1st., Do. 11—12, Hs. 22
- 8512—16 **Feuchtmüller:** Kunstgeschichte Österreichs, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 8. Klassische Philologie

- 8513—02 **Stoessl / Petersmann:** Griechisches Seminar: Literarische Papyri, 3st., Di. 17—19.15, Professorenzimmer
- 8513—04 **Stoessl:** Privatissimum: Besprechung schriftlicher Arbeiten für Doktoranden und Lehramtskandidaten, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Professorenzimmer

- 8513—06 **Dönt:** Die Römische Elegie, 3st., Mi. 11.15—12.45, Do. 11.15—12, Hs. 23
- 8513—08 **Dönt:** Livius, 2st., Fr. 10—11.30, Hs. 23
- 8513—10 **Dönt / Ableitinger D.:** Lateinisches Seminar I: Horaz, Oden IV, 3st., Mi. 17—19.15, Professorenzimmer
- 8513—12 **Dönt / Ableitinger D.:** Lateinisches Seminar II: Horaz, Oden I, 3st., Di. 17—19.15, Professorenzimmer
- 8513—14 **Dönt / Ableitinger D.:** Lateinisches Proseminar: Tacitus, Annalen XI, 2st., Mi. 8.30—10, Hs. 23
- 8513—16 **Dönt:** Privatissimum für Doktoranden und Lehramtskandidaten, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Professorenzimmer
- 8513—18 **Vretska:** Platon, Symposion, 2st., Di. 9—11, Hs. 23
- 8513—20 **Krause:** Römische Philosophie IV, 3. und 2. Jahrhundert v. Chr., 2st., Fr. 8 s. t., Hs. 23
- 8513—22 **Krause:** Einführung in das Altindische II, 2st., Do. 18 s. t., Institut für Vergleichende Sprachwissenschaft
- 8514—02 **Ableitinger D.:** Einführung in die lateinische Metrik an Hand poetischer Texte, 2st., Do. 17—18.30, Hs. 23
- 8514—04 **Petersmann:** Griechisches Proseminar: Die Heimkehr des Odysseus, 2st., Di. 15—16.30 s. t., Hs. 23
- 8514—06 **Kahlig:** Einführung in die griechische Metrik an Hand der Lektüre poetischer Texte, 2st., Do. 15—16.30 s. t., Hs. 23
- 8514—08 **Kahlig:** Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe (Proseminar), 2st., Di. 16.30—18, Hs. 23
- 8514—10 **Mandl:** Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 4st., Mo. 14—15.30, Hs. 20 b, Fr. 14—15.30, Hs. 23
- 8514—12 **Mandl:** Deutsch-lateinisches Proseminar, Repetitionskurs für Lehramtskandidaten, 2st., Di. 13.30—15, Hs. 23
- 8514—05 **Mandl:** Methodik und Didaktik des Lateinunterrichts, mit Lehrbesuchen und Übungen, 2st., Fr. 15.45—17.15, Hs. 23
- 8514—14 **Zelzer:** Einführung ins Spätlatein II, 2st., Fr. 11.30—12, Hs. 20
- 8514—16 **Weber-Ostwalden:** Deutsch-griechische Stilübungen (Proseminar), 2st., Do. 18.30—20, Hs. 20 b
- 8514—18 **Weber-Ostwalden:** Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, 2. Teil, 6st., Mo. 18.30—20, Mi. 18—19.30, Fr. 18—19.30, Hs. 20
- 8514—20 **Liebenwein:** Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, 2. Teil, 6st., Mo., Mi., Fr. 17—18.30, Hs. 19



## 9. Musikwissenschaft

- 8325—30 **Flotzinger:** Geschichte der Motette II, 2st., Fr. 13—15, Hs. 38
- 8325—32 **Flotzinger / Wünsch:** Seminar: Musikkultur des Südostens, 2st., Mo. 15—17, Hs. 38
- 8325—34 **Flotzinger:** Dissertantenseminar, 2st., Fr. 15—17, Hs. 38
- 8325—36 **Flotzinger:** Musikhistorisches Repetitorium IV, 2st., Do. 13—15, Hs. 38
- 8325—42 **Wünsch W.:** Einführung in die Musikethnologie II, 2st., Mi. 9—10.30, Hs. 38
- 8325—44 **Wünsch W.:** Musikethnologisches Proseminar, 2st., Mi. 10.30—12, Seminarraum
- 8325—40 **Schubert:** Musikwissenschaftliches Proseminar: Einführung und Analyse, 2st., Di. 13—15, Hs. 38
- 8325—46 **Lederer:** Notationskunde II, 2st., Do. 15—17, Hs. 38  
Die Übungen zum Tonsatz II sind an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst (Palais Meran, Prof. Waldemar Bloch) zu absolvieren, 2st., Di. 15—17  
Chor-Collegium und Collegium musicum instrumentale, je 2st., siehe Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten

## 10. Allgemeine, Angewandte und Vergleichende Sprachwissenschaft

- 8331—02 **Denison:** General and Applied Linguistics: Selected Problems, 2st., Mi., Fr. 12—13, Hs. A
- 8331—04 **Denison:** Allgemeine und Angewandte Linguistik: Ausgewählte Probleme, 2st., Mi., Fr. 11—12, Institut für Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft
- 8331—06 **Denison:** Soziolinguistisches Konversatorium, 2st., Do. 9 bis 11, Institut für Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft
- 8331—08 **Mittelberger:** Historische Syntax des Griechischen, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Sprachwissenschaft
- 8331—10 **Mittelberger:** Übung: Sprachwissenschaftliche Lektüre von Plautus, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Sprachwissenschaft
- 8331—12 **Mittelberger:** Hethitisch für Anfänger, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Sprachwissenschaft
- 8331—14 **Mittelberger:** Lektüre altindischer (vedischer) Texte, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Sprachwissenschaft

- 8331—16 **Lochner v. Hüttenbach:** Einführung in die Vergleichende Sprachwissenschaft, 3st., Zeit nach Vereinbarung
- 8331—18 **Lochner v. Hüttenbach:** Thraker und Thrakisch, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Sprachwissenschaft
- 8331—20 **Krause:** Einführung in das Altindische II, 2st., Do. 18 bis 19.30, Institut für Sprachwissenschaft

## 11. Deutsche Sprache und Literatur

- 8331—22 **Kracher:** Die deutsche Dichtung der Stauferzeit, 2st., Mi. 17—19, Hs. A
- 8331—24 **Kracher:** Seminar: Mittelhochdeutsch, 3st., Do. 16—18.30, Hs. B
- 8331—26 **Kracher / Hesch:** Mittelhochdeutsches Proseminar Unterstufe I A (Lektüre ausgewählter Texte), 2st., Di. 18.15 bis 19.45, Hs. 19
- 8331—28 **Kracher / Hesch:** Mittelhochdeutsches Proseminar Unterstufe I B (Lektüre ausgewählter Texte), 2st., Do. 15.30 bis 17, Hs. 20 a
- 8331—30 **Kracher / Prochaska:** Mittelhochdeutsches Proseminar Unterstufe II (Lektüre ausgewählter Texte), 2st., Fr. 15—17, Hs. B
- 8331—32 **Kracher / Barth:** Mittelhochdeutsches Proseminar Oberstufe I (Lektüre und Interpretation), 2st., Do. 18.15—19.45, Hs. 20 a
- 8331—34 **Kracher / Schwab:** Mittelhochdeutsches Proseminar Oberstufe II (Lektüre und Interpretation), 2st., Fr. 15.30—17, Hs. 19
- 8331—36 **Kracher / Schwab:** Mittelhochdeutsches Proseminar Oberstufe III (Fortsetzung der Unterstufe III aus dem Wintersemester 1972/73), 2st., Do. 15—17, Ort nach Vereinbarung
- 8331—38 **Kracher / Suchy:** Althochdeutsches Proseminar (Lektüre und Interpretation von Texten), 2st., Mo. 13.30—15, Hs. C
- 8331—40 **Hutterer:** Deutsche Sprachgeschichte (neudeutsche Zeit), 2st., Di., Do. 14 s. t.—14.45, Hs. B
- 8331—42 **Hutterer:** Allgemeine und deutsche Grammatik, 2st., Di. und Do. 9—10, Hs. B
- 8331—44 **Hutterer:** Frühneuhochdeutsch (Seminar), 2st., Mi. 11—13, Hs. C
- 8331—46 **Prochaska:** Germanische und deutsche Altertumskunde, 2st., Fr. 17—19, Hs. A



- 8332—02 **Mühlher:** Hauptströmungen in der Literatur des 19. Jahrhunderts II, 2st. Vorlesung, Mi. 8.30—10, Hs. B
- 8332—04 **Mühlher:** Seminar I (Neuere Abteilung): Eichendorffs Erzählungen, 2st. Übung, Di. 14.45—16.15, Hs. 19
- 8332—06 **Mühlher:** Seminar II (Neuere Abteilung): Komödie und Lustspiel bei Schnitzler, 2st. Übung, Mi. 15.15—16.45, Hs. 23
- 8332—32 **Mühlher:** Privatissimum für Dissertanten, 2st., Do. 13.30 bis 15, Ort nach Vereinbarung
- 8332—08 **Himmel:** Die Entstehung der deutschen Novellenform, 2st., Mo. 11—13, Hs. B
- 8332—10 **Himmel:** Seminar (Neuere Abteilung) III: Probleme der Nachdichtung (französische Symbolisten in deutscher Übertragung; Französischkenntnisse erforderlich), vom 20. März bis 13. April, 2st., Mo., Di., Fr. 17—19, Hs. 20 a
- 8332—12 **Himmel:** Seminar (Neuere Abteilung) IV: Zur Sprachauf-fassung des 18. Jahrhunderts, vom 4. bis 29. Mai, 2st., Mo., Di., Fr. 17—19, Hs. 20 a
- 8332—14 **Himmel:** Seminar (Neuere Abteilung) V: Die Alt-Wiener Volkskomödie, vom 1. bis 29. Juni, 2st., Mo., Di., Fr. 17—19, Hs. 20 a
- 8332—16 **Himmel:** Privatissimum für Dissertanten, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8332—18 **Himmel / Streitfeld, Goltschnigg, Krautsdorfer, Redik:** Repetitorium der Neueren deutschen Literaturgeschichte II, 2st., Do. 17—19, Hs. 19, 20 a, 33, 38
- 8332—20 **Baur:** Proseminar (Neuere Abteilung) I: Erzähltechnik in der Kurzgeschichte, 2st., Di. 8.30—10 s. t., Hs. 29
- 8332—22 **Goltschnigg:** Proseminar (Neuere Abteilung) II: Lyrik des Expressionismus, 2st., Do. 10—12, Hs. 29
- 8332—24 **Streitfeld:** Proseminar (Neuere Abteilung) III: Dramen des Naturalismus, 2st., Di. 11.15—12.45, Hs. 23
- 8332—26 **Danhofer:** Proseminar (Neuere Abteilung) IV: Theodor Fontane, 2st., Fr. 11—13, Hs. 29
- 8332—28 **Fussy:** Proseminar (Neuere Abteilung) V: Novellen von Theodor Storm, 2st., Do. 14—16, Hs. 29
- 8332—30 **Baur:** Einführungsproseminar: Klassische Balladen, 2st., Mo. 8.30—10, Hs. 23
- 8332—34 **Danhofer:** Konversatorium aus bes. Unterrichtslehre aus Deutsch, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung (Gruppe I)
- 8332—36 **Horn:** Konversatorium aus bes. Unterrichtslehre aus Deutsch, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung (Gruppe II)

- 8331—48 **Sterneck:** Technik des Sprechens und der Rede II (für Lehramtskandidaten der Germanistik), 2st., Mo. 16.15 bis 17.45, Hs. A
- 8331—50 **Sterneck:** Technik des Sprechens und der Rede I (für Lehramtskandidaten außer Germanisten), 2st., Mo. 17.45—19.15, Hs. A
- 8331—52 **Sterneck:** Sprechkundliche Interpretation deutscher Literatur (für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen), 2st., Di. 8.30—10, Übungsraum neben dem Sprachlabor, Leechgasse 5
- 8331—54 **Skalicki:** Grundfragen der Bühnenkunde, 2st., Do. 15 bis 16.30, Hs. 22

### Lehrveranstaltungen aus Anthropologie

- 8342—10 **Kloiber:** Vorlesung: Systematische und Vergleichende Anthropologie: Der Schädel des Menschen nach Gestalt und Maß, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 6
- 8342—20 **Kloiber:** Vorlesung: Das Körperskelett der rezenten Menschen nach Gestalt und Maß, Systematische und Vergleichende Anthropologie, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 6

### 12. Volkskunde

- 8350—10 **Moser:** Grundbegriffe der Volkskunde, 2st., Mi. 15.30—17, Institut für Volkskunde
- 8350—12 **Moser:** Einführung in Sitte und Brauch, 2st., Fr. 15.30—17, Institut für Volkskunde
- 8350—14 **Moser:** Führungen und Exkursionen, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8350—16 **Moser:** Seminar: Methoden der Haus- und Siedlungsfor-schung (Bestandsaufnahmen und Übungen im Gelände), 2st., Mi. 17—18.30, Institut für Volkskunde
- 8350—18 **Moser:** Dissertantenkolloquium, 1st., Zeit nach Verein-ba-rung, Institut für Volkskunde
- 8350—20 **Haiding:** Märchentypen und Märchenverbreitung, 2. Teil, 1st., jeden 2. Do. (alternierend mit den Vorlesungen von Walter), 15.45—17.15, Institut für Volkskunde
- 8350—22 **Walter:** Jahrlaufbrauchtum in der Steiermark, jeden 2. Do. (alternierend mit den Vorlesungen von Haiding), 15.45 bis 17.15, Institut für Volkskunde, 1st.



- 8350—24 **Petrei:** Volkskunde und Rundfunk (Arbeitsgespräche mit Vertretern des ORF), 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Volkskunde

### Ergänzende Lehrveranstaltungen aus Ethnologie

- 8350—28 **Manndorff:** Einführung in die Ethnologie Indiens und Südasiens, 2st., Di. 16—18, Institut für Volkskunde
- 8350—30 **Manndorff:** Ethnologische Feldforschung, Quellenkunde und Theorienbildung, 1st., Di. 18—19, Institut für Volkskunde

### 13. Englische Philologie

- 8331—02 **Denison:** General and Applied Linguistics: Selected Problems, 2st., Mi., Fr. 12—13, Hs. A
- 8360—04 **Bierbaumer:** Sprachwissenschaftliches Seminar: Übungen an mittelenglischen Texten: Chaucer (für Seminarmitglieder), 2st., Di. 15—17, Institut für Englische Philologie
- 8360—06 **Bierbaumer:** Einführung in die ältere englische Sprache, 3st., Di. 12—13, Hs. A, Do. 9—11, Hs. A
- 8360—08 **Stanzel:** Theorie und Typologie des Romans, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. A
- 8360—10 **Stanzel:** Hamlet, Konversatorium, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. A
- 8360—12 **Stanzel:** Privatissimum, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut für Englische Philologie
- 8360—14 **Stanzel:** Literarisches Seminar: Tristram Shandy (nur für Seminarmitglieder), 2st., Di. 9—11, Institut für Englische Philologie
- 8360—16 **Zacharasiewicz:** Literarisches Proseminar A, 2st., Mo. 9 bis 10, Hs. C, Do. 15—16, Hs. 20
- 8360—18 **Zach:** Literarisches Proseminar B, 2st., Mo. 15—16, Hs. C, Do. 11—12, Hs. A
- 8360—20 **Bernhart:** Literarisches Proseminar C, 2st., Mo. 10—11, Hs. A, Do. 12—13, Hs. 19
- 8360—22 **Zotter:** Besondere Unterrichtslehre des Englischen, 2st., Mi. 8—9.30, Übungsraum des Sprachlabors
- 8360—24 **Zotter:** Übungen zur Besonderen Unterrichtslehre des Englischen, 2st., Mi. 16—17.30, Hs. 20 b
- 8360—26 **Zotter:** Englische Grammatik, 2st., Mi. 14—14.45, Hs. 19, Fr. 8—8.45, Hs. A

- 8360—28 **Gollner:** Englische Sprachübungen I a (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., Di., Mi., Fr. 7.30—8.15, Hs. C
- 8360—30 **Panholzer:** Englische Sprachübungen I b (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., Mo. 17.15—18, Di. 16—16.45, Do. 17.15—18, Hs. 20 b
- 8360—32 **Weißböck:** Englische Sprachübungen I c (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., Di. 14.30—16, Do. 14.30—15.15, Hs. C
- 8360—34 **Krautsdorfer:** Englische Sprachübungen I d (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., Mi. 17—18.30, Hs. 20 a, Fr. 16.15—17, Hs. A
- 8360—36 **Gerngroß:** Englische Sprachübungen I e (Intensivkurs), 4st., Mo. 17—19, Hs. 38, Mi. 15—17, Hs. 38
- 8360—38 **Panholzer:** Englische Sprachübungen I f (Intensivkurs), 4st., Di. 14—15.30, Do. 14—15.30, Übungsraum des Sprachlabors
- 8360—40 **McNeil:** English Language Course I a (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., Di. 9.30—11, Hs. 20, Fr. 9.15—10, Hs. C
- 8360—42 **Scherz-Craggs:** English Language Course I b (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., Mi. 15—17, Fr. 16—17, Kriminologischer Hörsaal
- 8360—44 **Wurschitz:** English Language Course I c (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., Di. 9.45—10.30, Hs. 38, Do. 15—16.30, Hs. 19
- 8360—46 **Wurschitz:** English Language Course I d (Intensive Course), 4st., Di. 8—9.30, Hs. 38, Do. 10.30—12, Kriminologischer Hörsaal
- 8360—48 **Pötscher:** English Language Course I e (Intensive Course), 4st., Di. 15.30—17, Do. 15.30—17, Übungsraum des Sprachlabors
- 8360—52 **Zotter:** Englische Sprachübungen II a (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., Mo. 8—9.30, Mi. 15—15.45, Hs. 20
- 8360—54 **Gollner:** Englische Sprachübungen II b (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., Mo. 16.30—18, Hs. 20, Mi. 15.45—16.30, Hs. 20
- 8360—56 **Panholzer:** Englische Sprachübungen II c (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., Mo. 16.15—17, Do. 15.30—17, Hs. C



- 8360—58 **Sedgwick:** English Language Course II a (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., Mo. 8.30—10, Kriminologischer Hörsaal, Mi. 13—14, Hs. 20
- 8360—60 **McNeil:** English Language Course II b (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., Mi. 15.30—17, Hs. 20 a, Fr. 14.30—15.15, Hs. 20 b
- 8360—62 **McNeil:** English Language Course II c (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., Mo. 15.30—17, Hs. 20 b, Do. 11—12, Hs. C
- 8360—64 **Peltzmann:** Englische Sprachübungen III (für Studierende nach dem zweiten Studienjahr), 2st., Di. 14—15, Hs. 20, Do. 14—15, Hs. 19
- 8360—66 **Wurschitz:** English Language Course III (für Studierende nach dem zweiten Studienjahr), 2st., Di. 11—12.30, Hs. 20
- 8360—68 **Scherz-Craggs:** German-English Translation I, 2st., Fr. 14 bis 16, Kriminologischer Hörsaal
- 8360—70 **McNeil:** German-English Translation II, 2st., Mo. 13.45 bis 15.15, Hs. 19
- 8360—72 **Sedgwick:** German-English Translation III, 2st., Do. 14.15 bis 15.45, Hs. 20 b
- 8360—74 **Peltzmann:** Englisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 16—17, Do. 17—18, Hs. C
- 8360—76 **Peltzmann:** Tutorenübungen (für Lehramtskandidaten), 4 Parallelkurse, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8360—78 **Weis:** Sprachwissenschaftliches Repetitorium für Lehramtskandidaten, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8341—82 **Köck:** Verwendung technischer Hilfsmittel (Einführung in den Gebrauch des Sprachlabors), 1st., Do. 15—16, Sprachlabor
- 8440—14 **Parsons:** Commercial English I, 2st., Mo., Mi. 12—13, Hs. 20
- 8360—50 **Zach:** Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo. 18—19.30, Hs. 20 b

#### 14. Amerikanistik

- 8370—10 **Peper:** Literarisches Proseminar: Einführung in die Analyse amerikanischer Dramen (beschränkte Hörerzahl), 2st., Mo. 11—13, Hs. C

- 8370—20 **Peper:** Literarisches Seminar: Anfänge des amerikanischen Romans: James Fenimore Cooper (beschränkte Hörerzahl), 2st., Di. 11—13, Institut für Amerikanistik
- 8370—30 **Peper:** Zur Geschichtlichkeit der Gedichtstruktur: Gedichte und Theorien im englischsprachigen Raum seit der Romantik, 2st., Do. 11—13, Hs. B

#### 15. Romanische Sprachen und Literaturen

##### a) Allgemeine Romanistik

- 8375—02 **Kremers:** Seminar: Neuere Methoden der Literaturinterpretation, 2st., Do. 16—17.30, Romanisches Institut
- 8375—04 **Lichem:** Romanische Barocklyrik (Frankreich, Italien, Spanien), 2st., Mi. 12—13, Fr. 12—13, Hs. nach Vereinbarung

##### b) Französisch

- 8375—06 **Friedrich:** Landes- und Kulturkunde Frankreichs, 2st., Mo. 8.30—10, DolmetschInstitut, Großer Hörsaal
- 8375—08 **Himmelsbach:** Französische Kulturkunde, 2st., Do. 8.30 bis 10, Romanisches Institut
- 8375—10 **Simon:** Geschichte der französischen Sprache II, 2st., Di. 9—10, Fr. 9—10, Hs. 18
- 8375—12 **Kremers:** Das französische Schauspiel seit dem Ersten Weltkrieg, 2st., Mo. 12—13, Hs. 8, Do. 12—13, Hs. A
- 8375—14 **Lospied:** Introduction à la littérature française du XX<sup>e</sup> siècle, 2st., Di. 15—16.30, Hs. 20 a
- 8375—16 **Lospied:** Literaturwissenschaftliches Proseminar: Explication de texte, 2st., Di. 16.45—18.15, Hs. 20 b
- 8375—18 **Kremers / Valentin:** Literaturwissenschaftliches Proseminar: Übungen zur Lyrik der Romantik, 2st., Mo. 18—20, Romanisches Institut
- 8375—20 **Lichem:** Sprachwissenschaftliches Proseminar, 2st., Mi. 17.30—19, Romanisches Institut
- 8375—22 **Simon:** Sprachwissenschaftliches Proseminar, 2st., Mi. 16 bis 17.30, Romanisches Institut
- 8375—24 **Simon:** Sprachwissenschaftliches Seminar, 2st., Do. 15 bis 16.30, Romanisches Institut
- 8375—26 **Friedrich:** Französische Sprachübungen I a (Version), 4st., Mo. 16—17.30, Hs. 20 a, Mi. 15.45—17.15, Hs. C



- 8375—28 **Ude:** Französische Sprachübungen I b (Sprachlabor, Grammatik), 4st., Mo. 8—9.30, Mi. 14—15.30, Sprachlabor
- 8375—30 **Simonetti:** Französische Sprachübungen I c (Thème), 4st., Di. 16—17.30, Do. 16.30—18, Hs. 20  
Zu Französische Sprachübungen I a—I c: Von den Studenten ist jeweils eine Stunde zu belegen
- 8375—32 **Friedrich:** Französische Sprachübungen II a, 3st., Mo. 17.45 bis 18.30, Hs. 20 a, Fr. 8—9.30, Hs. 38
- 8375—34 **Simonetti:** Französische Sprachübungen II b, 3st., Di. 8—9, Fr. 15—16.30, Hs. 20
- 8375—36 **Friedrich:** Französische Sprachübungen III, 2st., Fr. 15.30 bis 17, Hs. 23
- 8375—38 **Valentin:** Übungen zur französischen Phraseologie und Stilistik, 2st., Mo. 10.15—11.45, Romanisches Institut
- 8375—40 **Himmelsbach:** Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 14.30—16, Hs. 20
- 8375—42 **Simonetti:** Deutsch-französische Übersetzungsübungen I, 2st., Di. 11—12.30, Kriminologischer Hörsaal
- 8375—44 **Simonetti:** Deutsch-französische Übersetzungsübungen II, 2st., Fr. 10—11.30, Hs. 20
- 8375—46 **Massard:** Phonétique pratique, 2st., Mi. 10.30—12, Institut Français
- 8375—48 **Simonetti:** Exercices de conversation, 2st., Fr. 16.30—18, Hs. 20
- 8375—50 **Ude:** Französischer Intensivkurs, 3st., Mi. 16—16.45, Fr. 15—16.30, Sprachlabor
- 8375—52 **Matzer:** Französischer Grundkurs, 2st., Mi. 13.30—14.15, Fr. 14.30—15.15, Romanisches Institut

#### c) Italienisch

- 8376—02 **Reinthal:** Landeskunde Italiens, 2st., Do. 15.45—17.15, Hs. 20 b
- 8376—04 **Lichem:** Italienische Phonetik, 2st., Do. 17.30—19, Hs. 19
- 8376—06 **Lichem:** Literaturwissenschaftliches Proseminar: Barocklyrik, 2st., Mo. 16.30—18, Romanisches Institut
- 8376—08 **Wamprechtsamer:** Methodik und Didaktik des Italienischunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), im Sommersemester 2st. Vorlesung, September und Oktober 2st. Praktikum, 4st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

- 8376—10 **Kiefer-Tarlao:** Italienische Sprachübungen I, 3st., Mi. 10.15 bis 11, Romanisches Institut, Fr. 15.30—17, Hs. 20 a
- 8376—12 **Haller-Sereggi:** Italienische Sprachübungen II, 3st., Di. 10—10.45, Hs. 29, Do. 8.30—10, Sprachlabor-Übungsraum
- 8376—14 **Kiefer-Tarlao:** Italienische Sprachübungen III, 3st., Mi. 9.30—10.15, Romanisches Institut, Fr. 17—18.30, Hs. 20 a
- 8376—16 **Kiefer-Tarlao:** Esercizi pratici, 2st., Di. 10.45—12.15, Hs. 29
- 8376—18 **Kiefer-Tarlao:** Übersetzungsübungen (Oberstufe), 2st., Mi. 8—9.30, Romanisches Institut
- 8376—20 **Wamprechtsamer:** Italienischer Grund- und Intensivkurs, Zeit und Ort nach Vereinbarung, 4st.

#### d) Iberoromanisch

- 8377—02 **Simon:** Sprachwissenschaftliches Proseminar, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8377—04 **Muster:** Sprachübungen: Modernes Spanisch (Einführungskurs), 2st., Mi. 14.30—16, DolmetschInstitut, Übungsraum A
- 8377—06 **Muster:** Proseminar: Lektüre und Interpretation von spanischen Texten, 2st., Mi. 16.30—18, DolmetschInstitut, Übungsraum
- 8377—08 **Palma-Caetano:** Portugiesische Übungen I, 2st., Fr. 11.15 bis 12.45, Romanisches Institut (für Anfänger)
- 8377—10 **Palma-Caetano:** Portugiesische Übungen II, 2st., Fr. 14.30 bis 16, Romanisches Institut
- 8377—12 **Palma-Caetano:** Proseminar: Lektüre und Interpretation von portugiesischen Texten, 1st., Fr. 10.15—11, Romanisches Institut

#### e) Rumänisch

- 8380—02 **Nistor:** Seminar: Rumänische Literatur, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8380—04 **Nistor:** Sprachübungen I, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8380—06 **Nistor:** Sprachübungen II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8380—08 **Nistor:** Proseminar: Lektüre und Interpretation von rumänischen Texten, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung



## 16. Slavische Sprachen und Literaturen

- 8390—01 **Aitzetmüller-Sadnik:** Historische Grammatik der ostslavischen Sprachen, 1. Teil, 2st., Mi., Do. 12—13, Philosophischer Übungsraum
- 8390—02 **Aitzetmüller-Sadnik:** Historische Lautlehre des Slovenischen, 1st., Di. 11—12, Philosophischer Übungsraum
- 8390—03 **Aitzetmüller-Sadnik:** Mittelseminar: Die russischen Chroniken (ab dem 4. Semester), 3st., Do. 10—11, Mo. 10.30 bis 12, Seminarraum
- 8390—04 **Aitzetmüller-Sadnik:** Privatissimum: Die alttschechische Katharinenlegende (für Doktoranden), 1st., Mi. 10—11, Seminarraum
- 8390—05 **Hafner:** Russische Literatur des 18. Jahrhunderts, 2st., Di., Fr. 12—13, Hs. C
- 8390—06 **Hafner:** Die russische Kurzgeschichte, 1st., Mi. 9—10, Philosophischer Übungsraum
- 8390—07 **Hafner:** Literaturwissenschaftliches Proseminar II, 2st., Do. 8.30—10, Hs. 38
- 8390—08 **Hafner:** Literaturwissenschaftliches Privatissimum für Disser-  
tanten: Interpretation moderner russischer Prosa, 2st., Di. 9—10.30, Seminarraum
- 8390—09 **Ertl:** Altkirchenslavisch I (Pflichtveranstaltung für Hörer im 2. Semester), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—10 **Leitinger:** Altkirchenslavisch II (Pflichtveranstaltung für Hörer im 4. Semester), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—11 **Hebert A.:** Russischer Grundkurs I (für Slavisten und Lehramtskandidaten aus Russisch), 4st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—12 **Hebert A.:** Russischer Grundkurs II (für Slavisten und Lehramtskandidaten aus Russisch), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—13 **Hebert A.:** Übungen zur Grammatik der russischen Sprache, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—14 **Hebert A.:** Tonbandkurs zum Lehrbuch I von Schmid-Kovacs, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Sprachlabor
- 8390—15 **Hebert-Markow:** Serbokroatische Sprachübungen I, 4st., Mo., Do. 13.30—15, Kriminologisches Institut
- 8390—16 **Hebert-Markow:** Serbokroatische Sprachübungen II, 2st., Mo. 15—16.30, Kriminologisches Institut
- 8390—17 **Prunč:** Slovenische Sprachübungen II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—18 **Prunč:** Geschichte der slovenischen Literatur II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—19 **Prunč:** Übungen an Texten zur Geschichte der slovenischen Literatur, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—20 **Prunč:** Verwendung technischer Hilfsmittel beim Studium slavischer Sprachen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—21 **Prunč:** Slovenisch-deutsche und deutsch-slovenische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—22 **Prunč:** Slovenischer systematischer Wortschatz, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—23 **Trummer:** Bulgarische Sprachübungen I, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—24 **Trummer:** Bulgarische Sprachübungen II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—25 **Bartl:** Tschechische Sprachübungen I, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—34 **Bartl:** Tschechische Sprachübungen II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—35 **Bartl:** Tschechoslowakei: Geschichte, Land und Leute, II, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—26 **Staszko:** Polnische Sprachübungen I, 2st., Mo. 13.30—15, Hs. 20 a
- 8390—27 **Staszko:** Polnische Sprachübungen II, 2st., Di. 13.30—15, Hs. 20 a
- 8390—28 **Staszko:** Landes- und Kulturkunde Polens, 2st., Mi. 13.30 bis 15, Hs. 20 a
- 8390—29 **Salnikow:** Russische Sprachübungen II (für Hörer im 2. Studienjahr), 4st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—30 **Salnikow:** Russisches Aufsatzpraktikum (für Hörer im 3. und 4. Studienjahr), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—31 **Kameneva:** Russische Sprachübungen I, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—32 **Kameneva:** Russische Sprachübungen II, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8390—33 **Kameneva:** Russische Sprachübungen III, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung



## 17. Orientkunde

- 8391—02 **Molin:** Hebräische Weisheitsliteratur, Qohälät, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Orientkunde
- 8391—04 **Molin:** Aramäische Weisheitsliteratur, Achiqar, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Orientkunde
- 8391—06 **Molin:** Palästinakunde, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Orientkunde
- 8391—08 **Molin:** Götter und Mythen der Westsemiten, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Orientkunde
- 8391—10 **Jaritz:** Ursprung und Entwicklung der Schrift, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Orientkunde
- 8391—12 **Jaritz:** Die Literaturen der altorientalischen Völker, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Orientkunde
- 8391—14 **Jaritz:** Politische Dokumente aus altvorderasiatischen Archiven, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Orientkunde
- 8391—16 **Jaritz:** Juridische Keilschrifttexte des 2. Jahrtausends v. Chr., 1st., Zeit nach Vereinbarung, Orientkunde
- 8551—12 **Koçak:** Türkische Sprachübungen, 4st., Di. 10.30—12, Mi. 16—17.30, Orientkunde

## 18. Bibliothekswissenschaft

- 8340—82 **Kroller:** Nachschlagewerke in wissenschaftlichen Bibliotheken und bibliographische Suchpraxis, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

## 19. Geographie

- 8410—01 **Paschinger:** Allgemeine Geomorphologie II (Pflicht für 2. Semester), 2st., Di., Do. 8—9, Hs. 8
- 8410—02 **Paschinger:** Länderkunde von Mitteleuropa, 3st., Mi., Do., Fr. 9—10, Hs. 8
- 8410—03 **Paschinger:** Geographisches Seminar (Nord- und Südamerika), 4st., Di. 9—11, Do. 17—19, Hs. 8
- 8410—04 **Paschinger / Zsilincsar:** Geographische Exkursionen, 2st., nach jeweiligem Anschlag im Institut
- 8410—05 **Morawetz:** Das Meer in physisch- und wirtschaftsgeographischer Hinsicht, 3st., Mo. 11—12, Mi., Fr. 8—9, Hs. 8
- 8410—06 **Morawetz:** Südslavien, 2st., Mo., Do. 10—11, Hs. 8
- 8410—07 **Morawetz:** Seminar, 3st., Di. 11—13.30, Hs. 8

- 8410—08 **Morawetz / Zötl, Wakonigg:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (testatpflichtig) für Dissertanten und Lehramtskandidaten, 10st., Mo. bis Fr., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8410—09 **Morawetz / Wakonigg:** Exkursionen nach Anschlag, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8410—10 **Wakonigg:** Kartographische Übungen II: Thematische Kartographie und Kartometrie, Gruppe A, 2st., Fr. 10—12, Hs. 8, gilt 4st.
- 8410—11 **Wakonigg:** Kartographische Übungen II: Thematische Kartographie und Kartometrie, Gruppe B, 2st., gilt 4st., Fr. 14 bis 16, Hs. 8
- 8410—12 **Wakonigg:** Kartographische Übungen IV: Kartenaufnahme, 2st., Mo. 15.30—17, Hs. 8, gilt 4st.
- 8410—13 **Zsilincsar:** Proseminar A: Physiogeographie II (Klimatologie), 2st., gilt 4st., Do. 11—13, Hs. 8
- 8410—14 **Zsilincsar:** Proseminar B: Physiogeographie II (Klimatologie), 2st., gilt 4st., Di. 14—16, Hs. 8
- 8410—15 **Zsilincsar:** Physiogeographisches Geländepraktikum (Pflicht für Teilnehmer am Proseminar Physiogeographie), 2 Gruppen je 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8410—16 **Zsilincsar:** Proseminar: Humangeographie II (Siedlungs- und Wirtschaftsgeographie), 2st., gilt 4st., Di. 16—17.30, Hs. 8
- 8410—17 **Zsilincsar:** Humangeographisches Geländepraktikum (Pflicht für Teilnehmer am Proseminar Humangeographie), 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8410—18 **Karpf:** Einführung in die Wirtschaftskunde II, 2st., Mo. 14 s. t.—15.30, Hs. 8
- 8410—19 **Karpf:** Einführung in die Wirtschaftskunde I (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten im 2. Semester nach neuer Studienordnung), 2st., Mo. 8 s. t.—9.30, Hs. 8
- 8410—20 **Leitner:** Türkei: (Arbeitspraktikum für Übungszeugnis), 1st., Mi. 10—11, Hs. 8
- 8410—21 **Leitner:** Der Gemeinsame Markt (EWG) in wirtschafts- und sozialgeographischer Sicht, 2st., Mi. 15—17, Hs. 8

## 20. Mathematik

- 8411—02 **Fieber:** Analysis IV (gew. Differentialgleichungen), 5st., Di. bis Fr. 8.05—9, Hs. 34
- 8411—04 **Fieber:** Differentialgeometrie, 3st., Di. bis Do. 9—10, Hs. C



- 8411—06 **Fieber:** Mathematisches Seminar, 2st., Do. 15—17, Hs. 34
- 8411—08 **Aigner:** Lineare Algebra und Analytische Geometrie II, 5st., Mo. 8.30—10, Hs. A, Di. 9—10.30, Hs. A, Fr. 9—10, Hs. B
- 8411—10 **Aigner / Spindelböck, Kienberger, Steindl:** Übungen dazu, 2st., Do. 17—19, Hs. A
- 8411—12 **Aigner:** Mathematisches Seminar, 2st., Mo. 15—17, Hs. 34
- 8411—14 **Reich L.:** Algebra II, 4st., Di., Mi. 10—12, Hs. 34
- 8411—16 **Reich L. / Gronau:** Übungen zur Algebra II, 2st., Mo. 13.30 bis 15, Hs. B
- 8411—18 **Reich L.:** Ausgewählte Kapitel der Funktionentheorie II, 2st., Fr. 10—12, Seminarraum Steyrergasse 17
- 8411—20 **Reich L.:** Mathematisches Seminar, 2st., Di. 15—17, Hs. 34
- 8411—22 **Reich L.:** Dissertantenseminar, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8411—24 **Gronau:** Multilineare Algebra mit Anwendungen, 3st., Mi. 13.30—15, Do. 12.15—13, Hs. C
- 8411—26 **Kienberger:** Darstellende Geometrie (mit Übungen), 3st., Mo. 12.30—15, Hs. A
- 8411—28 **Spindelböck:** Einführung in die Idealtheorie (2. Teil), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8411—30 **Steindl:** Schulmathematik, 3st., Di. 16—17, Hs. A, Do. 10 bis 12, Hs. 34
- 8411—32 **Hejtmanek:** Ergodentheorie, Entropie, 2st., Mi. 16—18, Hs. 34
- 8411—34 **Hejtmanek:** Topologische Vektorräume, 4st., Di., Mi., Do. 15—16, Hs. B, Fr. 14—15, Hs. B
- 8411—36 **Hejtmanek / Stradner:** Topologische Vektorräume, Übungen, 1st., Fr. 15—16, Hs. 34
- 8411—38 **Hejtmanek / Schappacher:** Seminar (Ergodentheorie), 2st., Do. 16—18, Hs. 34
- 8411—40 **Burkard:** Analysis II, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 8.05—9, Hs. B
- 8411—42 **Burkard / Stradner, Withalm, Schappacher:** Analysis II, Übungen, 2st., Di. 16—18, Hs. D, Di. 17—19, Hs. 34, Di. 17—19, Hs. A
- 8411—44 **Hellmich:** Optimierungstheorie, 3st., Mo. 10—12, Mi. 15.15 bis 16, Hs. 34
- 8411—46 **Hellmich:** Übungen dazu, 1st., Mi. 14.30—15.15, Hs. 34

- 8411—48 **Hellmich:** Programmieren, Übungen, 1st., Mo. 14—15, Hs. 34
- 8411—50 **Withalm:** Partielle Differentialgleichungen der Physik, 3st., Mo. 17—18.30, Hs. 34, Di. 14—15, Hs. 34
- 8411—52 **Wurnig:** Methodisches Seminar für Lehramtskandidaten, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

## 21. Physik

### a) Experimentelle Physik

- 8405—02 **Wagner / Porod, Groß, Aussenegg:** Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, ganztägig, 20st., Physikalisches Institut, Hs. 32
- 8405—04 **Wagner:** Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik), Einführung in die Physik (für Physiker und Chemiker), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
- 8405—06 **Wagner:** Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik), Einführung in die Physik (für Mediziner, Naturhistoriker und Pharmazeuten), 4st., Di. bis Fr. 8—9, Hs. 32
- 8405—08 **Wagner / Porod, Schmidt-Kloiber, Feichtinger:** Physikalisches Praktikum für Chemiker und Naturhistoriker (bei ausreichender Plätzeanzahl auch für Pharmazeuten), 6st., Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut
- 8405—10 **Wagner / Porod, Aussenegg, Windisch, Leskoschek, Feichtinger:** Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger), 9st., Mi., Do., Fr. 15—18, Physikalisches Institut
- 8405—12 **Wagner / Porod, Groß, Hohenau:** Physikalisches Praktikum für Physiker (Fortgeschrittene), 20st., Physikalisches Institut
- 8405—18 **Alle Professoren und Dozenten der Physikalischen Institute:** Physikalisches Kolloquium, Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8405—14 **Porod:** Experimentalphysik für Fortgeschrittene (Elektrizität II), 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 32
- 8405—16 **Groß:** Angewandte Physik (Vakuum- und Kryotechnik), 4st., Di. bis Fr. 10—11, Seminarraum der Sternwarte
- 8405—22 **Hohenester:** Ausgewählte Kapitel zur Didaktik der Physik (für Lehramtskandidaten empfohlen), 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8405—24 **Aussenegg:** Lichtstreuung an Materie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung



- 8405—26 **Feichtinger:** Behandlung ausgewählter physikalischer Probleme und Aufgabenstellungen, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8405—28 **Leskoschek:** Einführung in das Physikalische Praktikum I, 3st., Mi. bis Fr. 14—15, Hs. 32
- 8405—30 **Schmidt-Kloiber:** Einführung in das Physikalische Praktikum (für Chemiker und Naturhistoriker), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8405—34 **Jost:** Physikalische Schulversuche für Lehramtsanwärter der Physik, Chemie und Naturgeschichte, 3st., Do. 15—18, 4. BG. Graz, Oeverseegasse 28
- 8405—32 **Bohn:** Angewandte Plasmaphysik, 2st. (Vorlesungsblock), Zeit und Ort nach Vereinbarung

### b) Theoretische Physik

- 8406—02 **Urban:** Elektrizität, 5st., Di. bis Fr. 10.10—11.05, Hs. 33
- 8406—04 **Urban / Pittner:** Übungen zur Elektrizität, 2st., Di. 15 bis 16.30, Hs. 33
- 8406—06 **Urban:** Privatissimum: Symmetrien in der Physik, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—08 **Urban:** Seminar, Besprechung neuerer Arbeiten, 4st., Mi., Do. 15—17, Hs. 33
- 8406—10 **Urban:** Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., ganztägig, Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—12 **Urban / Baumann:** Proseminar, Besprechung ausgewählter Kapitel der Theoretischen Physik, 2st., Fr. 15—17, Hs. 33
- 8406—14 **Baumann:** Statistische Thermodynamik, 5st., Di. bis Fr. 9.10 bis 10.05, Hs. 33
- 8406—16 **Kriechbaum:** Übungen zur Statistischen Thermodynamik, 2st., Mo. 15—16.30, Hs. 33
- 8406—18 **Baumann:** Seminar, Besprechung neuerer Arbeiten, 4st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—20 **Baumann:** Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., ganztägig, Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—22 **Kocevar:** Festkörperphysik, 2st., Mo. 9.45—11.15, Hs. 33
- 8406—24 **Zingl:** Einführung in die Teilchenphysik I, 3st., Di., Do., Fr. 8—9, Hs. 33
- 8406—26 **Zingl:** Übungen zur Einführung in die Teilchenphysik, 1st., Mi. 8—9, Hs. 33

- 8406—28 **Zingl:** Privatissimum: Mehrteilchenphysik, 3st., Mo., Di., Fr. 15—16, Ort nach Vereinbarung
- 8406—30 **Zingl:** Seminar, Besprechung neuerer Arbeiten, 2st., Mi., Do. 15—16, Ort nach Vereinbarung
- 8406—32 **Zingl:** Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., ganztägig, Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—34 **Widder:** Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—36 **Widder:** Übungen zur Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—38 **Pucker:** Einführung in die Kernphysik II (auch für Lehramtskandidaten geeignet), 2st., Mo. 8—9.30, Hs. 33
- 8406—40 **Pucker:** Übungen zur Einführung in die Kernphysik, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—42 **Baier R.:** Elementarteilchenphysik, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—44 **Latal:** Einführung in die theoretische Physik für Naturwissenschaftler, 3st., Di. bis Do. 11—12, Hs. 33
- 8406—46 **Latal:** Übungen zur Einführung in die theoretische Physik für Naturwissenschaftler, 1st., Fr. 11—12, Hs. 33
- 8406—48 **Streit L.:** Ausgewählte Kapitel aus der mathematischen Physik, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 22. Meteorologie und Geophysik

- 8407—02 **Burkard:** Ausgewählte Kapitel der Geophysik, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34
- 8407—04 **Burkard:** Geophysikalisches Seminar, 2st., Do. 17—19, Seminarraum der Sternwarte
- 8407—06 **Burkard / Mostetschnig, Leitinger:** Elektronikpraktikum für Fortgeschrittene, 9st., Zeit nach Vereinbarung, Institut
- 8407—08 **Burkard / Mostetschnig, Leitinger:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., Zeit nach Vereinbarung, Institut
- 8407—10 **Leitinger:** Rechnerische Behandlung elektronischer Schaltungen, 2st., Mo. 16.30—18, Seminarraum der Sternwarte
- 8407—12 **Leitinger:** Bearbeitung geophysikalischer Meßreihen, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung



### 23. Astronomie

- 8408—02 **Haupt:** Bau und Entwicklung der Fixsterne, 2st., Di., Mi. 12—13, Seminarraum
- 8408—04 **Haupt:** Astronomisches Kolloquium, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Seminarraum
- 8408—06 **Haupt:** Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 12st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 24. Chemie

#### a) Anorganische und Analytische Chemie

- 8421—02 **Nachbaur:** Anorganische Chemie I (Chemie der Hauptgruppenelemente) für Chemiker, Studierende der Naturwissenschaften und Lehramtskandidaten, 4st., Mo. bis Do. 10.15—11, Hs. D
- 8421—04 **Nachbaur:** Anorganische Molekülspektroskopie II, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Bibliothek des Instituts
- 8421—06 **Gagliardi:** Anorganische Chemie II (Chemie der Nebengruppenelemente) für Chemiker, Studierende der Naturwissenschaften und Lehramtskandidaten, 4st., Di., Mi. 13.30 bis 15, Hs. D
- 8421—08 **Nachbaur / Pietsch, Likussar, Raber:** Praktikum aus Qualitativ-anorganischer Halbmikroanalyse für Chemiker und Lehramtskandidaten (Chemie Hauptfach), 15st., Mo. bis Fr. ganztägig, testatpflichtig
- 8421—10 **Nachbaur / Gagliardi, Raber, Likussar, Popitsch:** Chemisches Praktikum für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramtskandidaten (Chemie Nebenfach), 10st., Mo. bis Fr. 14—18, testatpflichtig
- 8421—12 **Nachbaur / Gagliardi, Pietsch:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der anorganischen und analytischen Chemie, Voranmeldung, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, testatpflichtig
- 8421—14 **Nachbaur / Gagliardi, Pietsch:** Anorganisch-chemisches Seminar für Dissertanten, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8421—16 **Pietsch:** Quantitative Analyse für Chemiker und Lehramtskandidaten mit Chemie als Hauptfach, 3st., Mo., Di., Mi. 12.15—13, Hs. E

- 8421—18 **Pietsch:** Theorie und Verwendung organischer Reagenzien I, 1st., Do. 11.15—12, Hs. E
- 8421—20 **Raber:** Einführung in die apparativen Methoden der Analytischen Chemie, 2st., Di., Do. 11.15—12, Bibliothek des Instituts
- 8421—22 **Likussar:** Chemische Schulversuche für Lehramtskandidaten (Chemie Haupt- und Nebenfach), 3st., Fr. 14.15—16.30, Hs. D
- 8421—24 **Zimmer:** Spezielle Unterrichtslehre Chemie für Lehramtskandidaten (Chemie Haupt- und Nebenfach), 2st., Mi. 15 bis 16.30, Hs. D
- 8421—26 **Popitsch:** Einführung in die präparativen Methoden der anorganischen Chemie, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### b) Organische Chemie

- 8409—02 **Ziegler:** Organische Chemie I (für Chemiker sowie Lehramtskandidaten, die Chemie als Hauptfach wählen), 5st., Mo. bis Do. 8.10—9.05, Hs. E
- 8409—04 **Ziegler / Junek, Wittmann, Kappe, Sterk, Binder, Kollenz, Steiger, Müller, Wurm, Remp:** Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., Mo. bis Fr. 8—16, Ort nach Vereinbarung, testatpflichtig
- 8409—06 **Ziegler / Steiger:** Organisch-chemisches Praktikum (für Hörer, die als zweites Fach des Haupttrigorousums Organische Chemie wählen), 8st., Zeit und Ort nach Vereinbarung, testatpflichtig
- 8409—08 **Ziegler / Junek, Wittmann, Kappe, Sterk, Kollenz:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der Organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Ort nach Vereinbarung, testatpflichtig
- 8409—10 **Ziegler / Junek, Wittmann, Kappe, Sterk, Kollenz:** Besprechung wissenschaftlicher Probleme (für Dissertanten und Hörer der Chemie), 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. D
- 8409—12 **Junek:** Einführung in das Organisch-chemische Praktikum (Grundzüge der Elektronentheorie), 4st., Mo., Di., Do. 16.15—17.15, Hs. E
- 8409—14 **Kappe:** Einführung in die Chemie der Heterocyclen, 2st., Mi., Do. 8.15—9, Hs. D



- 8409—16 **Sterk**: Moderne Strukturforschung in der Organischen Chemie, 1st., Di. 17.15, Hs. E
- 8409—18 **Sterk**: Einführung in die theoretische Organische Chemie, 1st., Mi. 14.15, Hs. E
- 8409—20 **Sterk**: Übungen zur Strukturforschung, 1st., Fr. 17.15, Hs. D
- 8409—22 **Kollenz**: Einführung in die Grundlagen der Arbeitstechnik mit radioaktiven Isotopen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8409—24 **Kollenz**: Cycloadditionen — Systematik und Mechanismen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8409—26 **Steiger**: Analytik organischer Verbindungen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8409—28 **Binder**: Chromatographische Trennverfahren in der organischen Chemie, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### c) Pharmazeutische Chemie

- 8424—02 **Zigeuner**: Pharmazeutische Chemie II, 4st., Di. bis Fr. 8—9, Seminarraum des Instituts
- 8424—04 **Zigeuner**: Neuere Probleme der pharmazeutischen Chemie (für Dissertanten des Faches Pharmazeutische Chemie), 2st., Do. 16—18, Seminarraum des Instituts
- 8424—06 **Zigeuner / Ott, Knotz**: Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der pharmazeutischen Chemie, Privatissimum für Dissertanten, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Institut, testatpflichtig
- 8424—08 **Ott / Huber, Pinter, Schweiger**: Analytisch-chemische Übungen I (Qualitative Analyse für Pharmazeuten des 2. Semesters, Aufnahmebedingungen: Kolloquium über den Stoff der Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Pharmazeuten, Kolloquium aus Kurs über Erste-Hilfe-Leistung; Zahl der Arbeitsplätze beschränkt, Aufnahme erfolgt nach Leistungsgraden), 15st., Mo. bis Fr. ganztägig, testatpflichtig
- 8424—10 **Zigeuner / Wendelin, Schramm, Lintschinger, Wede**: Chemische Übungen I (organisch-chemisch-präparative Übungen für Pharmazeuten des 4. Semesters, Aufnahmebedingungen: Abschlußprüfung der Analytisch-chemischen Übungen II; Antrittsprüfung über die Grundlagen der organischen Chemie; Zahl der Arbeitsplätze beschränkt, Aufnahme erfolgt nach Leistungsgraden), 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, testatpflichtig

- 8424—12 **Zigeuner / Knotz, Gübitz, Fuchsgruber, Lindner, Wintersteiger**: Pharmazeutisch-chemische Übungen I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, Trennungen von Arzneistoffen, für Pharmazeuten des 6. Semesters, Aufnahmebedingung: Abschlußprüfung der Chemischen Übungen II; Zahl der Arbeitsplätze beschränkt, Aufnahme erfolgt nach Leistungsgraden), 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, testatpflichtig
- 8424—14 **Ott**: Einführung in die Qualitative Analyse, Theorie und Praxis, 2st., Di., Do. 9—10, Hs. D
- 8424—16 **Ott**: Einführung in die Analytisch-chemischen Übungen I für Pharmazeuten, 2st., Mi., Fr. 9—10, Hs. D
- 8424—18 **Ott / Gübitz**: Repetitorium der analytischen Chemie (Übungskurs für Rigorosanten), nur gegen Voranmeldung, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8424—20 **Wendelin**: Einführung in die Chemischen Übungen I (organisch-chemisch-präparative Übungen für Pharmazeuten des 4. Semesters), 4st., Mo., Di., Fr. 10 s. t.—11, Hs. E
- 8424—22 **Knotz**: Einführung in die Pharmazeutische Chemie II, 4st., Di., Do. 11—12, Mi., Fr. 10—11, Seminarraum des Instituts
- 8424—24 **Gübitz**: Einführung in die Pharmazeutisch-chemischen Übungen I, 1st., Mo. 10—11, Seminarraum des Instituts
- 8424—26 **Gübitz**: Untersuchung der Arzneimittel, 2st., Di., Do. 10—11, Seminarraum des Instituts
- 8424—28 **Knopp**: Arzneiformenlehre und Galenische Pharmazie II, 3st., Di., Mi., Do. 9—10, Seminarraum des Instituts
- 8424—30 **Knopp**: Einführung in die Apothekenpraxis, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Seminarraum des Instituts
- 8424—32 **Knopp**: Untersuchung galenischer Präparate, 1st., Fr. 9 bis 10, Seminarraum des Instituts
- 8424—34 **Knopp / Korsatko**: Übungen aus Arzneiformenlehre und Galenischer Pharmazie, 8st., Zeit nach Vereinbarung, Seminarraum des Instituts, testatpflichtig
- 8424—36 **Fuchsgruber**: Moderne Analysemethoden (für Pharmazeuten), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

### d) Physikalische Chemie

- 8409—30 **Pilz**: Physikalische Chemie II, 3st., Mo., Di., Mi. 12—13, Hs. D
- 8409—32 **Kahovec / Pilz I., Leopold**: Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. (testatpflichtig), Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium



- 8409—34 **Kahovec / Pilz I., Leopold, Zipper:** Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. (testatpflichtig), Zeit nach Vereinbarung, Institut
- 8409—36 **Kahovec:** Einführung in die experimentellen Methoden der Physikalischen Chemie, für Chemiker (mit Berücksichtigung der Aufgaben des Physikalisch-chemischen Praktikums), 3st., Mo., Di., Do. 11—12, Hs. E
- 8409—38 **Pilz:** Rechnen in der Chemie II, 3st., Do., Fr. 12—13, Hs. D
- 8409—42 **Leopold:** Röntgenkleinwinkelstreuung, 2st., Do., Fr. 12 bis 13, Hs. E
- 8409—44 **Leopold:** Elektronik für Hörer der Naturwissenschaften, 3st., Di. 18—19, Do. 15—17, Hs. D

#### e) Biochemie

- 8501—02 **Schauenstein:** Allgemeine Grundlagen der Biochemie II, 3st., Mo., Di., Do. 18 c. t., Hs. E
- 8501—04 **Schauenstein / Esterbauer:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig, Laboratorium
- 8501—06 **Schauenstein / Esterbauer, Zollner, Schaur:** Biochemisches Praktikum, 16st., Do., Fr. 8—12, 14—18, Laboratorium
- 8501—08 **Schauenstein / Esterbauer, Zollner, Schaur:** Biochemisches Seminar, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Institut
- 8501—10 **Esterbauer:** Biochemische Arbeits- und Untersuchungsmethoden, 1st., Do. 19 c. t., Hs. E
- 8501—12 **Esterbauer:** Anwendung der Isotopentechnik auf biochemische Probleme (2tägiger Kurs mit praktischen Übungen), 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institut

#### 25. Mineralogie und Petrographie

- 8502—02 **Heritsch:** Allgemeine Mineralogie II, 2st., Mi., Do. 11—12, Hs. 7
- 8502—04 **Heritsch:** Paragenese und Kristallchemie der Mineralien I, 3st., Mo. 11—13, Di. 11—12, Hs. 7
- 8502—06 **Heritsch / Walitzi, Hermann:** Mineraloptisches Praktikum für Lehramtskandidaten der Naturgeschichte, 1st. Übung, Do. Zeit nach Vereinbarung, Teilnehmerzahl beschränkt, testatpflichtig, Hs. 7

- 8502—08 **Heritsch / Walitzi:** Mineraloptisches Praktikum für Fachstudenten der Mineralogie-Petrographie und der Geologie-Paläontologie, 2st. Übung, Zeit nach Vereinbarung, Teilnehmerzahl beschränkt, testatpflichtig, Hs. 7
- 8502—10 **Heritsch:** Die Methoden der Röntgenfeinstrukturanalyse der Kristalle II, Spezialvorlesung für Doktoranden, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 7
- 8502—12 **Heritsch:** Petrographisch-optisches Praktikum I (Kristalline Schiefer) für eigene Doktoranden und Geologen, 3st. Übung, Zeit nach Vereinbarung, Teilnehmerzahl beschränkt, testatpflichtig, Hs. 7
- 8502—14 **Heritsch:** Petrographisch-optisches Praktikum II (Gesteine der weiteren Umgebung von Graz) für eigene Doktoranden und Geologen, 3st. Übung, Zeit nach Vereinbarung, Teilnehmerzahl beschränkt, testatpflichtig, Hs. 7
- 8502—16 **Heritsch:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, Mo. bis Fr. ganztägig, Teilnehmerzahl beschränkt, testatpflichtig
- 8502—18 **Walitzi:** Allgemeine Grundlagen der Kristallchemie der Mineralien, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 7
- 8502—20 **Zednicek:** Einführung in die Erzmikroskopie II, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 7
- 8502—22 **Zednicek:** Erzmikroskopisches Praktikum II, 1st. Übung, Zeit nach Vereinbarung, Hs. 7  
Höller liest im Sommersemester 1973 nicht

#### 26. Geologie und Paläontologie

- 8503—02 **Metz K.:** Geologische Probleme der Grundgebirge, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—04 **Metz K.:** Tektonische Strukturen und Gefüge, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—06 **Metz K. / Pistotnik:** Geologische Exkursionen für Lehramtsanwärter, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—08 **Metz K. / Pistotnik:** Geologische Exkursionen für Fortgeschrittene, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—10 **Metz K. / Pistotnik:** Geologische Kartierungsübungen, 4st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—12 **Becker / Holzer:** Anfängerexkursionen, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—14 **Metz / Becker L. P.:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., Zeit und Ort nach Vereinbarung



- 8503—16 **Flügel:** Ausgewählte Kapitel der Biostratigraphie, 1st., Mo. 8—9, Z. 114
- 8503—18 **Flügel:** Stratigraphie und Paläontologie von Österreich, 1st., Do. 8—9, Z. 114
- 8503—20 **Flügel / Holzer H.:** Biostratigraphisches Praktikum, 10st., Zeit nach Vereinbarung, Z. 114 (testatpflichtig)
- 8503—22 **Flügel:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Paläontologie und Historische Geologie), 20st., Mo. bis Fr. ganztägig (testatpflichtig), Ort nach Vereinbarung
- 8503—24 **Flügel:** Biostratigraphisches Seminar (zum Praktikum), 1st., Zeit nach Vereinbarung, Z. 114 (testatpflichtig)
- 8503—26 **Flügel:** Literaturseminar, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Z. 114
- 8503—28 **Flügel / Holzer H.:** Exkursionen für Fortgeschrittene, 4st., Zeit und Ort nach Vereinbarung (testatpflichtig)
- 8503—30 **Flügel / Holzer H.:** Exkursionen für Dissertanten, 6st., Zeit und Ort nach Vereinbarung (testatpflichtig)
- 8503—32 **Becker L. P.:** Grundlagen der Felsmechanik, zugehörig zu Metz K., 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—34 **Gräf W.:** Grundlagen der Hydrogeologie, 2st., dazu Gelände-einweisung, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—36 **Homann O.:** Geologie des Verkehrswegebauwes, 2st., mit Exkursionen, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—38 **Holzer H.:** Grundzüge der Formationskunde (auch für Lehramtskandidaten), 2st., Mo., Di. 10—11, Hs. C
- 8503—40 **Medwenitsch:** Spezielle Paläogeographie II: Abriß einer Regionalen Geologie: Nordhalbkugel, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Seminarraum der Geologischen Abteilung
- 8503—41 **Nebert K.:** Geologie der Karpaten, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8503—42 **Nebert K.:** Kohlengeologie, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung, dazu Exkursion, 3st.
- 8503—44 **Newton:** Meeresgeologisches Praktikum (Exkursion) und Seminar für Doktoranden, 3st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 27. Botanik**
- 8504—02 **Poelt:** Einführung in Systematische Botanik und Pflanzengeographie (Systematische Botanik I, für Lehramtsanwärter und Doktoranden), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 45
- 8504—04 **Poelt:** Exkursionen für Fortgeschrittene mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Institut
- 8504—06 **Poelt:** Einführung in die Flechtenkunde, Vorlesung, Übungen und Exkursionen eine Woche zu Ende des Semesters, 2st., Zeit nach Vereinbarung, Mikroskopierraum
- 8504—08 **Poelt / Rössler:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut
- 8504—10 **Rössler:** Übungen im Pflanzenbestimmen mit Exkursionen (für Pharmazeuten), testatpflichtig, 3st., Sa. 8—11, Hs. 45 und Gelände
- 8504—12 **Rössler:** Morphologie der Samenpflanzen II (Blüte und Blütenstand), Übungen für Fortgeschrittene, 3st., Mi. 15 bis 18, Mikroskopierraum
- 8504—14 **Rössler:** Nutzpflanzenkunde, 2. Teil (auch Anfängern zugänglich), 2st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 45
- 8504—16 **Teppner:** Übungen im Pflanzenbestimmen mit Exkursionen (für Lehramtsanwärter und Doktoranden), testatpflichtig, 3st., Do. 14.30—17.30, Hs. 45 und Gelände
- 8504—18 **Teppner:** Botanische Exkursionen für Fortgeschrittene (Pflichtveranstaltung für Lehramtsanwärter und Doktoranden), testatpflichtig (bei zu großer Hörerzahl Auslese nach dem Leistungsprinzip, Aufnahmebedingungen: siehe Anschlag Institut, Schwarzes Brett), 3st., Sa. bzw. So., Hs. 45 und Gelände  
**Fritz** liest in diesem Semester nicht
- 8504—20 **Härtel:** Pflanzenphysiologie, 3st., Mo. bis Mi. 11—12, Hs. 44
- 8504—22 **Härtel:** Einführung in die Vererbungslehre, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 44
- 8504—24 **Härtel / Wolkinger, Grill:** Pflanzenanatomische Übungen für Biologen und Lehramtsanwärter I, testatpflichtig, 3st., Mo. 13—16, Parallelkurse: Mo. 16—19, Mi. 14—17, Institut
- 8504—26 **Härtel / Gailhofer, Grill:** Pflanzenphysiologische Übungen für Biologen und Lehramtsanwärter, testatpflichtig, 4st., Fr. 8—12, Parallelkurse: Fr. 14—18, Do. 8—12, Institut
- 8504—28 **Härtel / Thaler, Wolkinger:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), testatpflichtig, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig, Institut
- 8504—30 **Härtel / Assistenten:** Pflanzenphysiologisch-ökologische Exkursionen, Teilnehmerzahl beschränkt, nach gesonderter Ankündigung, Kostenbeitrag, 2st.



- 8504—32 **Thaler / Gailhofer:** Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten II, testatpflichtig, 3st., Parallelkurse: Do. 14—17, Di. 14—17, Hs. 44
- 8504—34 **Thaler:** Cytologie, 2st., Mo., Di. 7—8, Hs. 44
- 8504—36 **Thaler / Gailhofer:** Übungen zur Cytologie (Elektronenmikroskopie), eine Woche (Zeit wird später bekanntgegeben), gilt als 2st., Plätzezahl beschränkt, nur für Fortgeschrittene, Besuch der Cytologievorlesung Voraussetzung

## 28. Pharmakognosie

- 8431—04 **Fischer:** Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9, Hs. 26
- 8431—06 **Fischer / Kartnig, Hiermann:** Pharmakognostische Übungen II, 15st., Mo. bis Fr. ganztägig, Mikroskopierraum, testatpflichtig
- 8431—08 **Fischer / Kartnig, Hiermann:** Pharmakognostische Übungen III, 15st., Mo. bis Fr., testatpflichtig, phytochemisches Labor des Pharmakognostischen Instituts
- 8431—20 **Kartnig:** Einführung in die Analytische Phytochemie II (unter besonderer Berücksichtigung der Drogen und Drogeninhaltsstoffe), 2st., Mo. 17—18.30, Hs. 26

## Empfohlene Vorlesungen

- 8431—22 **Kartnig:** Wertbestimmung von Drogen II, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8431—10 **Fischer / Assistenten:** Thermomikromethoden, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8431—30 **Fischer / Kartnig:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., ganztägig, im Institut

## 29. Zoologie

- 8405—02 **Schuster:** Stämme des Tierreiches, 3st., Mo. bis Mi. 9—10, Hs. 6
- 8405—04 **Heran:** Neurophysiologie II (Verhalten), 2st., Mo., Mi. 8 bis 9, Hs. 6
- 8405—36 **Heran / Hagmüller:** Tierphysiologische Übungen für Anfänger, 4st., testatpflichtig, Teilnehmerzahl beschränkt, physiologischer Kursraum I, Parallelkurse: I. Di. 14—17, II. Di. 17—20, bei Bedarf: III. Mi. 14—17

- 8405—08 **Kepka:** Übungen im Bestimmen einheimischer Tiere, 5st., Fr. 14—18, Hs. 6, testatpflichtig
- 8405—10 **Schuster / Fachbach, Neuherz, Kaiser:** Morphologisches Praktikum (Teil II), 5st., Mo. 14—18, Kursraum I, Parallelkurse: Di. 14—18, Mi. 14—18; Mo. 10—11, Hs. 6 (für alle 3 Kurse), testatpflichtig, Teilnehmerzahl beschränkt
- 8405—12 **Hagmüller:** Hormonphysiologie, 2st., Di. 8—9, Do. 10—11, Hs. 6
- 8405—14 **Schuster:** Ökologie und Tiergeographie (für Fortgeschrittene), 3st., Do. 9—10, Fr. 9—11, Hs. 6
- 8405—16 **Kepka:** Landesfauna, 1st., Do. 15—16, Hs. 6
- 8405—18 **Heran:** Sinnesphysiologie II, 2st., Do., Fr. 8—9, Hs. 6
- 8405—20 **Kupka:** Bau und Funktion der tierischen Zelle, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Hs. 6
- 8405—22 **Schaerffenberg:** Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschädlinge, 2st. Vorlesung, Zeit nach Vereinbarung, Hs. 6
- 8405—24 **Stundl:** Fischereibiologie, 1st. Vorlesung, Zeit nach Vereinbarung, Hs. 6
- 8405—26 **Stundl:** Abwasserbiologie, 1st. Vorlesung, Zeit nach Vereinbarung, Hs. 6
- 8405—28 **Heran / Hagmüller:** Seminar (Tierphysiologie) für Diplomanden und Doktoranden, 1st., Do. 18, Hs. 6
- 8405—30 **Schuster / Kepka:** Besprechung neuerer morphologischer und ökologischer Arbeiten, 1st., Do. 18—20 (14tägig), Ort nach Vereinbarung
- 8405—32 **Heran / Hagmüller:** Praktikum für Fortgeschrittene (Verhaltensphysiologie), 5st., Zeit nach Vereinbarung, testatpflichtig (Teilnehmerzahl beschränkt), Physiologischer Kursraum II und Freiland
- 8406—02 **Kepka:** Zoologische Exkursionen, 4st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8406—04 **Kepka:** Ornithologische Exkursionen, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung, für Hörer aller Fakultäten
- 8406—06 **Freisling:** Naturgeschichtliches Zeichnen (Anleitung, Übungen), 1st., 14tägig, Zeit nach Vereinbarung, Hs. 6
- 8406—08 **Heran:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), testatpflichtig, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut



- 8406—10 **Schuster:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, testatpflichtig, Zoologisches Institut
- 8406—12 **Hagmüller:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), testatpflichtig, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut
- 8406—14 **Kepka:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, testatpflichtig, Zoologisches Institut
- 8406—16 **Schaerffenberg:** Anleitung zu angewandten zoologischen Arbeiten, testatpflichtig, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut
- 8406—18 **Stundl:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, Zeit nach Vereinbarung, Institut für Mikrobiologie, Technikerstraße 4
- 8406—20 **Umrath:** Anleitung zu reizphysiologischen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), testatpflichtig, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut
- 8406—22 **Reisinger:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur für Altdissertanten; keine Neuanmeldungen), 20st. Übung, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, testatpflichtig, Zoologisches Institut
- 8406—24 **Stundl:** Allgemeine Mikrobiologie, 4st. Vorlesung, Mo., Di. 8—10, Technische Hochschule, Rechbauerstraße 12
- 8406—26 **Stundl:** Mikrobiologisches Praktikum, 6st., Blockpraktikum, Zeit nach Vereinbarung, Technikerstraße 4

### 30. Psychologie

- 8406—28 **Mittenecker:** Allgemeine Psychologie IV, 2st., Di. 17.30 bis 19, Hs. 8
- 8406—30 **Mittenecker:** Psychologische Übungen für Lehramtskandidaten, 2st., Mi. 17—18.30, Hs. 8
- 8406—32 **Mittenecker:** Seminar für Dissertanten, 2st., Mi. 10—12, Zeitschriftenraum
- 8406—34 **Mittenecker:** Seminar zur neueren Fachliteratur, 2st., Di. 10—11.30, Psychologischer Arbeitsraum
- 8406—36 **Mittenecker / Buxbaum:** Übungen zur Persönlichkeitspsychologie, 2st., Fr. 15—17, Psychologischer Arbeitsraum

- 8406—38 **Mittenecker / Schulter:** Experimentalpsychologische Übungen III, Mi. 15—17 und nach Vereinbarung, persönliche Anmeldung, Psychologischer Arbeitsraum, 2st.
- 8406—40 **Skatsche:** Übungen zur Planung und inferenzstatistische Auswertung von psychologischen Experimenten, 4st., Fr. 16—18, Mo. 14 s. t.—15.30, Hs. 8
- 8406—42 **Mikula:** Übungen zur Persönlichkeitsdiagnostik (Diagnostische Methoden II), 4st., Di. 14.30—16.45 und nach Vereinbarung, Psychologischer Arbeitsraum
- 8406—44 **Mikula:** Einführung in die Sozialpsychologie II, 2st., Mi. 17.15—19, Hs. C
- 8406—46 **Mikula:** Übungen zur Sozialpsychologie, 4st., Mo. 16—18 und nach Vereinbarung, Psychologischer Arbeitsraum, persönliche Anmeldung
- 8406—48 **Raab:** Experimentalpsychologische Übungen I, 4st., Mo. 17—19 und nach Vereinbarung, Hs. 8
- 8406—50 **Schulter:** Übungen zur Theorie und Konstruktion psychologischer Tests II, 4st., Mo. 14.30—16, Mi. 17—18.30, Hs. 26
- 8406—52 **Birzele:** Diagnostisches Fall-Seminar im Berufspädagogischen Institut des Landesarbeitsamtes (1st. Vorlesung, 2st. Übungen) für Psychologen mit Vorkenntnissen aus der Testpsychologie; gegen Voranmeldung und nach Vereinbarung

### 31. Pharmazie

#### 2. Semester

- 8405—06 **Wagner:** Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik, Einführung in die Physik für Pharmazeuten und Mediziner), 4st., Di. bis Fr. 8—9, Hs. 32
- 8424—14 **Ott:** Einführung in die Qualitative Analyse, Theorie und Praxis, 2st., Di., Do. 9—10, Hs. D
- 8424—16 **Ott:** Einführung in die Analytisch-chemischen Übungen I für Pharmazeuten, 2st., Mi., Fr. 9—10, Hs. D
- 8424—08 **Ott / Huber, Pinter, Schweiger:** Analytisch-chemische Übungen I (Qualitative Analyse für Pharmazeuten des 2. Semesters, Aufnahmebedingungen: Kolloquium über den Stoff der Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Pharmazeuten, Kolloquium aus Kurs über Erste-Hilfeleistung; Zahl der Arbeitsplätze beschränkt, Aufnahme erfolgt nach Leistungsgraden), 15st., Mo. bis Fr. ganztägig, testatpflichtig



8504—32 **Thaler / Gailhofer:** Pflanzenanatomische Übungen II, 3st., Di. 14—17 (bei Bedarf auch Do. 14—17), Institut, testatpflichtig

8504—10 **Rössler:** Übungen im Pflanzenbestimmen mit Exkursionen, 3st., Sa. 8—11, Hs. 45 und Gelände, testatpflichtig

#### 4. Semester

8424—20 **Wendelin:** Einführung in die Chemischen Übungen I (organisch-chemisch-präparative Übungen für Pharmazeuten des 4. Semesters), 4st., Mo., Di., Fr. 10 s. t.—11, Hs. E

8424—10 **Zigeuner / Wendelin, Schramm, Lintschinger, Wede:** Chemische Übungen I (organisch-chemisch-präparative Übungen für Pharmazeuten des 4. Semesters, Aufnahmebedingungen: Abschlußprüfung der Analytisch-chemischen Übungen II; Antrittsprüfung über die Grundlagen der organischen Chemie; Zahl der Arbeitsplätze beschränkt, Aufnahme erfolgt nach Leistungsgraden), 20st., Do., bis Fr. ganztägig, Ort nach Vereinbarung, testatpflichtig

8405—36 **Fuchsgruber:** Moderne Analysemethoden (für Pharmazeuten), 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### 6. Semester

8424—22 **Knotz:** Einführung in die Pharmazeutische Chemie II, 4st., Di., Do. 11—12, Mi., Fr. 10—11, Seminarraum des Instituts

8424—26 **Gübitz:** Untersuchung der Arzneimittel, 2st., Di., Do. 10 bis 11, Seminarraum des Instituts

8424—24 **Gübitz:** Einführung in die Pharmazeutisch-chemischen Übungen I, 1st., Mo. 10—11, Seminarraum des Instituts

8424—12 **Zigeuner / Knotz, Gübitz, Fuchsgruber, Lindner, Wintersteiger:** Pharmazeutisch-chemische Übungen I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, Trennungen von Arzneistoffen für Pharmazeuten des 6. Semesters, Aufnahmebedingung: Abschlußprüfung der Chemischen Übungen II; Zahl der Arbeitsplätze beschränkt, Aufnahme erfolgt nach Leistungsgraden), 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, testatpflichtig

8431—04 **Fischer:** Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9, Hs. 26

8431—20 **Kartnig:** Einführung in die Analytische Phytochemie II (unter besonderer Berücksichtigung der Drogen und Drogeninhaltsstoffe), 2st., Mo. 17—19, Hs. 26

8431—22 **Kartnig:** Wertbestimmung von Drogen, 1st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

8431—06 **Fischer / Kartnig, Hiermann:** Pharmakognostische Übungen II, 15st., Mo. bis Fr. ganztägig, Mikroskopiersaal, testatpflichtig

#### 8. Semester

8424—02 **Zigeuner:** Pharmazeutische Chemie II, 4st., Di. bis Fr. 8 bis 9, Seminarraum des Instituts

8424—28 **Knopp:** Arzneiformenlehre und Galenische Pharmazie II, 3st., Di., Mi., Do. 9—10, Seminarraum des Instituts

8424—32 **Knopp:** Untersuchung galenischer Präparate, 1st., Fr. 9 bis 10, Seminarraum des Instituts

8424—30 **Knopp:** Einführung in die Apothekenpraxis, 1st., Zeit nach Vereinbarung, Seminarraum des Instituts

8424—18 **Knopp / Korsatko:** Übungen aus Arzneiformenlehre und Galenischer Pharmazie, 8st., Zeit nach Vereinbarung

8424—08 **Fischer / Kartnig, Hiermann:** Pharmakognostische Übungen III, 15st., testatpflichtig, Mo. bis Fr. ganztägig, phytochemisches Labor des Pharmakognostischen Instituts, testatpflichtig

8213—64 **Kukovetz:** Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie II für Pharmazeuten, 3st., Mo., Di., Fr. 10—11, Hs. 26

8215—22 **Möse / Brantner:** Hygiene für Pharmazeuten II, 2st., mit Übungen, Blockstudium durch 2 Wochen, täglich 16—17.30, Hygiene-Institut

8203—10 **Paltauf:** Untersuchung von Sekreten und Exkreten, 3st., Di., Do. 12—13.07 (verlegbar), Hs. 5

8424—90 **Brünner:** Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen

8424—06 **Zigeuner / Ott, Knotz:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Pharmazeutischen Chemie, Privatissimum für Dissertanten, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., Mo. bis Fr. ganztägig, Institut, testatpflichtig

8424—04 **Zigeuner:** Neuere Probleme der Pharmazeutischen Chemie (für Dissertanten des Faches Pharmazeutische Chemie), 2st., Do. 16—18, Seminarraum des Instituts



- 8424—18 **Ott / Gübitz:** Repetitorium der Analytischen Chemie (Übungskurs für Rigorosanten), nur gegen Voranmeldung, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
- 8431—30 **Fischer / Kartnig:** Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., ganztägig, im Institut
- 8431—10 **Fischer / Assistenten:** Thermomikromethoden, 1st. Übung, Zeit und Ort nach Vereinbarung

### 32. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) und der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Für jede Sprache sind pro Semester mindestens fünfzehn anrechenbare Wochenstunden zu belegen.

Anmeldungen und Auskünfte im Sekretariat des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Mariengasse 24, Tel. 83-2-41.

Über Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen. Weiters sind für jede Sprache pro Semester mindestens zwei Übungszeugnisse zu erwerben.

Die Hörer werden auch auf die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten“, „Englische Sprache und Literatur“, „Amerikanistik“, „Romanische Sprachen und Literaturen“, „Slawische Sprachen und Literaturen“ und „Orientalistik“ hingewiesen.

#### Einführungsvorlesungen

- 8440—01 **Muster:** Einführung in das Dolmetschstudium II (1. und 2. Semester), 2st., Do. 10.30—12, Großer Hörsaal
- 8440—60 **Kubinzky:** Länderkunde unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsgeographie: Spanien und Lateinamerika, 2st., Di. 17.30—19, Übungsraum F
- 8440—03 **Killinger:** Deutsche Stilistik (1. und 2. Semester), 2st., Di. 11—12.30, Großer Hörsaal
- 8440—04 **Sterneck:** Sprecherziehung und Stimmschulung (3. und 4. Semester), 2st., Fr. 8.30—10, Sprachlabor
- 8440—05 **Faulend:** Einführung in die Grundbegriffe von Recht und Wirtschaft II (3. und 4. Semester), 2st., Mi. 14—15.30, Übungsraum F
- 8440—02 **Kauch:** Einführung in die Grundbegriffe der Technik, 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung

#### Arabisch

- 8440—06 **Rott:** Deutsch-arabische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 15.30—17, Übungsraum E
- 8440—07 **Rott:** Arabisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 9—10.30, Übungsraum E
- 8440—08 **Rott:** Systematischer Wortschatz, 2st., Do. 17—18.30, Übungsraum E
- 8440—09 **Rott:** Landes- und Kulturkunde der arabischen Staaten, 2st., Fr. 10.30—12, Übungsraum E
- 8440—10 **Kropitsch:** Arabische Rede- und Stilübungen, 2st., 14tägig, Sa. 9—12, Übungsraum D

#### Englisch

- 8440—11 **McNeil:** Deutsch-englische Übersetzungsübungen I (1. und 2. Semester), 2st., Mi. 8.30—10, Übungsraum A
- 8440—12 **Sedgwick:** Deutsch-englische Übersetzungsübungen II (3. und 4. Semester), 2st., Mi. 15.30—17, Übungsraum C
- 8440—13 **Sedgwick:** Deutsch-englische Übersetzungsübungen III (5. bis 7. Semester), 2st., Fr. 13.30—15, Übungsraum C
- 8440—14 **Parsons:** Kommerzielles Englisch, 2st., Mo., Mi. 12—13, Hs. 20
- 8440—15 **Färber:** Englisch-deutsche Übersetzungsübungen I (1. und 2. Semester), 2st., Fr. 9—10.30, Übungsraum A
- 8440—16 **Fürhapter:** Englisch-deutsche Übersetzungsübungen II (3. und 4. Semester), 2st., Di. 9—10.30, Übungsraum B
- 8440—17 **Färber:** Englisch-deutsche Übersetzungsübungen III (5. bis 7. Semester), 2st., Di. 9—10.30, Übungsraum A
- 8440—18 **Eiselt:** Englische Grammatik, 2st., Di. 13.30—15, Übungsraum A
- 8440—19 **Wurschitz:** Englische Rede- und Stilübungen I (1. bis 3. Semester), 2st., Di. 15—16.30, Übungsraum A
- 8440—20 **Sedgwick:** Englische Rede- und Stilübungen II (4. bis 7. Semester), 2st., Mi. 9.30—11, Übungsraum B
- 8440—21 **McNeil:** Systematischer Wortschatz, 2st., Fr. 10.30—12, Übungsraum A
- 8440—22 **Köberl:** Englische Wirtschaftssprache, 2st., Mi. 14—15.30, Übungsraum A
- 8440—37 **Köberl / Färber:** Übungen zur englischen Wirtschaftssprache, 2st., Fr. 9—10.30, Übungsraum F Großer Hörsaal



- 8440—23 **Kopp:** Rechtswesen der angelsächsischen Länder, 2st., Do. 11—12.30, Übungsraum B
- 8440—24 **Fürhapter:** Pressewesen Großbritanniens und der USA, 2st., Di. 10.30—12, Übungsraum B
- 8440—25 **Färber:** Dolmetscherpraktikum A (Konsekutivdolmetschen), 2st., Do. 15.30—17, Übungsraum C
- 8440—26 **Färber:** Dolmetscherpraktikum B (Simultandolmetschen), 2st., Do. 8.30—10, Sprachlabor
- 8440—27 **Köck:** Englischpraktikum im Sprachlabor, 2st., Do. 16 bis 17.30, Sprachlabor
- 8440—28 **Harum:** Englische Stenographie II, 2st., Do. 14.15—15.45, Übungsraum B
- 8440—29 **Bernhardt W.:** Landeskunde Großbritanniens, 2st., Mi. 17 bis 18.30, Großer Hörsaal

#### Französisch

- 8440—30 **Kellermayr:** Deutsch-französische Übersetzungsübungen I (1. und 2. Semester), 2st., Mo. 10—11.30, Übungsraum A
- 8440—31 **Kellermayr:** Deutsch-französische Übersetzungsübungen II (3. und 4. Semester), 2st., Mo. 15—16.30, Übungsraum A
- 8440—32 **Kellermayr:** Deutsch-französische Übersetzungsübungen III (5. bis 7. Semester), 2st., Mi. 15.30—17, Übungsraum B
- 8440—33 **Reinagel:** Französisch-deutsche Übersetzungsübungen I (1. und 2. Semester), 2st., Do. 10.30—12, Übungsraum A
- 8440—34 **Friedrich:** Französisch-deutsche Übersetzungsübungen II (3. und 4. Semester), 2st., Mo. 10.15—11.45, Übungsraum C
- 8440—35 **Reinagel:** Französisch-deutsche Übersetzungsübungen III (5. bis 7. Semester), 2st., Fr. 16—17.30, Übungsraum D
- 8440—36 **Friedrich:** Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 8—9.30, Übungsraum B
- 8440—38 **Friedrich:** Landes- und Kulturkunde Frankreichs, 2st., Mo. 8.30—10, Großer Hörsaal
- 8440—40 **Lembeck W.:** Französische Grammatik, 2st., Fr. 8.30—10, Übungsraum C
- 8440—42 **Reinagel:** Pressewesen Frankreichs, 2st., Fr. 14.30—16, Übungsraum D
- 8440—44 **Reinagel:** Französische Rechts- und Wirtschaftssprache, 2st., Do. 17—18.30, Übungsraum A
- 8440—46 **Reinagel:** Französische Rede- und Stilübungen, 2st., Do. 15.30—17, Übungsraum A

- 8440—48 **Gangl:** Einführung in das Französische Recht II, 2st., Di. 14—15.30, Übungsraum B
- 8440—50 **Reinagel:** Französischpraktikum im Sprachlabor, 2st., Fr. 10—11.30, Sprachlabor
- 8440—52 **Lembeck W.:** Dolmetscherpraktikum A (Konsekutivdolmetschen), 2st., Mi. 8.30—10, Übungsraum E
- 8440—54 **Reinagel:** Dolmetscherpraktikum B (Simultandolmetschen), 2st., Fr. 11.30—13, Sprachlabor
- 8440—56 **Lembeck W. / Simonetti:** Dolmetscherpraktikum C (Verhandlungsdolmetschen), 2st., Do. 8.30—10, Übungsraum E
- 8440—58 **Küng:** Französische Stenographie II, 2st., Do. 9—10.30, Übungsraum B

#### Italienisch

- 8550—01 **Wamprechtsamer:** Italienischer Grundkurs II, 4st., Mo. 16 bis 17.30, Mi. 17.30—19, Sprachlabor
- 8550—02 **Krobath:** Deutsch-italienische Übersetzungsübungen I (1. bis 3. Semester), 2st., Mo. 10—11.30, Übungsraum E
- 8550—03 **Krobath:** Deutsch-italienische Übersetzungsübungen II (4. bis 7. Semester), 2st., Di. 8.30—10, Übungsraum D
- 8550—04 **Krobath:** Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen I (1. bis 3. Semester), 2st., Do. 10—11.30, Übungsraum D
- 8550—05 **Reinthal:** Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen II (4. bis 7. Semester), 2st., Mo. 16.30—18, Übungsraum E
- 8550—06 **Krobath:** Systematischer Wortschatz, 2st., Do. 8.30—10, Übungsraum A
- 8550—07 **Krobath:** Italienische Grammatik, 2st., Di. 18—19.30, Übungsraum B
- 8550—08 **Wamprechtsamer:** Italienische Wirtschafts- und Handelsprache, 2st., Di. 15—16.30, Übungsraum D
- 8550—09 **Wamprechtsamer:** Dolmetscherpraktikum, 2st., Mo. 14.30 bis 16, Sprachlabor
- 8550—10 **Wamprechtsamer:** Italienische Stenographie II, 2st., Di. 16.30—18, Übungsraum B
- 8550—11 **Krobath:** Landes- und Kulturkunde Italiens, 2st., Mo. 8.30 bis 10, Übungsraum E

#### Russisch

- 8550—12 **Laminger:** Russischer Grundkurs II, 4st., Fr. 16.30—18, Di. 17.30—19, Sprachlabor



- 8550—13 **Leikauf:** Russische Grammatik, 2st., Fr. 16—17.30, Übungsraum B
- 8550—14 **Laminger:** Übersetzerseminar Russisch-Deutsch (4. bis 7. Semester), 2st., Mo. 16.30—18, Übungsraum B
- 8550—15 **Salnikow:** Übersetzerseminar Deutsch-Russisch (4. bis 7. Semester), 2st., Di. 11—12.30, Übungsraum D
- 8550—16 **Laminger:** Russische Rede- und Stilübungen I (1. bis 3. Semester), 2st., Mi. 17.30—19, Übungsraum C
- 8550—17 **Salnikow:** Russische Rede- und Stilübungen II (4. bis 7. Semester), 2st., Di. 14.30—16, Übungsraum B
- 8550—18 **Salnikow:** Russisch-deutsche Übersetzungsübungen (1. bis 3. Semester), 2st., Mi. 13.30—15, Übungsraum B
- 8550—19 **Salnikow:** Deutsch-russische Übersetzungsübungen (1. bis 3. Semester), 2st., Mo. 13.15—14.45, Übungsraum B
- 8550—20 **Salnikow:** Russische Phonetik, 2st., Mo. 9.15—10.45, Übungsraum B
- 8550—21 **Salnikow:** Dolmetscherpraktikum, 2st., Mo. 11—12.30, Sprachlabor
- 8550—22 **Salnikow:** Landes- und Kulturkunde der Sowjetunion, 2st., Di. 16—17.30, Übungsraum F
- 8550—23 **Salnikow:** Wirtschaft und Technik in der Sowjetunion, 2st., Mi. 15—16.30, Übungsraum D
- 8550—24 **Uibopuu:** Rechtswesen der Sowjetunion, 2st., Fr. 13—16, 14tägig, Übungsraum E
- 8550—25 **Leikauf:** Systematischer Wortschatz, 2st., Fr. 17.30—19, Übungsraum B
- 8550—26 **Laminger:** Russische Stenographie II, 2st., Do. 16—17.30, Übungsraum B

#### Serbokroatisch

- 8550—28 **Melichar:** Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mi. 17.30—19, Sprachlabor-Übungsraum
- 8550—30 **Nikolić:** Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen II (4. bis 7. Semester), 2st., Do. 17—18.30, Übungsraum C
- 8550—32 **Melichar:** Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 11—12.30, Übungsraum E
- 8550—34 **Melichar:** Serbokroatisches Sprech- und Vortragspraktikum, 2st., Mi. 13.30—15, Sprachlabor
- 8550—36 **Scherer:** Landeskunde Jugoslawiens, 2st., Di. 16—17.30, Übungsraum C

- 8550—38 **Melichar:** Dolmetscherpraktikum, 2st., Mi. 15.30—17, Sprachlabor
- 8550—40 **Grill:** Rechtsordnung Jugoslawiens, 2st., Fr. 16—18, Übungsraum E
- 8550—42 **Hebert F.:** Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen I (1. bis 3. Semester), 2st., Do. 15—16.30, Hörsaal des Kriminologischen Instituts
- 8550—43 **Hebert F.:** Serbokroatische Grammatik, 2st., Do. 16.30 bis 18, Kriminologisches Institut

#### Spanisch

- 8550—44 **Dayé:** Spanischer Grundkurs II, 4st., Mo., Do. 17.30—19, Sprachlabor
- 8550—46 **Sáenz:** Deutsch-spanische Übersetzungsübungen I (1. und 2. Semester), 2st., Mi. 17—18.30, Übungsraum A
- 8550—48 **Sáenz:** Deutsch-spanische Übersetzungsübungen II (3. und 4. Semester), 2st., Mo. 9—10.30, Übungsraum D
- 8550—50 **Sáenz:** Deutsch-spanische Übersetzungsübungen III (5. bis 7. Semester), 2st., Di. 9—10.30, Übungsraum E
- 8550—52 **Muster:** Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen I (1. und 2. Semester), 2st., Do. 14.30—16, Übungsraum A
- 8550—54 **Muster:** Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen II (3. und 4. Semester), 2st., Do. 16—17.30, Übungsraum F
- 8550—56 **Muster:** Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen III (5. bis 7. Semester), 2st., Di. 14.30—16, Übungsraum E
- 8550—58 **Muster:** Spanische Literatur, 2st., Di. 16—17.30, Großer Hörsaal
- 8550—60 **Sáenz:** Landes- und Kulturkunde Lateinamerikas, 2st., Do. 8.30—10, Übungsraum C
- 8550—62 **Muster:** Landes- und Kulturkunde Spaniens, 2st., Mo. 16.30 bis 18, Übungsraum A
- 8550—64 **Dayé:** Spanische Grammatik, 2st., Do. 10.30—12, Übungsraum C
- 8550—66 **Muster:** Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 14.30—16, Übungsraum C
- 8550—68 **Dayé:** Spanische Wirtschaftssprache, 2st., Mi. 10.30—12, Übungsraum C
- 8550—70 **Dayé:** Pressewesen Spaniens und Lateinamerikas, 2st., Mi. 9—10.30, Übungsraum C



- 8550—72 **Färber:** Dolmetscherpraktikum A (Konsekutivdolmetschen), 2st., Do. 14—15.30, Übungsraum C
- 8550—74 **Färber:** Dolmetscherpraktikum B (Simultandolmetschen), 2st., Mo. 9.30—11, Sprachlabor
- 8550—76 **Sáenz:** Spanische Rede- und Stilübungen I (1. bis 3. Semester), 2st., Mo. 10.30—12, Übungsraum D
- 8550—78 **Sáenz:** Spanische Rede- und Stilübungen II (4. bis 7. Semester), 2st., Di. 10.30—12, Übungsraum E
- 8550—80 **Harum:** Spanische Stenographie II, 2st., Do. 12.45—14.15, Übungsraum B

#### Türkisch

- 8551—02 **Koçak:** Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 15.30—17, Institut für Orientkunde
- 8551—04 **Koçak:** Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., Di. 14—15.30, Institut für Orientkunde
- 8551—06 **Koçak:** Türkische Grammatik, 2st., Do. 12—13.30, Institut für Orientkunde
- 8551—08 **Koçak:** Systematischer Wortschatz, 2st., Do. 13.30—15, Institut für Orientkunde
- 8551—10 **Koçak:** Landes- und Kulturkunde der Türkei, 2st., Mi. 17.30 bis 19, Institut für Orientkunde
- 8551—12 **Koçak:** Türkische Sprachübungen, 4st., Di. 10.30—12, Mi. 16—17.30, Institut für Orientkunde

#### Ungarisch

- 8551—14 **Andritsch:** Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17—18.30, Übungsraum E
- 8551—16 **Zserdin:** Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 17.30—19, Übungsraum E
- 8551—18 **Andritsch:** Ungarische Grammatik, 2st., Di. 18.30—20, Übungsraum E
- 8551—20 **Andritsch:** Landes- und Kulturkunde Ungarns, 2st., Mi. 15—16.30, Übungsraum E
- 8551—22 **Andritsch:** Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Übungsraum E

## UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

### Grazer Hochschulsport

8010 Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre  
Tel. Nr. 31 5 81, Nebenstellen 386, 384, 385, 387, 388

Institutsvorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

Institutsdirektor:

Hofrat Prof. Hans Proßnigg

### Kurse, Lehrveranstaltungen und praktische Übungen

#### I. Hochschulprofessoren, Dozenten, Assistenten

- Erhold** Allgemeine Körperausbildung, 2st.
- Eiböck** Saal- und Rasenspiele, 2st.
- Castellani, Sauer** Schwimmen, 3st.

#### II. Studenten

- Steinwider** Hallenturnen, 4st.
- Puntigam** Kunstturnen, 4st.
- Strallhofer** Kunstturnen, 4st.
- Grote** Gruppensport  
Österreichischer Auslandsstudentendienst,  
Studentenheime, türkische, griechische, irani-  
sche Studenten, je 2st.
- div. Übungsleiter** Vereinssport  
AJB, ASV, ATV, KHJ
- div. Übungsleiter** Verbindungssport  
Babenberg, Carolina, Norica, AV Austria,  
Viruna, Albertina, Gothia, je 2st.
- Koschar** Leichtathletik, 4st.
- Baumgartner** Fechten, 4st.



R. Sauer	Schwimmen, 12st.
Steiner	
Castellani	
Wissiak	
K. Sauer	
Erhold, Hesse	Badminton, 5st.
Hesse	Basketball, 4st.
BlaHa	Fußball, 2st. je Gruppe
Tutsch	Hallenhandball, 2st.
Marinić	Volleyball, 2st.
Moritz	Tischtennis, 4st.
Auer	Boxen, Anfänger, 4st.
Auer	Boxen, Fortgeschrittene, 4st.
Kofler	Judo, Anfänger, 4st.
Handler	Judo, Fortgeschrittene, 4st.
Handler	Judo, Kampfschule, 4st.
Sinnitsch	Karate, Anfänger, 2st.
Sinnitsch	Karate, Fortgeschrittene I, 2st.
Land	Karate, Fortgeschrittene II, 2st.
Land	Karate, Kampfschule, 2st.
Hesse	Basistraining I, 2st.
W. Proßnigg	Basistraining II, 5st.
Auer	Basistraining III, 2st.
BlaHa	Basistraining IV, 2st.
Peyker	Basistraining V, 2st.
Erhold	Allgemeines Konditionstraining, 2st.
Hesse, Erhold	Schikadertraining, 4st.
Grasser	Konditionstraining, 2st.
Dovecar	Konditionstraining, 2st.

### III. Studentinnen

Panzl	Hallenturnen I, 2st.
Steiner	Hallenturnen II, 2st.
Merhaut	
Koschar	Leichtathletik, 4st.
Baumgartner	Fechten, 4st.
R. Sauer	Schwimmen, 12st.
Steiner	
Castellani	
Wissiak	
K. Sauer	
Erhold, Hesse	Badminton, 5st.
Hesse	Basketball, 4st.
Walcher	Volleyball, 2st.
Tutsch	Hallenhandball, 2st.
Moritz	Tischtennis, 4st.
Panzl	Ausgleichsgymnastik I und II, je 2st.
Weidmann	Rhythmische Jazzgymnastik, Anfänger, 2st.
Weidmann	Rhythmische Jazzgymnastik, Fortgeschrittene, 2st., Elitegruppe, 2st.
Dovecar	Konditionstraining, 2st.

### IV. Kurse — Lehrgänge

Tennis

Bergwandern in den Sommerferien

Schwimm- und Sportkurse in Ossiach am See in den Hauptferien.  
14tägige Kurse

### V. Allgemeines

Inskriptionsbeginn im Universitäts-Turninstitut: 26. Februar 1973

Übungsbeginn: 5. März 1973

Osterferien vom 7. April bis 29. April 1973

Ende des Übungsbetriebes im Sommersemester: 30. Juni 1973

Inskriptionsbeginn für Tennis: 26. März 1973

Übungsbeginn auf den Tennisplätzen: 24. April 1973



Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte, die nicht übertragbar ist. Diese ist im Universitäts-Turninstitut wochentags (außer Samstag) von 9 bis 12 Uhr zu lösen.

Sämtliche Ausschreibungen über Übungszeiten, Lehrgänge und Wettkämpfe des Sommersemesters 1973 liegen im Universitäts-Turninstitut auf und können dort eingesehen werden.

Weiters werden alle Studierenden auf den Sonderdruck „Grazer Hochschulsport-Nachrichten“ aufmerksam gemacht. Diese Nachrichten sind den Inskriptionspapieren beigelegt und enthalten das detaillierte Programm des Übungsbetriebes und die Meisterschaftsausschreibungen.

Auf die Anschlagtafeln des Universitäts-Turninstitutes an der Technischen Hochschule und an der Universität wird besonders hingewiesen.

### Steirische Hochschulmeisterschaften

Tennis	Gerätturnen Studentinnen — Studenten
Volleyball Herren	
Basketball	Judo-Neulingsturnier
Kleinfeldhandball	Leichtathletik-Einzel-Mehrkampf
Fußball	Tischtennis-Einzel
Badminton	Boxen

### Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer (Stichtag 1. Juli 1972)

	Theologische Fakultät	Rechts- und staatsw. Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Insgesamt
Ordentliche Professoren . . . . .	11	25	22	53	111
Außerordentliche Professoren . . . . .	—	—	—	1	1
Honorarprofessoren . . . . .	—	1	—	10	11
Universitätsdozenten . . . . .	10	4	45	67	126
Univ.-Dozenten, die zugleich Assistenten sind . . . . .	2	3	29	37	71
Assistenten . . . . .	15	55	258	190	518
Wissenschaftl. Hilfskräfte und Demonstratoren . . . . .	2	5	21	158	186
Lehrbeauftragte . . . . .	4	10	11	156	181
Lektoren . . . . .	—	—	—	6	6
Instruktoren . . . . .	—	—	—	45	45
Beamte und VB. des wiss. Dienstes . . . . .	—	1	6	12	19

Übersicht der Institute				
Theolog. Fakultät	Rechts- u. staatsw. Fakultät	Medizin. Fakultät	Philosoph. Fakultät	Insgesamt
9	27	12 Inst. 11 Klin.	43	92
			1 *	11
* direkt dem Akad. Senat unterstellt				103



## Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1971/72

## a) Wintersemester

	Ordentl. Hörer		Außerord. Hörer		Gasthörer		Zusammen		Insgesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Theologische Fakultät . . . . .	155	21	3	7	1	—	159	28	187
Rechts- u. staatswissenschaftl. Fakultät	1499	254	67	27	—	—	1566	281	1847
Medizinische Fakultät . . . . .	1436	429	13	7	25	4	1474	440	1914
Philosophische Fakultät . . . . .	1957	1637	28	41	2	5	1987	1743	3730
	5047	2401	111	82	28	9	5186	2492	7678

## b) Sommersemester

Theologische Fakultät . . . . .	143	18	2	7	—	1	145	26	171
Rechts- u. staatswissenschaftl. Fakultät	1402	246	53	25	—	—	1455	271	1726
Medizinische Fakultät . . . . .	1331	410	12	5	27	6	1370	421	1791
Philosophische Fakultät . . . . .	1848	1651	34	33	2	2	1884	1686	3570
	4724	2325	101	70	29	9	4854	2404	7258

## Promotionen und Sponsionen im Studienjahr 1971/72

## a) Wintersemester

	Theolog.		Jur.	Staatsw.	Soz.- u. Wirtschaftsw.		Med.	Philosophen		Naturw.	Pharm.	Dolm.	Insgesamt
	Dr.	Mag.			Dr.	Mag.		Dr.	Mag.				
männlich . . . . .	—	6	61	18	2	17	44	42	12	5	—	2	209
weiblich . . . . .	—	—	4	2	—	4	13	23	11	8	1	5	71
	—	6	65	20	2	21	57	65	23	13	1	7	280

## b) Sommersemester

männlich . . . . .	3	7	42	30	4	37	64	52	20	10	10	—	279
weiblich . . . . .	—	—	6	5	—	3	15	13	31	18	12	7	110
	3	7	48	35	4	40	79	65	51	28	22	7	389

## Lehrbücher bei Böhlau

## SOZIOLOGIE:

Percy S. Cohen

Moderne

soziologische Theorie

Erklärungsmodelle zwischenmenschlichen Verhaltens  
BWB, 239 S., Br., S 168,—

David Silverman

Theorie der Organisationen

Soziologische Aspekte zu System, Bürokratie und Management  
BWB, 228 S., Br., S 168,—

Evelyn Sullerot

Die emanzipierte Sklavin

Geschichte und Soziologie der Frauenarbeit  
304 S., Ln., S 182,—

Bereits in 4. Auflage:

Jakobus Wössner

Soziologie — Einführung und Grundlegung  
300 S., Br., S 140,—BWB. = Böhlau  
Wissenschaftliche Bibliothek  
BSB. = Böhlau-Studienbücher

## PUBLIZISTIK:

Hans Kronhuber

Public Relations

Einführung in die Öffentlichkeitsarbeit  
BWB., 163 S., Br., S 120,—

## PSYCHOLOGIE,

## THEATERWISSENSCHAFT:

Veronika Burkart

Befreiung durch Aktionen

Die Analyse der gemeinsamen Elemente in Psychodrama und Theater  
80 S., Pappb., S 96,—

## GERMANISTIK:

Bernhard Sowinski

Grundlagen des Studiums der Germanistik

Teil I, Sprachwissenschaft  
BSB, 256 S., Br., DM 15,80

## RECHT:

Wolfgang Kunkel

Römische Rechtsgeschichte

BSB, VI, 209 S., Br., DM 12,80

## Lehrbücher bei Böhlau



Anglistik  
 und Amerikanistik  
 Biologie  
 Chemie,  
 Physik,  
 Technik  
 Erziehungswissenschaft  
 Ferner Osten  
 Geographie  
 Germanistik  
 Geschichte  
 Indologie und Orientalistik  
 Klass. Altertumswissenschaft  
 Kunst  
 Lateinisches Mittelalter  
 Mathematik  
 Medizin  
 Musikwissenschaft  
 Ost- und südosteuropäische  
 Geschichte und Kultur  
 Philosophie  
 Politik  
 Psychologie  
 Rechts- u. Staatswissenschaft  
 Romanistik  
 Soziologie und Volkswirtschaft  
 Textausgaben der  
 angelsächsischen, deutschen  
 und skandinavischen,  
 romanischen,  
 slawischen, finnischen  
 und neugriechischen Literaturen  
 Allgemeine und vergleichende  
 Sprach- u. Literaturwissenschaft  
 Theologie,  
 Religionswissenschaft,  
 Religionsgeschichte

## Der Schlüssel zum Wissen . . .



Unter mehr als 3200 Titeln aus 28 wissenschaftlichen Fachgebieten können unsere Mitglieder in Ruhe zu Hause auswählen. In unserem über 800 Seiten starken Jahreskatalog werden neben Büchern auch Schallplatten, Büchermöbel und Originalgraphiken angeboten — und alles zu Vorzugspreisen! Unsere Mitgliedsbedingungen: Jahresbeitrag DM 7,50 (Studenten DM 5,—), Abnahmepflicht mindestens ein Buch pro Jahr. — Nähere Informationen in unserem Jahreskatalog. Sie erhalten diesen Katalog kostenlos und unverbindlich. — Kein Vertreterbesuch.

**WISSENSCHAFTLICHE  
 BUCHGESELLSCHAFT**  
**D-61 DARMSTADT**  
 HINDENBURGSTRASSE 40  
 Abt. Z-73

## bücher box

Ihre Buchhandlung in Universitätsnähe!

### Wir führen

Bücher für Ihr Studium  
 Taschenbücher  
 wissenschaftliche Reihen  
 moderne Literatur

### Wir besorgen

rasch und zuverlässig alle  
 lieferbaren Bücher aus dem  
 In- und Ausland

### Wir bieten

fachmännische Bedienung  
 und Beratung

## bücher box

Graz, Goethestraße 42, Telefon 35 41 65



leicht  
luftig

aber männlich

so heißt das  
Sommer-Anzug-Motto.

**AlmazzugSalon**  
GRAZ DRIESPLATZ 2 und  
ANNENSTRASSE 52

## LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN und OFFSETDRUCK

Vervielfältigungen – Verkleinerungen von  
Karten und Plänen

### P. und H. Bauer

Graz, Neue-Welt-Gasse 4 (Hauptplatz)

Tel. 87 5 95 und 74 2 31

Hirts

Stichwortbücher

Sonderreihe

Land - Volk - Wirtschaft

Physik in Stichworten

von Ott. Jörn Bruhn

Teil I: Mechanik, Akustik,  
Wärmelehre

Teil II: Elektrotechnik,  
Magnetismus

Teil III: Optik und  
Atomphysik

Teil IV: Relativitätstheorie,  
Kernphysik

Teil V: Teilchenphysik,  
Astrophysik

Teil VI: Astronomie,  
Kosmologie

Teil VII: Biophysik,  
Medizinische Physik

Teil VIII: Umweltphysik,  
Energiephysik

Teil IX: Laserphysik,  
Quantenoptik

Teil X: Plasma-Physik,  
Fusionsenergie

Teil XI: Teilchenbeschleuniger,  
Kernenergie

Teil XII: Raumfahrt,  
Weltraumphysik

Teil XIII: Weltraumfahrt,  
Weltraummedizin

Teil XIV: Weltraumfahrt,  
Weltraumrecht

Teil XV: Weltraumfahrt,  
Weltraumtourismus

Teil XVI: Weltraumfahrt,  
Weltraumökologie

Teil XVII: Weltraumfahrt,  
Weltraumethik

Teil XVIII: Weltraumfahrt,  
Weltraumarchitektur

Teil XIX: Weltraumfahrt,  
Weltraumdesign

Teil XX: Weltraumfahrt,  
Weltrauminterieur

Teil XXI: Weltraumfahrt,  
Weltraumergonomie

Teil XXII: Weltraumfahrt,  
Weltraumpsychologie

Teil XXIII: Weltraumfahrt,  
Weltraumsoziologie

Teil XXIV: Weltraumfahrt,  
Weltraumrechtswissenschaften

Teil XXV: Weltraumfahrt,  
Weltraumethikwissenschaft

Teil XXVI: Weltraumfahrt,  
Weltraumarchitekturwissenschaft

Teil XXVII: Weltraumfahrt,  
Weltraumdesignwissenschaft

Teil XXVIII: Weltraumfahrt,  
Weltraumergonomiewissenschaft

Teil XXIX: Weltraumfahrt,  
Weltraumpsychologiewissenschaft

Teil XXX: Weltraumfahrt,  
Weltraumsoziologiewissenschaft

Österreich –

Land, Volk, Wirtschaft



**ERSTE ALLGEMEINE  
UNFALL- UND SCHADENS-  
VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT**  
HERRENGASSE 28 - 8010 GRAZ  
TEL. 73 5 91-0 DURCHWAHL

JOSEF  
KOMPACHER

TISCHLERMEISTER  
Schriften  
des Instituts für  
GRAZ, HIESSTRASSE 105  
Österreichkunde  
TEL. 31 3 92

Wiener  
Geographische  
Schriften

Versicherungen für alles und alle!

Verlag Ferdinand Hirt





**JOSEF  
KOMPACHER**

TISCHLERMEISTER

GRAZ, RIESSTRASSE 102

TEL. 31 5 92

MÖBEL-

BAU-

PORTAL- UND

ROLLO-

WERKSTÄTTE

Maschinelle

Holzbearbeitung

Massenartikel

Alle Reparaturen

Reparatur-

werkstätten:

Leonhardplatz 3

Tel. 32 4 95

## Hirts Stichwortbücher

### Physik in Stichworten

von Ost. Jörn Bruhn

**Teil I: Mechanik, Akustik,  
Wärmelehre**

192 S., 105 Abb., 4 Zeittafeln,  
zahlreiche Tabellen, **S 81,-**

**Teil II: Elektrizitätslehre und  
Magnetismus**

175 S., 101 Abb., 12 Zeittafeln,  
zahlreiche Tabellen, **S 81,-**

**Teilband 1 (Teil I und II)**

367 S., 206 Abb., 16 Zeittafeln,  
zahlreiche Tabellen, **S 146,-**

**Teil III: Optik und Relativitätstheorie**

143 S., 157 Abb., 5 Zeittafeln,  
zahlreiche Tabellen, **S 73,-**

**Teil IV: Atom- und Kernphysik**

143 S., 71 Abb., 4 Zeittafeln,  
zahlreiche Tabellen, **S 73,-**

**Teilband 2 (Teil III und IV)**

286 S., 228 Abb., 9 Zeittafeln,  
zahlreiche Abb., **S 139,-**

### Erdkunde in Stichworten

von Prof. Dr. Günter Borchert –

Prof. Dr. Albert Kolb –

Prof. Dr. Leopold Scheidl –

Studienprof. Helmut Wach –

Prof. Dr. Herbert Wilhelmy –

Dr. Theodor D. Zotschew

**Als Bandausgabe (Teil I–VI)**

3. neubearbeitete und erweiterte  
Auflage 1969, 800 S., **S 277,-**

### Geschichte in Stichworten

von Gymn.-Prof. Dr. Heinz Karpf

**Teil III: Neuzeit (1500–1789)**

84 S., 12 Karten, **S 48,-**

**Teil IV: Neuzeit (1790–1850)**

88 S., 4 Karten, **S 62,-**

### Geschichte Österreichs in Stichworten

von Dr. Erich Scheithauer –

Dr. Herbert Schmeiszer –

Dr. Grete Woratschek

**Teil I: Von der Urzeit bis 1282**

128 S., 2 Faltafeln, 10 Abb., **S 88,-**

**Teil II: 1282 bis zum**

**Westfälischen Frieden**

184 S., 8 Tab., 4 Faltafeln, **S 128,-**

Anhang: Städtische Siedlungen im  
Mittelalter, 24 S., **S 15,-**

## Sonderreihe

## Land - Volk - Wirtschaft

### Österreich –

#### Land, Volk, Wirtschaft

von Prof. Dr. Leopold Scheidl –

Prof. Dr. Herwig Lechleitner

2. neubearbeitete Auflage 1972

184 S., 45 Abb., 62 Tabellen,

**S 108,-**

### ČSSR –

#### Land, Volk, Wirtschaft

von Hochschulprof. RN Dr. Miroslav

Blažek – RN Dr. Jaromír Demek

CSc. – RN Dr. Miroslav Macka

144 S., 47 Abb., 25 Tabellen,

**S 108,-**

### Ungarn –

#### Land, Volk, Wirtschaft

von Hochschulprof. Dr. György

Markos

136 S., 46 Abb., 23 Tabellen,

**S 108,-**

## Schriften des Instituts für Österreichkunde

## Wiener Geographische Schriften

Bitte fordern Sie für diese Reihen  
Sonderprospekte an!

## Verlag Ferdinand Hirt

A-1090 Wien IX, Wiederhofergasse 8



# FÜR DIE HOCHSCHULEN

empfehlte sich die Steierm. Landesdruckerei  
Ges. m. b. H. für sorgfältigste und rasche  
Druckarbeiten

Wissenschaftliche Werke aller Art

Dissertationen

Prüfungsprotokolle

Zeugnisse über abgelegte Prüfungen

Promotionsanzeigen

Diplome

Urkunden

Protokollbücher

Indexbücher

sowie sämtliche einschlägigen

Buchdruck- und Buchbindearbeiten

## STEIERMÄRKISCHE LANDESDRUCKEREI

GRAZ, HOFGASSE 15 (BURG)

TEL. (0 31 22) 86 0 12, 85 4 15

# Bei IBM steht die Welt offen

Die IBM braucht Akademiker für den Computer-Einsatz in allen Bereichen der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Sie werden mit Millionenprojekten befaßt sein, Verantwortung tragen, und der Erfolg Ihrer Handlungen wird von Ihrer Planung und deren Realisierung abhängen.

Wir geben Ihnen Karrierechancen, ganz gleich, welche Fachrichtung Sie gewählt haben. Ihr akademisches Fachwissen wird in unseren in- und ausländischen Schulungszentren in Richtung elektronischer Datenverarbeitung und Organisation ergänzt. Die Hochschule hat Ihnen das Rüstzeug für Ihre berufliche Laufbahn mitgegeben — bei IBM können Sie diese Grundlagen in Erfolg umsetzen. Was wir besonders an Akademikern schätzen, ist deren Niveau, deren geistige Potenz, die Fähigkeit zu lernen sowie der Wunsch, den Horizont immer mehr zu erweitern. IBM bietet Ihnen eine Vielfalt von interessanten Aufgaben, die eine ständige Herausforderung bedeuten, Sie ganz ausfüllen und Ihnen persönliche Befriedigung verschaffen werden. Sie werden sowohl in geistiger als auch in finanzieller Hinsicht lohnende Aufgaben vorfinden. Wenn Sie Ihr Studium abschließen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

# IBM



## Österreichisches Lateinamerika-Institut

### Spanisch- und Portugiesisch-Sprachkurse

Laborkurse, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Kursbeitragsermäßigung für Studenten

Semesterbeginn: 1. Oktober 1972

Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Graz durchgeführt

### Auskünfte und Anmeldung:

**Geschäftsstelle Graz  
des Österreichischen Auslandsstudentendienstes  
Schubertstraße 4, 8010 Graz, Tel. 31 0 68**



IHR PROMOTIONS-BILD  
VON

*Central-Foto*

A. BRAIDA

8010 GRAZ, Färbergasse 11

Telefon 76 0 79

Außerdem:

Studentenausweisbilder

Paßfotos

Reportagen und

Ballaufnahmen

Hochzeitsbilder in

Schwarzweiß und Color

IHR VORTEIL:

Günstige Preise und rasche Ausarbeitung

## Wissenschaftliche Fachbücher

aller Wissensgebiete

## Wissenschaftliche Zeitschriften

des In- und Auslandes

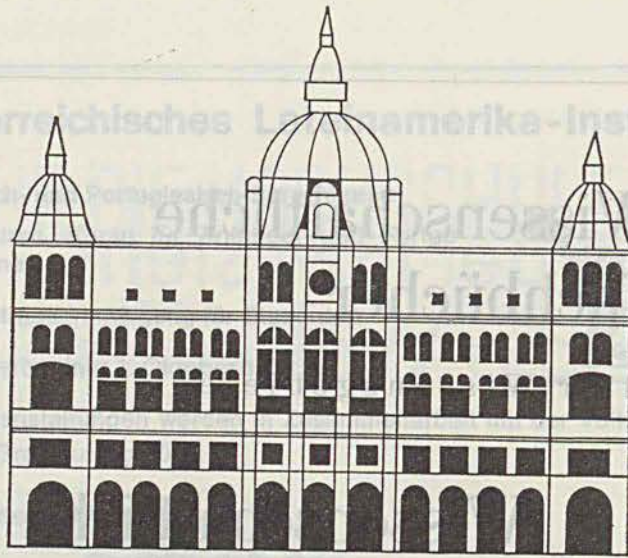
## Besorgung von Antiquariat

Seit 1868

## BUCHHANDLUNG MOSER

GRAZ, Herrengasse 23 • Tel. 81 4 01





**Die Universitätsbuchhandlung  
im Grazer Rathaus**

**MAX POCK**

**BÜCHER  
ZEITSCHRIFTEN  
MUSIKALIEN  
SCHALLPLATTEN**

**empfiehlt ihr grosses Lager an  
wissenschaftlichen Fachbüchern  
aller Wissensgebiete**

**NEU UND ANTIQUARISCH**

Tel. 83 2 80

**ETERNA**  
**SONIC**

Für das Zeitalter der  
Elektronik -  
elektronisch präzise Zeit

Lic. Bulova & Pat. Ebauches S. A.



Uhrmachermeister

**Dr. Josef Wurzinger**

Uhren - Schmuck

Graz, Sporgasse 13

Brillen - Kontaktlinsen

**Optik EDER**

Brillenboutique    GRAZ    Herrengasse 28  
Reitschulgasse 14                      Südtirolerplatz 9  
Griesplatz 35                              Jakoministraße 27

und im Interkauf

**S t u d e n t e n r a b a t t**



SEIT 1848

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

**Leuschner & Lubensky**

GRAZ • SPORGASSE 11 • RUF 81 113

*hat stets vorrätig*

alle bücher für das studium

literatur unserer zeit

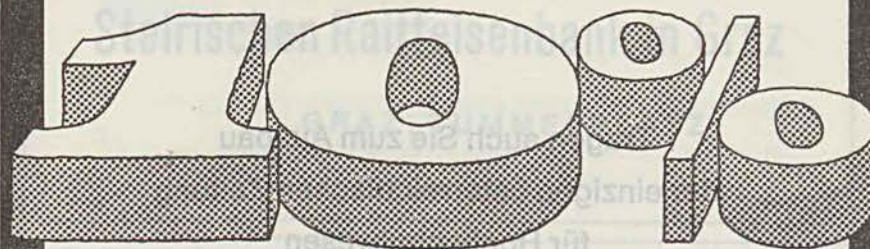
novitäten

des in- und auslandes

*Aufmerksame, fachmännische Bedienung*

PS.4x10%

Beim neuen  
Sparkassen-  
Prämien sparen  
wird Ihr Sparen  
belohnt.  
Mit über



Zinsen und Prämien  
pro Jahr.  
Diese Chance sollten  
Sie sich nicht  
entgehen lassen.

Darum:  
Auf zum  
Prämien sparen!  
Auf zur Sparkasse!

**STEIERMÄRKISCHE  
SPARKASSE**





# Österreichische HOCHSCHULZEITUNG

IM AUFTRAGE DES NOTRINGES DER WISSEN-



SCHAFTLICHEN VERBÄNDE ÖSTERREICHS

Tragen auch Sie zum Ausbau  
der einzigen österreichischen Zeitung  
für Hochschulwesen  
und wissenschaftliche Forschung bei!

Jahresabonnement S 100,—  
Studentenabonnement S 40,—

Bestellen Sie, bitte, bei der Verwaltung der  
Österreichischen Hochschulzeitung  
1070 Wien, Lindengasse 37



Auszahlung der  
**STUDIENBEIHILFEN**  
für Hochschüler

über Konten bei der

**Steirischen Raiffeisenbank in Graz**

GRAZ, TUMMELPLATZ



® = Internationals  
registriertes  
Warenzeichen.

Bevorzugen Sie das köstliche Aroma edlen Hochlandkaffees  
und legen Sie Wert auf besondere Bekömmlichkeit Ihres  
Lieblingsgetränkens?  
Dann lassen Sie sich HORNIGKAFFEE *kofrosta* ver-  
edelt servieren oder verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann

**HORNIGKAFFEE**



MIT DER SCHRIFTLICHEN QUALITÄTSGARANTIE AUF JEDER ORIGINALPACKUNG.



Einzel- und Sammelkurse für  
Führerscheinbewerber aller  
Klassen, ohne Berufsstörung  
Moderne Schulfahrzeuge  
Schulung auch auf Automatik-  
fahrzeugen  
Mäßige Preise  
Teilzahlungen möglich

FAHRSCHULE

*Franz Krobatschek*

Kursbeginn jederzeit möglich  
Tages- und Abendkurse  
Perfektionsfahrten

8010 GRAZ, BÜRGERGASSE 14, TELEFON 88 6 28

Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr,  
Samstag 8 bis 12 Uhr

**RAUTER**

**EISENWAREN • N. LESKOVAR K. G.**

GEGRÜNDET 1910

8011 GRAZ, Schönaug. 13 - Tel. 84 3 07 u. 71140 - FS 031329

FACHGESCHÄFT FÜR

SPEZIAL-BAU- u. MÖBELBESCHLÄGE  
HAND- u. ELEKTROWERKZEUGE

modern

preiswert



*petite fleur*

**BLUMEN** IM ELISABETHHOCHHAUS

Elisabethstraße 19      Telefon 33 5 20

Arrangements – Sträuße – Gebinde

Nachtautomat – Kranzzustelldienst

Blumen in alle Welt durch Fleurop

UNIVERSITÄTSRABATTE



**KOHLE, KOKS, BRIKETT  
BRENNHOLZ  
ESSO Heizöl EXTRA**

**liefert preiswert**

**G. SCHMÖLZER**

**Verkaufsbüro:**

**Dietrichsteinplatz 3  
Tel. 83 3 27, 83 3 29**

**Filialen:**

**Wielandgasse 36  
Morellenfeldgasse 15**

**TISCHLEREI**

**FRANZ HIRTNER**

**8410 WILDON 109, Tel. (0 3182) 298, 595**

**Erzeugung aller Möbelarten**

**Einbauschränke jeder Größe**

**Küchen**

**Ländliche Stuben**

## **Athenäum Fischer Taschenbuch Verlag Zwei Verlage - Eine neue Taschenbuchreihe**

**Literatur- und  
Sprachwissenschaft  
Erziehungswissenschaft  
Sozialwissenschaft  
Wirtschaftswissenschaft  
Rechtswissenschaft  
Grundlagenforschung**

Die Hochschule ist in Bewegung: Weiter wachsende Zahlen von Studierenden. Neugründung von Universitäten. Fachhochschulen. Umgliederung der Fachbereiche und Abteilungen. Neue Forschungsbereiche. Interdisziplinäre Forschung. Reform von Studiengängen. Kontaktstudium.

Der **Athenäum Verlag**, Frankfurt, mit den ihm zugehörigen Verlagen „Akademische Verlagsgesellschaft/Athenaion“, „Steiner Verlag“ und „Joh. Ambrosius Barth“ und der **Fischer Taschenbuch Verlag**, Frankfurt, haben eine Tochterfirma gegründet, um in Kooperation das Programm auszuarbeiten und zu realisieren.

Das Programm ist systematisch auf einzelne Fachdisziplinen ausgerichtet und wird von anerkannten Wissenschaftlern – unter anderem die Professoren Badura, Briegleb, Holzkamp, Jaeggi, Kübler, Mollenhauer, Offe und Rühlers – als Beirat betreut. Vorerst stellt sich die neue Taschenbuchreihe in sechs verschiedenen Fachbereichen vor, die späterhin erweitert werden:

Die Reihe wird im weiteren Ausbau vor allem Erstveröffentlichungen bringen.

In der Ausstattung kennzeichnen sich die Taschenbücher zunächst durch sechs verschiedene Umschlagfarben. Die Einrichtung des Satzes nimmt Rücksicht auf den Studiengebrauch (durchschossener Satz, nicht zu schmale Ränder). Die übrige Ausstattung entspricht dem allgemeinen Taschenbuch.

Nach der Erstauslieferung von etwa 16 bis 20 Bänden im September '72 werden monatliche Auslieferungen von voraussichtlich 5 bis 7 Bänden erfolgen.

Bitte fragen Sie Ihren Buchhändler oder wenden Sie sich direkt an den Verlag.

**Athenäum Fischer Taschenbuch Verlag  
6 Frankfurt am Main,  
Mainzer Landstr. 10-12  
Postfach 3489**



ÖSTERREICHISCHE  
STUDENTENFÖRDERUNGSSTIFTUNG

# MENSA

GRAZ, SCHUBERTSTRASSE 2-4

Wir würden uns sehr freuen,

Sie recht zahlreich bei uns

begrüßen zu dürfen, und

sichern Ihnen unsere größte

Aufmerksamkeit zu



ENGLISH  
IN  
ENGLAND

AT  
POOLE INTERNATIONAL COLLEGE  
OF ENGLISH

INTENSIV MAIN – HOLIDAY – SUMMER COURSES  
KOMBINIERTE ENGLISCH-KUNST- UND ENGLISCH-SPORTKURSE

Prospekte und Auskünfte durch R. Pillip und V. ZoihsI  
8010 Graz, Kopernikusgasse 24  
Telefon (0 31 22) 77 5 11 / 72 95 / 72 92  
Telefon (0 31 22) 43 59 64



WISSENSCHAFTLICHE  
BÜCHER  
ALLER GEBIETE  
UND  
FACHZEITSCHRIFTEN  
AUS ALLER WELT



UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

*Jos. A. Kienreich*

8011 GRAZ, SACKSTRASSE 6

Bibliothek  
Technische Hochschule  
Graz